

Mäuse-Protokoll



2014



Bei Kamelle un Strüßje
es Bonn us em Hüüsje



K.G. Wiese Müüs e.V. Bonn

Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje



För üch do! Ab 15. Januar.
Unsere Kölschglas-Edition 2014.



Im Motiv von Ariane Paffenholz geht es hoch her. Das Straßenvolk, ob jung oder alt, hat alle Hände voll zu tun, um ein „BonnBon“ zu ergattern. Jeder Jeck ist anders, aber in einem ist man sich einig: Der Karneval ist für die Menschen da. So wie die Sparkasse KölnBonn, die große Förderin des Bonner Karnevals. Die Gläser mit dem bönnischen und kölschen Motiv gibt es für 3 € in den Filialen Friedensplatz, Hansaack und Küdinghoven. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

Hässde ens Ärje on Stress em Lävve
säät jede: „Su ess datt äwwe,
do kannsde nix draan maache.“

Dröm Kopp hu, nix dröm jäwwe,
denk an de Spass em Lävve,
och bei öwwele Sache.



**Liebe Freunde der „Wiesse Müüs“,
liebe Mitglieder,**

ganz dem diesjährigen Motto entsprechend sind wir „öwwe esu mansche Bröck jejöck“. Wir hatten einen Riesenspaß und freuen uns natürlich sehr, dass alle Gäste unserer Veranstaltungen dasselbe empfunden haben. Rückblickend verbinden wir mit der Session 2012/2013 beste Erinnerungen, die wir in dieser Ausgabe des Mäuseprotokolls auch gerne dokumentieren wollen.

Es sind Erinnerungen nicht nur an unsere eigenen Veranstaltungen, die tolle Prunksitzung, die begeisterte Herrensitzung, die phantastischen Mädchensitzungen und die stimmungsvolle Seniorensitzung, sondern auch an Events, die die „Wiesse Müüs als Gäste gerne besucht haben. Selbstverständlich dürfen im Rückblick die Ereignisse der alaaflösen Zeit, wie Sommer- und Oktoberfest nicht fehlen. Einmal mehr möchten wir betonen, dass uns tolle Tollitäten an der Spitze des „Fastelowends“ durch diese wunderschöne Session be- und geleitet haben.

Allen Karnevals-Aktiven gebührt unser Dank und insbesondere unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit, den Mitarbeitern des Festausschusses, den zahlreichen Förderern und den vielen engagierten Helfern, die alle zusammen diese Erfolge ermöglicht haben. Auch der Stadt war der Fastelowend als eines der Bonner Highlight einige Nüssele wert. Für diese unverzichtbare Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich. Wir Karnevalsjecken bauen darauf, dass auch weiterhin, auch in den Zeiten knapper Kassen, dieses wertvolle und unverzichtbare Attribut für das Image unserer Stadt von ihr gefördert wird.

Weil eben dieses großartige Fest des Bönnschen Fastelowends wie kein anderes eine ganze Jahreszeit lang von der ganzen Stadt gefeiert wird, haben wir auch etliche Impressionen über unseren eigenen Tellerrand hinaus in dieses Mäuseprotokoll eingefügt. Insbesondere finden auch die „Pänz“ ihre adäquate Beachtung in unserem Rückblick. Sie sollen ja, wie jeder weiß, nicht nur künftig unsere Tradition fortführen, sondern können in jungen Jahren wichtige ideelle Werte durch ihr Engagement erfahren. Schon die alten Römer sagten: Worte belehren, Erlebnisse prägen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe ist unsere eigene Karnevalsgesellschaft mit ihren originären Verbindungen zur Bonner Polizei und zur Bundespolizei. Einmal mehr ist ein kurzer Abriss der nunmehr 62-jährigen Historie in dieses Heft aufgenommen worden, weil die Wiesse Müüs im kommenden Jahre Partner der 3. Karnevalsausstellung der Sparkasse Bonn in der Geschäftsstelle Hansaack sind.

Ich darf mich persönlich ganz, ganz herzlich bei all denen bedanken, die mich mit Fotos oder Beiträgen unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank den zahlreichen Fotoreportern in unserer Stadt. Die Hilfestellung war grandios. Sollte jemand Lust am Schreiben haben, so ist er herzlich willkommen. Ich würde mich über eine entlastende Unterstützung sehr freuen.

Ihnen und Euch allen wünsche ich viel Spaß beim Blättern und Lesen dieses Mäuseprotokolls und natürlich wieder eine wunderschöne Session, denn „die Wiesse Müüsje senn met Kamelle on Strüübje widde usem Hüüsje“.

Herzlichst Ihr und Euer

*Uli Dahl
Präsident*

Dómet mé net sööke moss

Inhaltsverzeichnis



„E paa Enformazione zom Häff“	Vorwort	3
Dómet mé net sööke moss	Inhaltsverzeichnis	4

Grußworte

Oberbürgermeister Stadt Bonn	Jürgen Nimptsch	7
Bezirksbürgermeister Stadtbezirk Bonn	Helmut Kollig	9
Präsidentin Festausschuss Bonner Karneval	Marlies Stockhorst	11
Vorsitzender KG Wisse Müüs	Roman Wagner	13
Präsident KG Wisse Müüs	Uli Dahl	15
Senatspräsident KG Wisse Müüs	Helmut Hampf	17
Sprecher Förderkreis KG Wisse Müüs	Dirk Vögeli	19
Präsident TC Sternschnuppen Bockeroth	Werner Krämer	21
Polizeipräsidentin Stadt Bonn	Ursula Brohl-Sowa	23
Bundespolsiepräsident	Wolfgang Wurm	25
Bundestagsabgeordneter Bonn	Uli Kleber	27
Landtagsabgeordnete Bonn	Renate Hendricks	29
Landtagsabgeordneter Bonn	Joachim Stamp	31

Karnevalsgesellschaft „Wisse Müüs“

Traditionspflege	Geschichte der Gesellschaft	33
Die Polizeieskorte	„Begleitschutz zu allen Zeiten“	37
Die Polizeieskorte	„Polizeiliche Ehrenbegleitung“	39
Wisse Müüs on hué Dié	Weißer Mäuse und hohe Tiere	41
Vereinsführung seit 1951	Die hann dé Verein jruuß jemaat	43
Unsere Tollitäten	Blau-Wisse Prinze on Bonnas	45
Unser Zeughaus	„Mausefalle“	47
Unser Vereinslied	Text	48
Unser Vereinslied	Noten	49
Vorstand		51
Elferat		53
Ehrensenatorinnen und Ehrensenatoren		54
Senatorinnen und Senatoren		55
Förderkeis im Senat		57
Ehrenmitglieder		59
Aktive Mitglieder		60
Inaktive Mitglieder		61
Neue Mitglieder		62
Ehrungen		63

Närrische Session 2014

Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje	Sessionseröffnung	65
Prinz Simon I.		66
Bonna Verena I.		67
Prinz Pascal I. u. Bonna Lousia I.	Kinderprinzenpaar	69
Närrischer Terminkalender 2014		71
„Die hamme enjelaade!“	Sintzungsprogramme 2014	73
Ons jecke Auszeischnunge	Orden	75
Staréké Hoofe		76
Unser Mäuseballett	Sternschnuppen Bockeroth	79
Dó semmé dóbei	Biker in der Bundespolizei	80

Mé spendé och met	Biker in der Bundespolizei	82
-------------------------	----------------------------------	----

Rückblick Session 2013

Et fing joot aan	Ordensfest.....	83
Füéwerék met vell Freud	Prunksitzung.....	85
1.000 Männé usem Hüüsjé	Herrrensitzung.....	87
2.000 Wiever och usem Hüüsjé	Mädchensitzungen.....	89
Tollitätenempfang.....	"All Tollitäte bei ons zohuus"	93
Mié senn emmé joot drop	Ons Bönnsche Pänz.....	96
Dó luésdé	Überraschungszauber.....	97
Dó moss dé Neréwe hann.....	Kinderfragen an allen Tagen	98
Fassdélówéndsstar	Der kleine Nikolas in Aktion	99
Selbstlos Freude bereiten	Seniorensitzung.....	101
Der Blau-Wiesse Zoch	Rosnemontagszug	103
Mé senn öwwé all Bröcké jejöck.....	Sessionsrückblick	104
Jelanzstöndché dä Stäänché.....	Sessionsrückblick	105
Et hätt doll jeflupp! - Danke!.....	Dank an die Organisatoren u.a.	106
Fastelóvend hinge dé sibbé Berésch.....	Sitzung des TC Sternschnuppen Bockeroth	107
Fastelovend en dé Diaspora.....	DBB Karneval in Berlin (Die letzte!)	109
Dé Polzeipräsidentin hatt jelaade.....	Empfang im Polzeipräsidium.....	110
Né Ordé füé né Eschwieler Jung.....	Lachender Amtsschimmel	111
Dó waggelt de janze Polzeiwaach	Tiefgaragenfete	112
Mé fiéré zesammé.....	Sozialverein	113

Ausblick 2014

Närrischer Terminkalender 2015		115
Vézäll uss dé Bütt.....	Polizistenerlebnisse.....	116
„Die hamme enjelaade!“.....	Sintzungsprogamme 2015	117
Die Cöllner.....	„Die Gruppe mit Bonner Ursprung“	118
Volker Weininger.....	„Der Sitzungspräsident uss Bonn“	119
Kartenbestellung 2015	Mädchensitzungen.....	121
Su sollét sen!.....		124
Die Joldené 3		125

Sonstige Veranstaltungen im vergangenen Jahr

All Jóóré widde.....	Adventsfeier	126
Wie? – Net op Jöck!	11er-Ratstour.....	127
Fossball an dé Stang	Menschenkickerturnier.....	129
Schön dat mé ons widde senn	Familienfest	131
Elefanté schwemmé jään	Elefantenrennen	135
Leeschjéweesch em Jleeschjéweesch	Oktoberfest	139
Én Reis in dé Vėjangenheet	GDP Sommerausflug	140
Jaloppierendé Ampsschimmel.....	DBB Tennisturnier	141
Ons Polizisté op Jöck.....	Bürger- und Polizeifest.....	142

Namen - Nachrichten - Neuigkeiten

Mé wäédé üsch net véjessé.....		143
Hanna-Stiftung		144
Mém Moped ungewääs	Kamelletour nach Inden	148
Wat noch jraad jesaat wäédé moss.....		149
Ét jitt Minsche... ..	Bönnsches Lexikon	156
Ein Gründungsmitglied	des Bonner Stadtsoldatencorps von 1872 e.V.	157
Bonner Prinzenpaare ab 1951		158
Letzte Meldung		159
Inserentenverzeichnis.....	Die hann ons ungestüzz.....	160

Torsten Schollmeyer
Thomas Rickert
Patrick Jardin
Marc Brauer
Carsten Toß
Roman Wagner
Jan Schlepper

anwaelte.de



SCHOLLMAYER · RICKERT

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Kaiserplatz 7 – 9
D-53113 Bonn
Telefon: +49.228.74 898-0
Telefax: +49.228.74 898-66
kanzlei@anwaelte.de

Friedrichstraße 63
D-60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49.69.71 40 21 56
Telefax: +49.69.71 40 21 57
kanzlei@anwaelte.de

Grußwort Oberbürgermeister Bonn



**Leev Jecke,
leev Wiesse Müüs,**

vom Elften im Elften bis Aschermittwoch wird in Bonn und der Region gefeiert, gebützt und gelacht. Närrischer Frohsinn trifft auf rheinisches Temperament. Dazu passt das Motto „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“, unter dem wir in Bonn die Session 2013 / 2014 feiern.

Als Oberbürgermeister und Karnevalsjeck freut es mich besonders, dass in jedem Jahr immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Karnevalszüge auf Wurfmaterial aus dem fairen Handel zurückgreifen. Seit der Session 2005 / 2006 hat sich die Stadt Bonn der landesweiten Kampagne „jecke Fairsuchung“ angeschlossen. Gerade in der Fair Trade-Stadt Bonn möchten wir uns für die Idee des fairen Handels einsetzen. Mit „Kamelle un Strüßje“ aus fairer Produktion kann man einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten und gleichzeitig ausgelassen feiern.

Augelassen feiern kann man besonders gut bei der KG Wiesse Müüs, die zu den vier großen Bonner Karnevalsgesellschaften gehört. Mit unterhaltsamen Sitzungen, einem „eigenen“ Mäuseballett und mit mehreren Prunkwagen im Rosenmontagszug – die Wiesse Müüs begeistern die Jecken aus Bonn und der Region Jahr für Jahr.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des „Mäuse-Protokolls“ eine herrliche Session und „Vell Spass an d'r Freud“!

Dreimol vun Hätze – Bonn Alaaf!

Jürgen Nimptsch



Der
Bonn-Ring!

Nicht nur für Prinzen
und Prinzessinnen!



Jeder Bonn-Ring €129,-

Juwelier

KERSTING

Exklusiv
von uns
für Bonn!

Sternstraße 38
D-53111 Bonn

T 0228 632430
F 0228 9766485

post@juwelier-kersting.de
www.juwelier-kersting.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Grußwort Bezirksbürgermeister Bonn



**Liebe Mitglieder der KG Wiesse Müüs,
leev Fastelovendsfrönde,**

das gemeinsame Feiern, Lachen und Bützen als Ausdruck rheinischer Lebensart steckt den Jecken in unserer Vaterstadt Bonn während der sogenannten 5. Jahreszeit einfach im Blut.

Zwischen dem 11. im 11. und Aschermittwoch begeistern sich die Menschen für den Karneval als Kernstück rheinischen Brauchtums. Auch die Karnevalsgesellschaft Wiesse Müüs präsentiert sich in den über 60 Jahren ihren Bestehens als etablierter Bestandteil des karnevalistischen Lebens in unserer Stadt.

Neben den zahlreichen und vor allem sehr nachgefragten Veranstaltungen des Sitzungskarnevals fallen mir dabei besonders die prägnanten blauweiß geschmückten Mottowagen im Bonner Rosenmontagszug auf. Der große Karnevalsumzug bildet in jedem Jahr den Höhepunkt der närrischen Session, in diesem Jahr getreu dem Motto:

Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje

Mein besonderer Dank gilt auch diesmal den vielen Mitgliedern, Freunden und Förderern der KG Wiesse Müüs, ohne deren engagiertes Wirken vor und hinter den Kulissen das gemeinsame Feiern und Erleben des bönnischen Fastelovends gar nicht möglich wäre.

Als die Gesellschaft einst als Verein der Polizei-Motorradfahrer der Ehreneskorte für Staatsgäste gegründet wurde, konnte niemand die Entwicklung der kommenden Jahrzehnte in unserer Stadt absehen. Heute ist Bonn nicht mehr Bundeshauptstadt, sondern Bundesstadt. Ehreneskorten für Staatsgäste fahren heutzutage fast ausschließlich in Berlin. Indessen steht der Name Wiesse Müüs für die Wahrung von Traditionen, so wie ich mich in meiner Position als Bezirksbürgermeister der Wahrung von Brauchtum und Tradition besonders verpflichtet fühle. Ich bin stolz darauf, als Ehrensator Mitglied der Wiesse Müüs zu sein

Die Leser dieser Festschrift grüße ich mit einem dreifachen BONN ALAAF und wünsche Ihnen und allen Karnevalsfreunden eine wunderbare Session.

Ihr Helmut Kollig



**Gebaut für alle Jahreszeiten.
Auch die Fünfte.**

**Porsche intensiv.
Der neue Macan.**

**Ab sofort bestellbar in Ihrem
Porsche Zentrum Bensberg.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Bensberg

Kamps Sportwagenzentrum
Bensberg GmbH & Co. KG
Meisheide 1
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: +49 (0) 22 04 / 76 76 - 100
Fax: +49 (0) 22 04 / 76 76 - 109

www.porsche-bensberg.de

Grußwort Präsidentin Festausschuss Bonner Karneval



Liebe Mitglieder und Freunde der KG Wiesse Müüs,

Frohsinn und soziales Engagement gehören zu Euch und zum Bönnschen Fastelovend. Eure Vereinsmitglieder sorgen für Zusammenhalt untereinander und schaffen soziale Netzwerke in der Bonner Bevölkerung.

Durch den Brauch Karneval verbinden viele Menschen liebenswerte Eigenschaften und gute Erinnerungen mit Bonn. Karneval verbindet die Bonner untereinander.

Sozialprojekte profitieren das ganze Jahr über davon, dass in den Vereinen gesammelt und sich ehrenamtlich für Schwächere engagiert wird, wie bei Euch in der Hannah-Stiftung.

Fastelovend ist ein Fest in der Gemeinschaft.

Karneval ist ein Beispiel für ausgelassene Fröhlichkeit, auch ohne Alkohol.

Es wäre aber auch nicht richtig zu behaupten, Alkohol würde im Karneval keine Rolle spielen. Auch dass vielleicht mehr Alkohol getrunken wird als üblich muss nicht verdammt werden, das ist bei vielen Geburtstagsfeiern oder Polterabenden so. Der „Karnevalsjeck“ trinkt während er feiert und nicht umgekehrt. Sich bis zur Besinnungslosigkeit zu betrinken ist unter Karnevalisten absolut verpönt.

Karneval ist das Gefühl von Identität und Kontinuität. Die lebendigen, kulturellen Ausdrucksformen werden unmittelbar von menschlichem Wissen und Können getragen.

Ein Volk, eine Gesellschaft oder ein Verein ohne Tradition lebt in einer Gegenwart ohne Vergangenheit und in der Zukunft wird das heute schon wieder vergessen sein.

An der Tradition festhalten heißt aber, das Gewesene, was gut war, weiter aufrecht zu erhalten und dies in Schrift und Wort immer wieder neu vermitteln.

Dann hat die Tradition nicht nur eine Vergangenheit, sondern sie hat eine Zukunft.

Wie schön geht das fortführen der Tradition bei unserem diesjährigen Sessions-Motto:

Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje.

Ein wirklich buntes Motto, das in unserer Bönnschen Sprache noch melodischer klingt.

Die bunten Kamelle un Strüßje im Rosenmontagszug gehören dazu wie die Hüüsje von Bonn.

Ob Münsterplatz mit der Münster Basilika, de Maat mit eng an enander jequetschte Hüüsje un dem Rothus, die Sternestroß, de Bonnjass, egal wo der Rosenmontagszug vorbei kommt, es gibt immer wieder schönes zu entdecken.

Haben wir nicht die schönsten Hüüsjen auf unseren Straßen und Plätzen?

Mit dem Bonner Tollitätenpaar, Prinz Simon I. und Bonna Verena I., werden wir eine farbige Session erleben und mit allen Menschen fröhlich feiern

Dreimol Bonn Alaaf

*Eure
Marlies Stockhorst*

CHINA RESTAURANT KAISER GARDEN



Kleinstraße 16 - An der B9 zwischen Buschdorf und Hersel
53332 Bornheim - Hersel
☎ 02222 / 9293388

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag 11:30 bis 15:00 Uhr und 17:30 bis 23:00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 11:30 bis 23:00 Uhr

Gründungs- und Vereinslokal der Kultur- und Karnevals-Gesellschaft BÖNNISCHE CHINESE e.V.



www.r.schleheck.de



RS - Getränke Hauslieferung

Ralf Schleheck

Wir haben Geschmack.

Mobil 0177 - 4 20 09 09

E-Mail: ralf@schleheck.de Telefon 0228 - 79 79 72

Effertzstr. 38 | 53121 Bonn-Endenich ... Ihr Durstlöcher



Grußwort Vorsitzender



**Liebe Gäste, Freunde und Förderer der KG Wiese Müs,
leev Wiese Müs,**

herzlich willkommen zur Session 2013/2014. „**Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje**“ heißt das Motto, unter dem wir Jecken in diesem Jahr feiern. Dieses Motto drückt für uns Karnevalisten etwas ganz Besonderes aus: Der Karneval ist bodenständig. Das Brauchtum fordert von uns keine Jagd nach Rekorden und keinen übertrieben zur Schau gestellten Geldbeutel. Mit Kamelle un Strüßje begegnen sich die meisten Menschen unserer Stadt und überall dort, wo man Karneval feiert: jeder feiert mit jedem, Spaß muss man haben und Hauptsache das Herz ist gut. Das Brauchtum Karneval lebt in erster Linie von dem Miteinander der Menschen. Dazu bieten die Vereine und wir Wiese Müs einen hoffentlich gelungenen Rahmen und das müssen wir uns immer wieder vergegenwärtigen.

Brauchtum verbindet und das heißt für uns nicht nur, die verschiedenen Traditionen zu achten, sondern jeden Jeck da draußen so zu nehmen wie er ist, egal welche Nationalität er hat, wo er herkommt, was er hat und was er ist. Das ist ein wichtiger Teil auch der diesjährigen Zauberformel Karneval: „**Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje**“!

Helft dabei und nutzt unseren Karneval dazu, die Menschen unserer Stadt, alle Gästen von nah und fern, vor allem auch andere Nationalitäten und alle Kritikern zusammenzuführen. Zeigt ihnen, warum wir unser Brauchtum so sehr lieben: Jedem sein Kamellche und jedem sein Strüßje. Zaubert den Menschen das Lächeln ins Gesicht, das sie mit nach Haus nehmen können, das sie verbindet und an das Sie sich immer wieder gerne erinnern, wenn es ihnen einmal schlecht geht: Ja, Karneval schön, Karneval verbindet und ja, im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei ein.

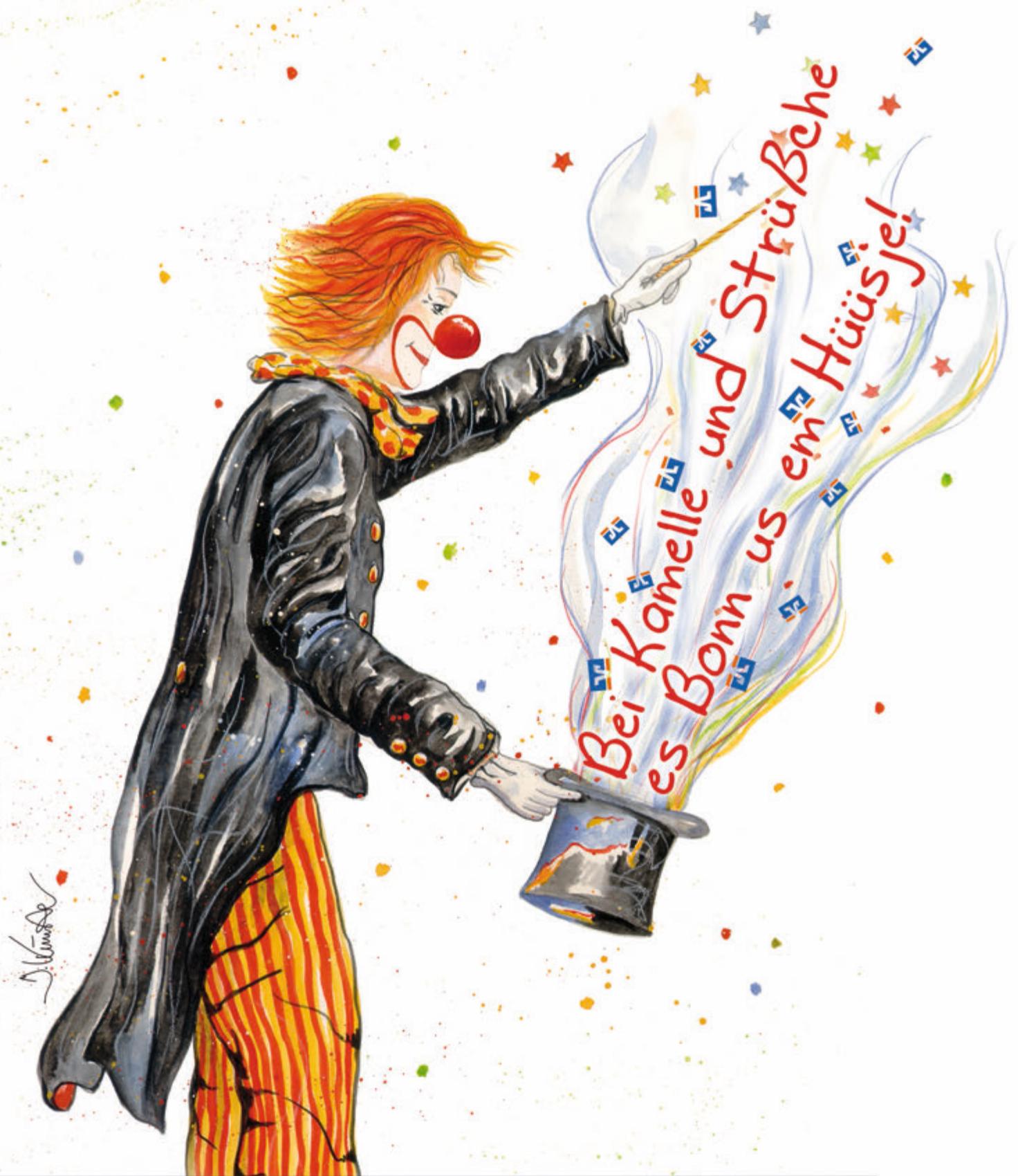
Dazu leisten auch wir Wiese Müs mit unseren mehr als 5.500 Gästen, die in jeder Session unsere Veranstaltungen in der Beethovenhalle, im Brückenforum, im Maritim Hotel und im Zeughaus der Gesellschaft besuchen und die am Rosenmontagszug aktiv als Zuschauer teilnehmen, gerne unseren Beitrag. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen, der mitfeiert und sich von unserem tollen Brauchtum begeistern lässt. Herzlich willkommen in unserer schönen Stadt Bonn denn: **Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje!**

Mein Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Förderern der KG Wiese Müs e.V. aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie allen Gästen, die uns immer tatkräftig unterstützt haben und die auch in der kommenden Session wieder für uns da sind. Ohne Euch geht es nicht. Wir wünschen uns, dass wir Euch diesen wichtigen Einsatz durch unser Wirken für das Brauchtum Karneval und für diese Stadt zumindest ein wenig zurückzahlen können. Auch dann erfüllen wir das Motto der Session 2013/2014 mit Leben: „**Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje**“.

Auf alle Bönnsche Jecken! - Auf unser Brauchtum Karneval! - Auf uns Wiese Müs!

Ihr und Euer

*Roman Wagner,
Vorsitzender*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Viel Spaß im Karneval

VR-Bank Bonn eG



www.vr-bank-bonn.de

Grußwort Präsident



**Liebe Karnevalsfreunde,
leew Fastelówendsjecke,**

der waschechte Rheinländer ist als lebensfreudige Frohnatur wohlbekannt. Mit seinen Lebensweisheiten, die nicht einzig im „Rheinischen Grundgesetz“ verankert sind, begegnet er getreu seiner Maxime, dem „Spass am Lävwe“, jeglichen Herausforderungen des Alltags. Optimismus und Humor sind ihm als Lebenselixier äußerst wichtig: „Mé hätt jó söns nix zé laache!“

Wohl niemand hat Schwierigkeiten mit einem Rheinländer in Kontakt zu kommen, denn „der Rheinländer gibt Antworten auf Fragen, die man gar nicht gestellt hat.“ Er schätzt, liebt und sucht die Geselligkeit. Dazu gehört natürlich auch das Feiern. Jeder noch so nichtige Umstand ist ihm ein willkommener Anlass. Professor Heinrich Lützelner – hier in Bonn geboren und gelehrt – karikierte einstmals ihn mit den Worten: „Rheinländer feiern die Feste auch, wie sie nicht fallen.“

Ist es daher verwunderlich, wenn sich der „Fastelówend“, der Vorabend der Fastenzeit, im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zu einer 5. Jahreszeit entwickelt hat. In diesen drei Monaten ist er besonders „jeck“, gemeinhin „knatschvedötsch“, förmlich aus dem Häuschen.

Der Rheinländer scheut weder Kosten und Mühen, um mit anderen diese hohe Zeit seiner Freude zu gestalten und zu genießen. Mit Süßigkeiten und Blumensträußchen unterstützt er seine Sympathie-Offensive. Wenn dann am Aschermittwoch seine Ersparnisse aufgebraucht sind, so begegnet er diesem betrüblichen Umstand mit seiner ureigenen Lebenseinstellung: „Hammé och keen Nüssele mii, de Hauksaach ess, et Hätz es joot.“

Wir, die „Wiesse Müüs“, haben uns größte Mühe gegeben und weder Kosten, noch Mühen gescheut, um die diesjährige Session unter dem Motto

„Met Kamelle on Strüßje ess Bonn usem Hüüsje“

zu feiern. Wir sind also bestens gerüstet, um Griesgram und Muckertum nicht nur wirkungsvoll begegnen zu können, sondern ihnen darüber hinaus den Garaus zu machen.

Ich lade Sie und Euch recht herzlich zu unseren zahlreichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen ein. Feiern wir gemeinsam. Gestalten und erleben wir einen „Fastelowend met vell Spass an dé Freud“ gemäß unserer oben erwähnten Maxime.

**Op né schöne Fastelowend!
Op all Fastelowensjecke!
Op all Wiesse Müüs!**

Dreimól von Häzze „Bonn – Alaaf!“

*Ihr und Euer
Uli Dahl*

Behörden Spiegel



www.behoerderspiegel.de



Grußwort Senatspräsident



Liebe Karnevalsfreunde der KG Wiese Müüs e.V. Bonn, leev Bönnsche Jecke,

ich begrüße Sie, insbesondere die Leser dieses Mäuse-Protokolls, sehr herzlich zu einer neuen Karnevalssession in unserer Vaterstadt Bonn mit und bei der KG Wiese Müüs e.V. Bonn.

Unsere „Obnarren“ im Festausschuss Bonner Karneval e.V. haben für diese Session das Motto „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“ festgelegt. Nach meinem Empfinden ein sehr schönes Motto, mit dem das Bönnsche Narrenvolk unter der Regentschaft unserer Bonner Tollitäten, Prinz Simon I. und Bonna Verena I., fröhlich und tüchtig unser herrliches Brauchtum vom 11. im 11. bis zum Aschermittwoch feiern können.

Den Teil des Mottos „...es Bonn us em Hüüsje“ wage ich hier so auszulegen, dass die Bonner Bevölkerung dazu aufgerufen wird, die großen Sitzungen in der Beethovenhalle oder im Brückenforum, aber auch die zahlreichen ebenso stimmungsvollen Karnevalsveranstaltungen im eigenen Stadtteil, sehr rege zu besuchen. Die ehrenamtlichen Organisatoren in unseren Bonner Karnevalsvereinen erhalten so durch Ihren Besuch einen gerechten und wohl verdienten Lohn für ihre Arbeit zur Pflege und Bewahrung unseres Bönnschen Brauchtums.

Fernsitzungen mögen ja durchaus auch interessant und unterhaltsam sein. Gegenüber der tatsächlichen Teilnahme an einer Sitzung „vor Ort“ mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn sind sie bestenfalls nur eine „Zugabe“, denn nur das eigene Erlebnis in einer fröhlichen Narrenschar stärkt das bürgerliche Zusammengehörigkeitsgefühl sowie den Gemeinsinn und bleibt nachhaltig in unserer Erinnerung haften.

Vor nunmehr 30 Jahren hatte ich die Freude und Ehre als Helmut II. der Bonner Prinz sein zu dürfen. Ich kann Ihnen versichern, dass ich auch nach so vielen Jahren aus dieser sehr intensiven aber auch wunderschönen Zeit noch unzählige persönliche Ereignisse in so lebhafter Erinnerung behalten habe, als hätten sie erst „gestern“ stattgefunden.

Dieser Aussage möchte ich gerne meine folgende herzliche Bitte an Sie richten: Sorgen Sie bitte mit vollen Veranstaltungssälen und einer großen Teilnahme am Rathaussturm sowie am Bonner Rosenmontagszug dafür, dass auch unser jetziges Bonner Prinzenpaar sich für ihren weiteren Lebensweg nach dem Aschermittwoch 2014 recht zahlreiche Ereignisse und Begegnungen in lebhaften Erinnerungen an ihre Regentschaft in Bonn bewahren können.

Als Wiese Muus von ganzem Herzen sehen Sie mir bitte die folgende Werbung aus echter Überzeugung für meine Gesellschaft nach: Unser großes Angebot, das Bönnsche Brauchtum in einem Kreis fröhlicher Närrinnen und Narren tüchtig feiern zu können, finden Sie in diesem „Mäuse-Protokoll 2014“. Bei uns erwarten Sie Spitzenprogramme des rheinischen Karnevals und Stimmung pur. Mitmachen müssen Sie nur wollen!

In diesem Sinne freue ich mich auf die Begegnung bzw. auf ein Wiedersehen ganz speziell mit Ihnen und grüße Sie bis dahin sehr herzlich mit einem dreifachen

Bonn und Wiese Müüs ALAAF!

Helmut Hampp

KLC VÖGELI

**WIR WÜNSCHEN DEN
WIESSE MÜS EINE TOLLE SESSION.**

Sie haben gut lachen – Wir den guten Service:

Ein bisschen Spaß muss sein. Doch wenn es um Qualität geht, sind wir ganz bei der Sache. Ob Beulen, Lackkratzer, Unfallreparatur oder Servicearbeiten – wir wissen, wovon wir sprechen. Auch an den tollen Tagen. Lassen Sie sich nicht zum Narren machen – vertrauen Sie auf unseren professionellen Service.

- Karosserie- und Lackinstandsetzung
- FairRepair bei Kleinschäden
- Glasschadenreparatur
- Reifen-Verkauf Centrum
- Ersatzwagen oder Hol-und-Bring-Service
- Reifenhotel ab 7,- € mtl. zzgl. MwSt
- Dekra Stützpunkt
- Versicherungspartner

KLC Vögeli · Windgassenstraße 12 · 53229 Bonn
Tel. 0228/307 77 30 · www.identica-voegeli.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



REISSWOLF®
secret. service.

REISSWOLF Bonn
Bonner Straße 99
53173 Bonn
Tel. 0228 3863040
Fax 0228 38623502
info@reisswolf-bonn.de

www.reisswolf.de



Wir wünschen viel Spaß in der Session 2014



REISSWOLF®
ARCHIV
•••••

REISSWOLF Köln
Verwaltung
Rönsahler Straße 10
51069 Köln
Betriebsstätte
Wankelstraße 14-16
50996 Köln
Tel. 0221 63892-50
Fax 0221 63892-77
koeln@reisswolf.de

www.reisswolf.de

Grußwort Förderkreis im Senat



**Sehr geehrte Karnevalsfreunde,
liebe Wiesse Müüs,
leew Fastelowendsjecke,**

der Karneval bei uns im Rheinland ist die hohe Zeit der Freude. Wir Rheinländer sind halt von Natur aus fröhliche Menschen, die gut und gerne ausgelassen feiern. Das wichtigste ist für uns der „Spass am Lävwe“, der das ganze Jahr unseren Alltag prägt. So scheuen wir keine Mühen, dieser Zielsetzung gerecht zu werden.

Es ist daher nachvollziehbar, dass sich der Karneval vom eigentlichen Fastelowend im Laufe der vergangenen Jahrhunderte zur fünften Jahreszeit entwickelt hat. Dann sind wir „janz jeck“, geraten förmlich „us em Hüüsje“. Mancher Zeitgenosse kann diese überschwängliche Freude kaum nachvollziehen, andere machen sich gerade aus diesem Grund auf den Weg zu uns, um daran teilzuhaben.

Wir Rheinländer lieben die Geselligkeit und jeder ist herzlich willkommen mit uns gemeinsam zu feiern. Es entspricht unserer Lebensfreude und Offenherzigkeit, anderen Freude zu bereiten.

In diesem Jahre feiern wir unseren Fastelowend unter dem bezeichnenden Motto

„Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“.

Wir, der Förderkreis der Ehrensensoren, unterstützen gerne das Engagement unseres Traditionsvereins, der in mannigfacher Weise den Fastelowend für Jung und Alt mit nicht unerheblichen Aufwand gestaltet. Die Pflege des karnevalistischen Brauchtums im Allgemeinen und die Anstrengungen der Gesellschaft im Besonderen sind unsere Ziele.

Freuen wir uns alle gemeinsam auf eine freudvolle und begegnungsreiche Session.

„Fastelowend – Alaaf“

„Wiesse Müüs – Alaaf“

„Op all Jecke – Alaaf“

*Dirk Vögeli
Sprecher*



Däm Schmitz sing Frau ess durchjebannt eine kleinere Wohnung findet er bei uns.

Sie wollen Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen? Sie suchen eine Immobilie als Geldanlage?
Oder sind Sie Mieter und benötigen Hilfe bei der Jagd nach den neuen vier Wänden?
Was immer Sie auch brauchen, wir helfen Ihnen gerne dabei und stehen Ihnen mit
Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns doch einfach an!

0228 - 44 55 99

Rathausgasse 22-24 · 5311 Bonn
info@bakic-immobilien.de
www.bakic-immobilien.de

BAKIĆ
IMMOBILIEN



Grußwort Sternschnuppen Bockeroth



**Liebe „Wiesse Müüs“,
liebe Freunde des Mäuseballetts,**

in diesem Jahre feiern die Bonner Fastelovendsjecke die fünfte Jahreszeit unter dem Motto
„Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“.

Seit nun über zehn Jahren besteht nun die enge freundschaftliche Verbindung zwischen unserem Verein, dem TC Sternschnuppen Bockeroth, und Eurer Gesellschaft. Alljährlich feiern wir unsere Feste gemeinsam, Ihr mit uns in Bockeroth und wir mit Euch in Bonn. Das ist toll und erfüllt uns mit Freude und Stolz.

Es mag jeder verstehen, dass wir uns natürlich auch in diesem Jahr auf viele schöne Stunden bei den gemeinsamen Veranstaltungen, den diversen Festen, den großen Sitzungen und natürlich während des abschließenden Rosenmontagszuges freuen.

Euer Karnevalszug zählt auch bei uns mittlerweile zum Höhepunkt der Session. Jedoch werden wir bekanntermaßen auch in diesem Jahr keine „Kamelle“ oder „Strüßje“ werfen, sondern wir wollen wie in den vergangenen Jahren Teilnehmer und Zuschauer mit unserer Akrobatik und unseren freudestrahlenden Gesichtern begeistern.

Wir können Euch versichern, dass uns die Teilnahme an allen Veranstaltungen und insbesondere diejenige am Rosenmontagszug einen Riesenspaß bereitet, den wir gerne mit Euch teilen. Denn

„Bockerothe Müüsje senn emme usem Hüüsje“.

Euer Mäuseballett möchte mit Euch gemeinsam eine wunderschöne, lange und fröhliche Session feiern. Wir sind sehr zuversichtlich, dass es uns sicherlich gelingen wird, vielen lieben Mitmenschen große Freude zu bereiten.

Auf eine erfolgreiche Session ein dreifaches Alaaf:

**Fastelovend – Alaaf!
Wiesse Müüs – Alaaf!
Sternschnuppen – Alaaf!**

Werner Krämer



Öffnungszeiten:
Montag
bis
Samstag
von
7:30
bis
20:00
Uhr


Tchibo-Shop
mit
Bestellservice

Lotto
und
Oddset

Tel.:02222/649400 Fax:02222/649401



beste Qualität.
Grillspezialitäten aller Art
Bei Vorbestellungen bitte
02222/9494052

Unsere Postfiliale!

Deutsche Post  Postbank 

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr

Samstag 8.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr

Tel.: 02222 / 648940

Fax.:02222 / 649743

Ihr
Bornheimer Bäcker

Wintergarten-Café mit 80 Sitzplätzen
auch sonntags von 8:00-18:00 Uhr
geöffnet!

Großer Frühstücksbrunch -
jeden Sonntag von
8:30-12:30 Uhr
Anmeldung unter:
02222 990909



Reisebüro Lais und
Lais-Westermann
Bustouristik

Tel: 0 22 22-10 31, 0 22 22-10 32
reisebuero-lais@t-online.de

Im Edeka-Center



Frischfisch • Räucherfisch • Feinkostsalate
• Hausgemachtes Sushi

www.fischmeyer.de

Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag 9:00 bis 19:00 Uhr
Mittagspause von 13:30 bis 15:00 Uhr
Samstags : 9:00 bis 15:00 Uhr



Genau mein Stil

PETER-HAUSMANN-PLATZ 3
53332 BORNHEIM

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - FR.: 9.30 - 19.00 UHR
SA.: 9.30 - 16.00 UHR

e-mail: info@edeka-bratke.de

Grußwort Bonner Polizeipräsidentin



**Leev Wiesse Müüs,
liebe Karnevalsfreunde!**

„Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“

Unter diesem Motto begehen wir die diesjährige Karnevalssession.

Ich freue mich, dass ich auch in diesem Jahr wieder ein Grußwort in dieser Festzeitschrift an Sie richten darf. Die Wiesse Müüs tragen mit ihren vielen aktiven Helfern Jahr für Jahr dazu bei, dass der Rheinische Karneval seinen Stellenwert in der Region behält. Eine große Prunksitzung, zwei Mädchensitzungen, eine Herrensitzung, eine Seniorensitzung und viele andere Veranstaltungen der Wiesse Müüs sind fester Bestandteil des Bonner Karnevals und werden von vielen Jecken besucht.

Dahinter verbirgt sich die Arbeit von vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die der Rheinische Karneval undenkbar wäre.

Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle besonders diesen Aktiven, die ohne viel Aufhebens in jeder Session mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Rahmen für ausgelassene, unbeschwerte und fröhliche Feste schaffen.

Ich wünsche allen Jecken eine heitere und ausgelassene Session und den Wiesse Müüs weiter viel Erfolg mit

dreimal Wiesse Müüs Alaaf !

Ursula Brohl-Sowa



DAS BESTE FÜR IHRE ZÄHNE

ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE | IMPLANTOLOGIE | ORALCHIRURGIE |
PARODONTOLOGIE | ENDODONTOLOGIE | PROPHYLAXE


ZahnärzteamSchloss
JORDAN RATTAY AUBELL


ZahnärzteimVitahris
JORDAN RATTAY AUBELL
FISCHBACH

Clemens-August-Str. 11-13 | 53115 Bonn
Mo.-Fr. 7.00 - 21.00 Uhr | alle Kassen
Tel.: (0228) 63 18 58
info@zahnaerzte-am-schloss.com
www.zahnaerzte-am-schloss.com



Rathausstraße 1-3 | 53474 Bad Neuenahr
Termine nur nach Vereinbarung | alle Kassen
Tel.: (02641) 2 07 90 64
info@zahnaerzte-im-vitahris.com
www.zahnaerzte-im-vitahris.com



Kompetenz und persönlicher Service Ihrer Provinzial Geschäftsstelle Lothar Urfey



PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Ihre Geschäftsstelle Lothar Urfey

Königstraße 151-155, 53332 Bornheim
Telefon: 02222 - 93 22 0, Fax: 02222 - 93 22 25
E-Mail: lothar.urfey@gs.provinzial.com
www.urfey.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.30-12.30 Uhr, Mo. bis Mi. 14.30-18.00 Uhr
Do. 14.30 bis 19.00 Uhr · Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen
schöne Karnevalstage



Grußwort Bundespolizeipräsident



**Leev Wiesse Müüs,
liebe Mitglieder und Freunde der Karnevalsgesellschaft,
liebe Freundinnen und Freunde des Bönnschen Fastelovend!**

„Bei Kamelle und Strüßje es Bonn us em Hüüsje“

„Bei Kamelle und Strüßje es Bonn us em Hüüsje“ lautet das Motto für die närrische Session 2014. Ich selbst bin seit März 2013 in Sankt Augustin im „Bundespolizei-Hüüsje“ und freue mich auf die Karnevalssession in Bonn.

Mit ganz besonderem Stolz erfüllt mich die übertragene Ehrensensatorwürde der Wiesse Müüs. Ich habe damit die große Ehre selbst Teil des Karnevals in Bonn sein zu dürfen. In diesem Sinne grüße ich die „Wiesse Müüs“ und rufe Ihnen allen herzlich zu: „Bonn Alaaf!“

Die viel beschworene rheinische Gelassenheit überzeugt selbst mich als gebürtigen Hamburger. Man sollte sich selbst nicht immer allzu ernst nehmen und auch schwierige Dinge mit optimistischer Heiterkeit angehen.

Im Namen der Bundespolizei, aber auch ganz persönlich, danke ich den Mitgliedern, Freunden und Helfern der Müüs, die mit viel Engagement und Spaß an der Freud zum großartigen Gelingen der Session beitragen.

Getreu dem Motto:

„Bei Kamelle und Strüßje - werfe ich Ihnen Bonbons und Blumen zu!“

Dreimal Wiesse Müüs ALAAF!

*Ihr
Wolfgang Wurm
Präsident Bundespolizeidirektion Sankt Augustin*

0171 - 5553370

Leidenschaft Holz

Individuelle Objektbetreuung für Holzböden & Türen
Parkett • Massivholzdielen • Türen • Holz im Garten
Beratung vor Ort • Verlegung

plateau

HOLZBÖDEN & TÜREN



Inh. René Kinnart • Römerstraße 64 • 53111 Bonn
info@plateau-fussboden.de • www.plateau-fussboden.de

GEBR. NUSSBAUM OHG

**SIE HABEN GUT LACHEN -
WIR DEN GUTEN SERVICE.**

Ein bisschen Spaß muss sein. Doch wenn es um Qualität geht, sind wir ganz bei der Sache. Ob Karosserie-, Lackier- oder Mechanikarbeiten – wir wissen, wovon wir sprechen. Auch an den tollen Tagen. Lassen Sie sich nicht zum Narren machen – vertrauen Sie auf unseren professionellen Service.

Gebr. Nußbaum OHG
Bayer, Frieder, Vallender
Zur Ölmühle 8 · 53347 Alfter-Impekoven
Tel. 02 28/64 14 41 · Fax 02 28/64 20 622
www.identica-nussbaum.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN



Grußwort Bundestagsabgeordneter Bonn



**Liebe Freundinnen und Freunde des bönnischen Fastelovend,
leev Jecke,**

Karneval ist für uns Rheinländer ein Lebensgefühl. Darum bringt das diesjährige Sessionsmotto „Bei Kamelle und Strüßje es Bonn us em Hüüsje“ die bönnische Lebensart besonders gut auf den Punkt. Denn sobald das Trömmelche geht, sind die Jecken he ganz aufgeregt. Dann wird die Pappnas` schön rot poliert und das Kostüm renoviert.

Am 11.11. hat mit der fünften Jahreszeit eine besondere Zeitrechnung begonnen, die die herrschende Ordnung außer Kraft setzt. Prinz und Bonna stürmen mit ihrem staatsen Gefolge das Alte Rathaus und übernehmen mit ihrem närrischen Programm „Kamelle, Strüßje und Bützje für Bonn“ die Macht in der Stadt. Es wird wie wild gefeiert und dabei laut gesungen, geschunkelt und gelacht.

Die lustigen Karnevalssitzungen und die Veedelszüge vertreiben Trübsal, Kummer und Sorgen. Tausende von fidelen Jecken säumen die Zugwege und warten auf die schmucken Wagen, die wieder randvoll mit leckeren Kamelle und bunten Strüßje beladen sind. Und auch die Wiesse Müüs stehen dann wieder parat und schießen an Rosenmontag mit den schönsten Strüßje und den dicksten Kamelle.

Ohne die viele ehrenamtliche Arbeit im ganzen Jahr wäre diese schöne Fastelovendsause keinesfalls möglich. Darum möchte ich allen Helferinnen und Helfern und dem ganzen Schmölzje an dieser Stelle herzlich danken!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des „Mäuse-Protokolls“ eine raderdolle Session 2013/2014. Rufen Sie mit mir gemeinsam aus „Dreimol vun Hätze - Bonn Alaaf!“.

*Ihr Uli Kelber
Bonns Bundestagsabgeordneter*

Dreimol von Häätze *Bonn Alaaf*
rufen wir unserem Prinzenpaar zu!

Prinz Simon I.
& *Bonna Verena I.*



Wir wünschen Euch eine tolle Session
mit dem Bönnschen Fastelovendsmotto

”Bei Kamelle un Strüßje
es Bonn us em Hüüsje.”

Das Team von

SinnLeffers
B O N N

Bonn, Remigiusstrasse13, am Münsterplatz

Grußwort

Landtagsabgeordnete Bonn



**Liebe Karnevalsfreunde,
leev Jecke,
leev Wiese Müüs!**

Was wäre der Karneval ohne Euch – ohne die vielen, vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, um Jung und Alt jedes Jahr von neuem Freude zu bereiten. Diesen fleißigen Helfern, von denen es bei den Wiese Müüs besonders viele gibt, gilt mein ganz spezieller Dank.

Denn ohne sie wäre Brauchtumpflege nur eine leere Worthülse. Ihr füllt sie mit Leben und tragt mit dazu bei, dass die Menschen sich in unserer Stadt wohlfühlen. Ja – ihr schafft es auch, dass immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund mitfeiern. Karneval verbindet – das stimmt. Dazu gehört auch das „Internationale Bonn“, das oft staunt und doch schnell versteht, dass Karneval Freude bringt.

Wie heißt es so schön im diesjährigen Motto „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje!“ Aus dem Hüüsje sind die vielen kleinen und großen Kinder der Gesellschaft und das nicht nur an den Karnevalstagen. Sie singen und tanzen das ganze Jahr bei verschiedensten Anlässen und begeistern ihre Zuschauer und Zuhörer. Auch das ist ein Stück Tradition und Heimat. Attribute, die neben Freude und Zusammengehörigkeitsgefühl immer wichtiger in unserer Gesellschaft werden.

Ich wünsche Euch eine erfolgreiche Session des freudvollen Miteinanders mit

3x „Bonn Alaaf“

Eure

*Renate Hendricks
Bonner Landtagsabgeordnete*

Alles so schön bunt hier!


**LIVE-
ÜBERTRAGUNG**
3.3.2014 Bonner
Rosenmontagszug



Jede Menge Fotos
von närrischen
Events, Partys und
Zügen.



Hier gibt's Karten
für Karnevals-
Veranstaltungen:

BONN:TICKET



Alle Infos rund
um den Karneval
in Bonn und der
Region.



General-Anzeiger
ga-bonn.de

Grußwort Landtagsabgeordneter Bonn



**Liebe Freundinnen und Freunde des Bonner Karnevals,
liebe Fstelowendsjecke,**

Bei Kammelle un Strüssje es Bonn us em Hüßsje -
on om Desch danze Wiese Müüsje.

Was die KG Wiese Müüs alles auf die Beine stellt, lässt das Herz jedes Karnevalisten höher schlagen. Phantastische Sitzungen und ein wie immer imposanter Auftritt im Rusemondachszoosch sind nur die Höhepunkte eines Vereins, der mit viel Liebe zum Detail unser rheinisches Brauchtum pflegt.

Oft vergessen wir, wie viel ehrenamtliche Arbeit in der Vorbereitung und der Durchführung all dieser wunderbaren Veranstaltungen steckt. Darum sei an dieser Stelle allen herzlich gedankt, die unsere fünfte Jahreszeit zur schönsten des Jahres machen, den Verantwortlichen im Vorstand, aber ganz besonders allen kleinen und großen Helfern, die sonst im Verborgenen bleiben.

Besonders toll finde ich, dass es auch dieses Jahr wieder einer Seniorensitzung gibt, bei der speziell diejenigen eingeladen sind, die aus gesundheitlichen oder finanziellen Gründen die ganz großen Karnevalsveranstaltungen nicht mehr besuchen können. Bei einem Programm auf Top-Niveau mit den Stars des Karnevals drei Stunden Frohsinn genießen zu können, zaubert vielen unserer älteren Mitbürger ein fröhliches Lächeln ins Gesicht. Dank Müüsje wigge us em Hüßsje!

Ich freue mich auf eine tolle Session.

In diesem Sinne:

**Wiese Müüs Alaaf! Bonn Alaaf!
Fastelovend Alaaf!**

*Ihr Joachim Stamp
Bonner Landtagsabgeordneter*

real watches for real people



Oris Aquis Depth Gauge
Mechanisches Automatik-Uhrwerk
Patentierter Funktion zur Tiefenmessung
Einseitig drehbare Lünette
Wasserdichtigkeit bis zu 50 bar/500 m
www.oris.ch

TOUSSAINT
Der Uhrenspezialist seit 1954

Sternstraße 68 in Bonn · T (0228) 63 43 04
www.toussaint-bonn.de

ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904

Traditionspflege

„Die KG Wiese Müüs“



Die Karnevalsgesellschaft „Wiese Müüs“ gestern und heute

Wiese Müüs en Bonn ungewääs

Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 übernahm die Bonner Verkehrspolizei die Aufgabe des Begleitschutzes und der Ehrenbegleitung, wenn hohe Persönlichkeiten zu Gast bei der Bundesregierung weilten. Die Polizisten in ihren weißen Jacken und mit weißen Helmen auf ihren Motorrädern wurden im Volksmund kurzum „Wiese Müüs“ genannt.

„Lomme och jett Fastelowend fiere!“

Die „Wiege“ der Karnevalsgesellschaft „Wiese Müüs“ stand demnach im Polizeipräsidium Bonn. Die „Zweckgemeinschaft im Kameradenkreis“ veranstaltete im Jahre 1950 ihren alljährlichen Kameradschaftsabend erstmals als Maskenball im Saal Krause (Endenich). Aufgrund des großartigen Erfolges reifte der Gedanke einer Wiederholung und die Idee, im größeren Rahmen mit Elferrat, Büttenreden und anderen Gästen, zu feiern.

Im Jahr 1951 fand dann die erste öffentliche Karnevalssitzung statt. Abermals ein voller Erfolg! Die Polizisten waren so begeistert, dass sie anschließend ihre eigene Karnevalsgesellschaft gründeten und ihr den bekannten und originellen Namen „Wiese Müüs“ gaben,.

„Et wued jett eng.“

Die nächste Sitzung im darauffolgendem Jahr war bereits vor Beginn ausverkauft. Es war wieder eine tolle Veranstaltung mit „ganz erlesenem Programm“. Die Nachfrage nach Karten stieg rapide von Jahr zu Jahr, so dass man den Veranstaltungsort wechseln musste. Aber auch der Saal Kemp, dem größten in Bonn, und die Hans-Riegel-Halle (Kessenich) waren allemal zu klein, um alle Kartenwünsche zu erfüllen. Die Konsequenz: Fortan fanden in jeder Session zwei Prunksitzungen statt.

Nach Eröffnung der neuen Bonner Beethovenhalle im Jahre 1960 veranstalteten die „Wiese Müüs“ als erste und einzige Karnevalsgesellschaft dort ihre Prunksitzung. Endlich ein Saal, der zur Heimat wurde. Die Eröffnungssitzung war eine einmalige Gala-Prunksitzung, bei der unter anderem die Mainzer Hofsänger auftraten. Seit dieser Zeit sind Veranstaltungen der „Wiese Müüs“ aus der Bonner Festival Hall, der guten Stube Bonns, nicht mehr wegzudenken.

Heutzutage veranstalten die „Wiese Müüs“ nicht nur ihre beliebte Prunksitzung, sondern zusammen mit einer Herrensitzung, zwei Mädchensitzungen und einer Seniorensitzung insgesamt fünf Sitzungen. Sie sind äußerst beliebt, sind doch alle Größen des rheinischen Karnevals Gäste der „Wiese Müüs“. Alle sind stets ausverkauft bzw. ausgebucht, meist schon vor Beginn.

„Met de Joore semme jewaaße.“

In den Anfangsjahren konnten nur Polizeiangehörige Mitglieder der neuen KG werden. Das änderte sich rasch, denn bereits 1953 konnten auch Nicht-Polizisten der Gesellschaft beitreten. Die ehemals „reine Männergesellschaft“ steht heute allen Jecken offen, so dass auch Personen anderer Berufe der Gesellschaft angehören. Die ursprüngliche Absicht der Gründer, eine freundschaftliche Brücke zwischen Polizei und Bevölkerung zu schlagen, ist auch auf diesem Gebiet voll gelungen.

Erfreulichen Mitgliederzuwachs bekamen die „Wiese Müüs“ in den siebziger Jahren durch Beamte des damaligen Bundesgrenzschutzpräsidiums West. Die Verbindung und der Kontakt sind auch heute den Wiese Müüs noch wichtig. Sowohl die Bonner Polizeipräsidentin, als auch der Präsident der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin sind traditionsgemäß so genannte „geborene“ Ehrenmitglieder der „KG Wiese Müüs“ e.V. Bonn.

Natürlich stieg mit der Zahl der Aktivitäten die Zahl der Mitglieder, so dass der Verein heute über 350 Mitglieder aus allen gesellschaftlichen Bereichen zählt. Die Gesellschaft wird dem Kleeblatt der vier großen Karnevalsvereine in Bonn zugerechnet.

Hinweis zu den Drackfehlern:

Wenn Sie einen Dreckfehler finden, dann bedanken Sie bitte, daß er beabsichtigt war. Denn: Es gibt viele Leute, die nach Fehlern suchen. Für alle diese Zeitgenossen haben wir die Fehler belassen. Wer also die meisten Fehler findet, der zählt zu den Schlaufüchsen.

Unser ständiger Begleiter, der Fehlerteufel hat uns schon in der Schule geärgert. Unsere Antwort damals: „Aber man kann es doch lesen!“

Finden sie heraus, wie viele Fehler unser Mäuseprotokoll enthält.



Mein Garten – ein Ort
an dem ich den Sommer
rund um die Uhr genieße.

Gartengestaltung

Heinz Klein

GA-LA-BAU-Meister

Herseler Str. 30-32

53332 Bornheim-Roisdorf

Tel: 0 22 22 / 6 05 68

Fax: 0 22 22 / 6 36 92

gala-bau-klein@t-online.de

www.gartengestaltung-klein.de



RISTORANTI • PIZZERIA

La Tagliatella[®]

Dove Mangiare è un Piacere

Genießen Sie die original italienische Küche
in einem großartigen Ambiente.

Ein einzigartiger Genuss.

Berliner Freiheit 19-21

53111 Bonn

Tel. 0228/ 976 85 757

Heumarkt 52

50667 Köln

Tel. 0221/ 250 83 028



www.tagliatella.de



Neben den beiden Traditionskorps unserer Heimatstadt gilt den „Wiesse Müüs“ heute eine hohe Wertschätzung der Bonner Bürgerschaft. Zu anderen Vereinen und Gesellschaften bestehen freundschaftliche Beziehungen, die u.a durch gegenseitige Besuche der Veranstaltungen bestärkt werden.

Jruuße Müüs on kleene Müüsje

Seit dem Jahr 2001 besteht eine enge Partnerschaft zwischen der KG „Wiesse Müüs“ und dem Tanzcorps „Sternschnuppen Bockeroth“. Diese Tanzgruppe tritt als „Mäuseballett“ bei allen Veranstaltungen der „Wiesse Müüs“ auf. Aus dieser engen Verbundenheit ist in den nunmehr 12 Jahren eine herzliche Freundschaft entstanden.

Das „Mäuseballett“ stellt in der Zuggruppe der „Wiesse Müüs“ ein wahres „Highlight“ dar. Mit ihren phantastischen Leistungen begeistert diese Garde immer wieder aufs Neue Gäste und Zuschauer. Im Februar 2005 wurde das „Mäuseballett“ von der Oberbürgermeisterin mit dem „Närrischen Löwen“ von Bonn ausgezeichnet.

„Kamerade on Frönde“

Im Jahre 1984 wurde der Senat der KG „Wiesse Müüs e.V.“ Bonn ins Leben gerufen und als Gremium für unsere Ehrenmitglieder in der Satzung der Gesellschaft verankert. Es ist ein Kreis verdienter Mitglieder und Förderer.

„Do semme dobei, datt es prima.“

Erstmalig nahmen die „Wiesse Müüs“ im Jahre 1957 am Rosenmontagszug mit einem Wagen teil. Ab dem Jahre 1976 verstärkten die „Wiesse Müüs“ ihren Einsatz: Von nun ab waren es alljährlich zwei Karnevalswagen, die an die „Front“ geschickt wurden. Später kam ein drittes Fahrzeug hinzu, das im Jahre 2009 durch ein neues Gefährt ersetzt wurde. Mit ihrem Mäuseballett und drei Wagen stellen die Wiesse Müüs jedes Jahr eine viel beachtete attraktive Zuggruppe des närrischen Lindwurms.

„Ons Tollitäte“

Zum Silbernen Jubiläum wurde erstmals das Bonner Prinzenpaar von der Karnevals-Gesellschaft „Wiesse Müüs“ gestellt. Werner Kurscheid regierte als Prinz Werner II. Mit Rita Vellen als Bonna Rita I repräsentierten in hervorragender Weise die „Wiesse Müüs“ und damit den gesamten Bonner Karneval.

Inzwischen ist die Zahl der Bonner Tollitäten aus den Reihen der KG „Wiesse Müüs“ auf zehn gestiegen.

„E eeje Hüüsje“

Ein weiterer Meilenstein der „märchenhaften“ Erfolgsgeschichte war der Bau des Zeughauses, den sich die „Wiesse Müüs“ am 09. Mai 1998 nach einer Bauzeit von exakt 1.170 Tagen oder 3 Jahren und 2 ½ Monaten mit der großzügigen Hilfe von Förderern und unschätzbaren Eigenleistungen der Mitglieder erfüllten. Ein langgehegter Traum war endlich Wirklichkeit geworden und zudem schuldenfrei!

Das Zeughaus mit großer Wagenhalle und der „Mausefalle“ ist gewiss eine stetige Herausforderung des Vorstandes und der Mitglieder, sein Nutzen jedoch unumstritten, was die Zunahme kleinerer Veranstaltungen wie die Veranstaltung zur Sessionseröffnung und der Tollitätenempfang belegen.

„Luurens,datt senn de Wiesse Müüs!“

Eine besondere öffentliche Anerkennung für die intensive Pflege des rheinischen Brauchtums „Karneval“ erfuhr die Gesellschaft durch eine Sonderausstellung im Haus der Geschichte vom 03.11. 2006 bis zum Aschermittwoch am 21.2.2007. Dort wurden anschaulich die engen Beziehungen der KG „Wiesse Müüs“ e.V. Bonn zum Staat und der Bonner Polizei präsentiert.

In kommenden Jahr gestalten die „Wiesse Müüs“ die dritte Ausstellung der Sparkasse KölnBonn.

„Me könne net nué Fastelowend fiere.“

Die Gesellschaft hält in der „Zwischensaison“ keinen „Sommerschlaf“. Auch außerhalb der fünften Jahreszeit ist sie überaus aktiv. Im Frühjahr sind die Wiesse Müüs bei „Rhein in Flammen“ dabei, und im vereinseigenen Zeughaus feiern sie ihr Familienfest und Oktoberfest. Gerne nehmen sie natürlich auch die Einladungen befreundeter Vereine wahr. Besonderes Interesse finden z.B. der „Biermarathon“, eine Rallye per pedes durch Bonn mit einem Mix aus Geschicklichkeitsaufgaben und Fragen zur Geschichte der Stadt, sowie das „Elefantenrennen“, ein Paddelwettbewerb auf dem Rhein, bei dem Muskelkraft und Phantasie gefragt sind.

„Wie soll datt nué wigge jonn?“

Längst ist die Karnevals-Gesellschaft „Wiesse Müüs“ zu einer Gesellschaft geworden, die aus dem Bonner Karneval nicht mehr wegzudenken ist. Sie kann stolz behaupten, dass die Idee, die 1951 im Kameradenkreis geboren wurde, eine Menge dazu beigetragen hat, den Kontakt zwischen der Bonner Polizei und der übrigen Bevölkerung zu fördern.

Bis zum heutigen Tage hat sich die Gesellschaft immer der originären Idee des Bönnschen Fastelowends mit Erfolg verpflichtet gefühlt und ihr Engagement stets gesteigert.

Die „Wiesse Müüs“ wollen auch in den vor uns liegenden Jahren alles tun, um anderen stets viel Freude zu bereiten und unser rheinisches Brauchtum hochzuhalten. Gemeinsam mit ihren befreundeten Gesellschaften geben die „Wiesse Müüs“ damit die Gewähr, datt onsere Bönnsche Fastelowend net ungejeet.

Geschichte der Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“

1949	Bonner Verkehrspolizei bekommt den Auftrag der Ehrenbegleitung und des Begleitschutzes.
1950	Zweckgemeinschaft im Kameradenkreis“ veranstaltet alljährlichen Kameradschaftsabend als Maskenball im Saal Krause (Endenich)
1951	Erste öffentliche Karnevalsveranstaltung mit Elferrat, Büttreden und Gästen im Saal Krause.
1952	Ortswechsel in den Saal Kemp und die Hans-Riegel-Halle (Kessenich)
1952	In den Folgejahren jeweils zwei Prunksitzungen in der Session
1953	Öffnung der reinen Männergesellschaft Bonner Polizisten für alle Bürger mit anderen Berufen.
1957	Erste Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug mit einem Wagen
1960	Erste Gala-Prunksitzung in der neu eröffneten Bonner Beethovenhalle
1973	Verbindung zum Bundesgrenzschutz /Bundespolizei und Mitgliederzuwachs
1976	Erstes Bonner Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Werner II. (Kurscheid) und Rita I. (Vellen)
1976	Teilnahme am Rosenmontagszug mit drei Wagen (eigene Zuggruppe)
1977	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Lothar I. (Kreutzer) und Helga I. (Kreutzer)
1984	Gründung des Senats für verdiente Förderer
1985	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Toni I. (Mürtz) und Elke I. (Toussaint)
1991 / 1992	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Heiner I. (Hemmerling) und Roswitha I. (Hausmann)
1995	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Georg I. (Dauben) und Annelie I. (Friedrich)
1996	Bau des Zeughauses in Eigenleistung und ohne Schulden
1998	Einweihung des neuen Zeughauses mit „Mausefalle“
2001	Partnerschaft mit dem Tanzcorps „Sternschnuppen“ Bockeroth
2001	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Franz I. (Stahl) und Anja I. (Pohl)
2002	Zuggruppe mit drei Karnevalswagen und Mäuseballett im Bonner Rosenmontagszug
2006	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Rico I. (Fenoglio) und Ina I. (Harder)
2006/2007	Karnevalsausstellung im Haus der Geschichte
2009	Prinzenpaar der KG „Wiesse Müüs“: Ralf I. (Birkner) und Miriam I. (Schmitz)
2014	Karnevalsausstellung der Sparkasse KölnBon

Die Polizeieskorte

„Begleitschutz zu allen Zeiten“



Ebenso wie die Taxis waren sie viele Jahrzehnte ein fester Bestandteil des Bonner Straßenbildes: Die weißgekleideten Kradfahrer der Bonner Verkehrspolizei mit ihren weißen Helmen. Immer wieder aufs Neue erregten sie die Aufmerksamkeit der Passanten, signalisierten sie doch, dass eine hohe Persönlichkeit Gast der Bundesregierung war. Die Polizeieskorte war zudem ein beliebtes Fotomotiv. Ja, es bot sich dem Betrachter schon ein besonderes Bild, wenn die Kradstaffel in keilförmiger Formation hohe Staatsgäste begleiteten. Vom Volksmund bekamen die Motorradfahrer rasch den Spitznamen „Wiese Müüs“.

Die 3 Aufgaben der Eskorte (frz. escorte / begleiten) sind klar umrissen. Neben dem protokollarischen Auftrags des Ehrengelits bei Staatsbesuchen oder Staatsbegräbnissen obliegt ihr der Schutz des Ehrengastes. Wenn in Notfällen eine neue Fahrstrecke gewählt werden muss, so übernimmt die Eskorte zudem die Aufgaben des Vorkommandos.

Schutzbegleitungen gibt es schon seit alters her. Sie waren zur Abwehr von Gefahren meist bewaffnet. Sowohl bei Personen, als auch bei Gütern war die Notwendigkeit des Schutzes vor Angriffen geboten, waren doch die unwirtlichen Wege nicht ungefährlich. Es gab viele Wegelagerer und Piraten. Nicht selten wurden zum Beispiel Karawanen auf fernöstlichen Handelswegen überfallen. Aber auch in Europa waren Reisen über Land nicht sicher. Auch in der heutigen Zeit berichten die Medien über die Gefahren auf Handelswegen, z.B. über Piraterie auf den Meeren.

Die Ehrenbegleitung hat eine jahrhundertealte Tradition. Bereits die alten Römer erwiesen ihren hohen Staatsgästen durch eine Begleitung zu Pferde eine besondere Ehre. In den darauf folgenden Jahrhunderten wurden Ehrengäste nach klaren Regeln begleitet, damit keine der Hoheiten düpiert wurde oder es nicht unter den Fürstlichkeiten gar zu Rangeleien kam.

Eine Anekdote besagt, dass es im 17. Jahrhundert in London bei der Vorfahrt aller Diplomaten zu einem wüsten Schlagabtausch zwischen den Kutschern eines spanischen und eines französischen Gesandten kam. Der Spanier wollte sein Gefährt vor das des Franzosen manövrieren, um den Vorrang Madrids vor Paris zu dokumentieren. Der Franzose erkannte darin eine exorbitante Provokation.

Im Jahre 1949, dem Jahr der Gründung der Bundesrepublik, wurde „Papa“ Heuss zum 1. Bundespräsidenten gewählt. Nach seiner Vereidigung im Museum König wurde er auf der Fahrt zu seinem damaligen Amtssitz auf der Viktoriahöhe in Schweinheim von einer kleinen Gruppe von Polizisten auf Motorrädern begleitet.

Diese Gruppe war eigens für diesen Anlass zusammengestellt worden und bestand aus 9 Mitgliedern. Es war die Geburtsstunde unserer Motorradeskorte. Jene Motorradfahrer waren allerdings noch grün gekleidet, und eines ihrer Kräder befand sich noch im Privatbesitz.

Da sich Zahl der Staatsbesuche infolge der Souveränität der Bundesrepublik und der vermehrten diplomatischen Kontakte rasch steigerte, wurde 1953 in Bonn eine feste Kradfahrstaffel aufgestellt, die jeden hohen Staatsgast, seinem Rang entsprechend, mit unterschiedlicher Zahl von Krädern begleitet. (siehe Kasten). Die Beamten erhielten ihre weiße Kleidung und fuhren fortan mit einheitlichen Motorrädern, der 600er BMW.

Die beigefügten historischen Bilder zeigen, dass sich im Laufe der Zeit auch die Formation geringfügig änderte. Fuhren anfänglich noch Kräder seitlich neben dem Wagen des Staatsgastes, so bildet die Eskorte heute nur noch die keilförmige „Speerspitze“.

Nicht nur für die Bonner Bürger, sondern noch vielmehr für die Eskortenfahrer waren die Staatsbesuche stets beeindruckende und unvergessliche Ereignisse, insbesondere dann, wenn die Mächtigen dieser Erde zu Gast waren. Einer der ersten Staatsgäste in Bonn war die Großherzogin von Luxemburg, Den ersten offiziellen großen Staatsbesuch erlebten die Kradfahrer mit dem damaligen türkischen Staatspräsidenten, den sie mit 15 Krädern begleiteten. 1962 kam der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und 1963 der amerikanische Präsident John F. Kennedy zum Besuch der jungen Republik. Der sowjetische Präsident Leonid Breschnew war 1976 Gast in unserer Stadt. Besondere Erlebnisse vermittelten die Staatsbesuche der amerikanischen Präsidenten Reagan,

Bush und Clinton, sowie des russischen Präsidenten Gorbatschow. Ebenso hinterließen die Besuche von Queen Elisabeth II, Papst Johannes Paul II. Und Nelson Mandela unvergessliche Eindrücke.

Die Eskortenfahrer können über viele interessante und amüsante Erlebnisse aus jenen Tagen der Bundesrepublik berichten, verbinden sie doch beste Erinnerungen an einmalige Begegnungen. Davon zeugen die Erzählungen unserer Senatoren Heinz Dani und Manfred Hallier (lange Jahre Chef der Kradstaffel). Heinz Dani ist einer derjenigen Polizisten, die 1951 die Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ Bonn e.V. gründeten.

So ereignete sich z.B. ein „alltäglicher“ Zwischenfall mit großer Wirkung, als sich der sowjetische Präsident Leonid Breschnew in Begleitung einer 15er-Eskorte auf dem Wege vom Bundeskanzleramt zum Schloss Gymnich befand. Plötzlich auf der Fahrt nahe Rheinbach ein lauter Knall. Stopp der gesamten Kolonne. - Sofort sprangen die Leibwächter aus ihren Begleitfahrzeugen. Leichenblass saß der Kremi-Chef im Fond. Die Vermutung eines Anschlags verflüchtigte sich aber sofort: Ein Reifen der gepanzerten 600er Limousine war bei Tempo 100 geplatzt. Mit einem Ersatzfahrzeug konnte die Kolonne ihren Weg schließlich unbeschadet fortsetzen.

Uli Dahl



Eskorte beim Staatsbesuch der englischen Königin, Queen Elisabeth, im Jahre 1964

Die Polizeieskorte

„Polizeiliche Ehrenbegleitung“



Mit der Wahl des 1. Bundespräsidenten Heuss zum Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 wurde für seine Begleitung extra eine kleine Gruppe zusammengestellt. Die Gruppe bestand aus 9 Polizisten, einem Leiter und 8 Kradfahrern. Als Kräder kamen zwei BMW und zwei andere Maschinen zu Einsatz, wovon sich eine Maschine sogar im Privatbesitz befand. Die Gruppe war zunächst in Bad Godesberg untergebracht.

Der Bundespräsident hatte seinen damaligen Sitz auf der Viktoriahöhe (Viktushöhe) in Schweinheim. Er wurde auf all seinen Fahrten regelmäßig von 4 Kradfahrern begleitet.



Das Bild zeigt die erste Fahrt des 1. Bundespräsidenten nach seiner Vereidigung vom Museum König in Bonn (dem Ort seiner Wahl) zur Viktoriahöhe nach Schweinheim.

Die Kradeskorte bestand aus einem Spitzenfahrer, rechts und links von ihm die übrigen Kräder. Die Formation der Kradeskorte veränderte sich leicht im Laufe der Jahre. Anfänglich hatten Sicherheitsaspekte starken Einfluss auf die Formation. Zahlreiche Menschenmassen säumten die Wege der Staatsgäste und winkten Ihnen zu. Da die Erfahrungswerte fehlten, fuhr man so, wie man es für erforderlich hielt. Die endgültige Fahrweise wurde in der PDV 130 – Einsatz von Eskorten bei Staatsbesuchen und ähnlichen Anlässen – festgeschrieben.



Das Bild zeigt die Fahrweise der Kradfahrer beim Besuch des amerikanischen Präsidenten Eisenhower im Jahr 1959. Vorneweg ein Dreierkeil, links und rechts folgten jeweils 4 Kradfahrer. Der Gastwagen fuhr in einigem Abstand hinter der Formation her und wurde links und rechts von jeweils zwei weiteren Krädern eskortiert.



Das nachfolgende Bild zeigt die Eskorte beim Besuch des amerikanischen Präsidenten J.F. Kennedy im Jahr 1963.

Der Gastwagen (bei großen Staatsbesuchen) wurde von den Kradfahrern regelrecht eingerahmt. Vorne fuhr 5-7 Kradfahrer in einer Linie, die restlichen reihten sich links und rechts vom Gastwagen ein.



Das nachfolgende Bild zeigt die Vorfahrt einer Eskorte beim Besuch des Chinesischen Staatsoberhauptes Jiang Zemin vor dem Schloß Augustusburg in Brühl.

Vorne fahren 3-7 Kradfahrer im Keil, die restlichen reihen sich links und rechts in einer Linie an. Diese Formation hat sich in Bonn bewährt und wird bis heute so bei behalten.

Mit der Beschaffung der neuen Eskortenkräder mit Vollverkleidung hat sich die Fahrweise innerhalb des Verbandes etwas geändert. Die Abstände zueinander mussten angepasst werden. Die Grundformation wurde jedoch beibehalten.

Rudolf Bey



Die beiden nachfolgenden Bilder zeigen eine Eskorte mit neuen Eskortenkräder beim Besuch des Mexikanischen Staatsoberhauptes Felipe Calderón in Bonn im Mai 2010.



Einsatzgröße der Polizeieskorte

- 15 Kradfahrer bei Staatsoberhäuptern (Könige, Präsidenten), sofern es sich um einen Staatsbesuch handelt
- 7 Kradfahrer bei Staatsoberhäuptern bei einem inoffiziellen Besuch und Parlamentspräsidenten und Regierungschefs (z.B. Kanzler) bei offiziellen Besuchen
- 5 Kradfahrer bei Parlamentspräsidenten und Regierungschefs bei Arbeitsbesuchen und für Außenminister bei offiziellen Besuchen
- 3 Kradfahrer für Außenminister bei Arbeitsbesuchen und bei Besuchen von allen anderen Fachministern

Wiesse Müüs on hué Dié

(Weiße Mäuse und hohe Tiere)



Unsere „Wiesse Muus“ Manfred Hallier war als Chef des Begleitkommandos (Ehreneskorte) zwei Jahrzehnte für die Sicherheit ausländischer Staatsgäste verantwortlich.

Es gibt wohl nur wenige Menschen in Deutschland, die in ihrem Berufsleben so vielen Mächtigen dieser Erde nahe gekommen sind wie Manfred Hallier. Kein Bundespräsident, kein Bundeskanzler, kein Protokollchef war lange genug im Amt, um vier amtierenden US-Präsidenten die Hand zu schütteln. Manfred Hallier schon. Zwei Jahrzehnte lang war er Leiter des Verkehrsdienstes der Bonner Polizei, somit Chef der Motorrad-Ehrenbegleitung (im Bonner Volksmund nur „Wiesse Müüs“ / „Weiße Mäuse“ genannt) sowie Chef des Begleitkommandos – und damit verantwortlich, dass Staatsgäste mit der Gefährdungsstufe 1 nicht nur fotogen und telegen und protokollkonform, sondern vor allem sicher von A nach B, manchmal aber auch völlig überraschend für alle Beteiligten nach C oder nach D gelangten.

Dabei wollte der gebürtige Nordhesse, nachdem er 1963 seine Ausbildung an der Polizeischule in Münster absolviert hatte, ursprünglich auf keinen Fall nach Bonn. „Niemand wollte damals nach Bonn. Denn Bonn hieß für die jungen Neuen: Posten stehen.“

Man durfte drei Wünsche äußern und landete am Ende garantiert an einem vierten Standort; dort nämlich, wo gerade Personal fehlte. Und im Polizeipräsidium einer jungen, stetig wachsenden Bundeshauptstadt fehlte natürlich ständig Personal. Also wurde der 23-jährige Wachtmeister Manfred Hallier nach Bonn beordert – und hatte neben seiner eigentlichen Aufgabe als Fußstreife in der City immer wieder im Schichtdienst Posten zu stehen: zunächst vor dem Bundesinnenministerium an der Graurheindorfer Straße, die damals noch eine beschauliche, von Linden gesäumte und höchst selten von Autos heimgesuchte Allee war, später dann („noch langweiliger“) im Garten der Villa Hammerschmidt, dem Amts- und Wohnsitz des Bundespräsidenten. Ein älterer, erfahrener Kollege gab ihm einen guten Rat: „Nimm deine Aufgabe wörtlich und kontrolliere auch jeden höheren Beamten des Bundespräsidialamtes besonders gründlich, selbst wenn er vom kurzen Mittagsspaziergang zurückkehrt. Dann bist du da schnell wieder weg.“ Der Trick funktionierte, das Postenstehen hatte sich alsbald erledigt.

Vom Wachtmeister bis zum Ersten Polizeihauptkommissar war es ein langer, steiler Weg nach oben – mit Etappen, die heute so gar nicht mehr vorstellbar sind. Beispielsweise der militärische Drill bei der Fortbildung zum Zugführer: „Viele Ausbilder kamen noch von der Wehrmacht. Da gab es einen Spieß, da gab es Märsche, Geländeübungen, Gefechtsschießen mit dem MG und Handgranaten-Ausbildung.“ Als zöge die Polizei morgen in den Krieg. Das Bonner Präsidium befand sich in der Nähe des Museums Koenig an der Adenauerallee, die damals noch Koblenzer Straße hieß, es gab eine Wache am Bottlerplatz und außerdem eine Wache an der Kaiserstraße. „Und unser Streifenwagen war ein VW Käfer“, erinnert sich der heute 72-Jährige.

Zunächst wollte Manfred Hallier so schnell wie möglich wieder weg aus Bonn. Später wollte er nie wieder weg. Der Sinneswandel hatte natürlich auch mit der besonderen Lebensqualität der Stadt am Rhein zu tun, vor allem aber mit jener beruflichen Etappe, die er heute „die aufregendste Zeit meines Lebens“ nennt: Im Juni 1978 wurde Manfred Hallier kurzfristig zum neuen Leiter des Verkehrsdienstes ernannt. Ein Sprung ins kalte Wasser, denn nur wenige Tage später begann in Bonn der Weltwirtschaftsgipfel, und der neue Chef des Begleitkommandos war persönlich für die Sicherheit des US-Präsidenten und späteren Friedensnobelpreisträgers Jimmy Carter auf all seinen Fahrten verantwortlich. Halliers Dienstwagen war nun kein grüner VW Käfer mehr, sondern ein schwarzer Ford Taunus. „Damals gab es noch die Residenzpflicht“, erinnert er sich. „Während der Dauer eines Staatsbesuches oder auch während des Weltwirtschaftsgipfels 1985 campierte die gesamte Truppe im Präsidium, schlief auf Luftmatratzen in den Büros und im Keller, um jederzeit abrufbereit zu sein.“



Juli 1994, Petersberg: US-Präsident Bill Clinton dankt Manfred Hallier für das sichere Geleit während des Staatsbesuchs

Manfred Hallier bestand seine Feuertaufe im Juni 1978 mit Bravour – und machte sich rasch einen Namen als umsichtiger Organisator, so dass er später vom Auswärtigen Amt als Sicherheitsberater bei Einsätzen außerhalb Bonn angefordert wurde, etwa bei Putins erstem Besuch in Berlin. Der Leiter des Verkehrsdienstes verfügte über zwei entscheidende Talente: Er konnte minutiös planen – und er konnte blitzschnell improvisieren, wenn die Mächtigen dieser Welt Eigensinn bewiesen und kurzfristig vom Protokoll abwichen. So etwa beim Deutschland-Besuch des US-Präsidenten Ronald Reagan 1985 im Rahmen des Weltwirtschaftsgipfels. Eigentlich sollte Halliers Truppe erst wieder am nächsten Abend zum Einsatz kommen und den auf Schloss Gymnich residierenden Präsidenten abholen. Doch in der Nacht zuvor rief ein guter Freund aus dem amerikanischen Security-Stab an: Ob Hallier wisse, dass der Präsident zusammen mit Bundeskanzler Kohl am frühen Morgen noch schnell Adenauers Grab besuchen wolle? Nein, das wusste der deutsche Kollege noch nicht. Die beiden Staatsmänner waren beim privaten Plausch auf die hübsche Idee gekommen, Reagan hatte die Info an seine Leute weitergegeben, Kohl aber nicht.

Reagans tonnenschwerer Cadillac Fleetwood in den schmalen Gassen Rhöndorfs, die enge Zufahrt zum Waldfriedhof – ein Albtraum für jeden Security-Mann. Zum Glück lief alles glatt – auch weil noch rechtzeitig eine Baustelle geglättet werden konnte und die Motorrad-Eskorte als Vorauskommando umgewidmet wurde, um die Straßen und Kreuzungen entlang der Route abzusperren.

Die Schweißperlen standen Hallier 1993 beim Besuch des Palästinenserführers Jassir Arafat auf der Stirn. Außenminister Klaus Kinkel hatte Arafat versehentlich zu früh verabschiedet, und Bundespräsident Richard von Weizsäcker weigerte sich trotz telefonischer Nachfrage beharrlich, den Gast außerplanmäßig ein wenig früher zu empfangen. „So standen wir also mit Arafat und dem gesamten Konvoi 20 Minuten lang in der Tempelstraße – exakt zwischen dem Eingang zum Auswärtigen Amt und dem Eingang zur jüdischen Synagoge“, erinnert sich Hallier. Und die palästinensischen Bodyguards wurden von Minute zu Minute nervöser.

Geradezu harmlos mutet da der außerplanmäßige Stopp bei Limburg an: Ein lateinamerikanischer Präsident, dessen Namen wir taktvoll verschweigen, hatte panische Angst vor Hubschraubern und wurde deshalb über die A3 zurück zum Frankfurter Flughafen eskortiert – von 15 „Weißen Mäusen“, wie es das Protokoll bei Staatsoberhäuptern vorschreibt. Auf halber Strecke musste der Präsident mal – und der gesamte Konvoi rauschte zur Stippvisite auf die Autobahnraststätte.

Angst vor Hubschraubern war König Hussein von Jordanien hingegen völlig fremd. Der ausgebildete Pilot überredete den Bundesgrenzschutz, deren Puma in Deutschland selbst fliegen zu dürfen. Und äußerte anschließend den Herzenswunsch, eine schmucke Uniform der „Weißen Mäuse“ zu besitzen – zu welchem Zweck auch immer. Hallier schenkte dem König seine eigene Uniform; als Organisator saß der Polizeibeamte ohnehin nur noch selten selbst auf dem Motorrad. „Ich habe keine Ahnung, ob sie heute noch irgendwo in Jordanien existiert.“

Papst Johannes Paul II. bedankte sich persönlich bei Hallier. Aber auch für die Besucher aus Washington, ob sie nun George Bush sen. oder Bill Clinton hießen, war dies eine Selbstverständlichkeit: „Die Amerikaner brachten übrigens nicht nur ihre eigenen Autos und ihre eigenen Hubschrauber samt Marines-Piloten mit nach Deutschland, sondern auch ihren eigenen Fotografen. Und wenig später kam dann stets per Post aus dem Weißen Haus ein Erinnerungsfoto mit Widmung.“

Von allen Mächtigen, denen er die Hand schüttelte, war Manfred Hallier aber am meisten vom ersten schwarzen südafrikanischen Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela beeindruckt: „Man sollte meinen, dass ein alter Mann, der 27 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbrachte, verbittert sei. Keine Spur. Mandela strahlte so viel Wärme und Freundlichkeit aus.“

Das Begleitkommando Bonn hatte bei Staatsbesuchen erst Feierabend, wenn der Gast abends zu Bett gegangen war oder am letzten Tag die Maschine für den Heimflug betreten hatte. Hallier stand am Fuß der Gangway, als Mandela ihm und den anderen zum Abschied die Hand schüttelte. Dann kletterte der von der langen Haft körperlich gezeichnete 78-Jährige mühsamen Schrittes die Stufen hinauf – und war schon fast oben, als er unter der Gangway die beiden Arbeiter im Blaumann entdeckte. „Die hatten den Job, blitzschnell den roten Teppich aufzurollen, sobald die Tür geschlossen war, damit der nicht durch den Sog in die Turbinen geriet. Da machte Mandela auf der Stelle kehrt, stieg wieder Stufe um Stufe die Gangway hinab, um auch den beiden Arbeitern zum Abschied die Hand zu schütteln.“

Quelle: Wolfgang Kaes (General-Anzeiger Bonn)

Vereinsführung seit 1951

Die hann dé Verein jruuß jemaat



Vorsitzende

1951 – 1955	Franz Görtz
1955 – 1959	Josef Schönhoff
1959 – 1984	Dr. Wilfried Hemes
1984 – 1990	Jochen Zimmermann
1990 – 1994	Wilfried Toussaint
1994 – 1998	Helmut Hampp
1998 – 2004	Toni Roeder
2004 – 2008	Horst Arnold
ab 2008	Roman Wagner

Präsidenten

1951 – 1955	Willi Dederichs
1955 – 1961	Josef Mathieu
1961 – 1981	Josi Thiebes
1981 – 1992	Franz – Josef Morath
1992 – 2002	Franz – Josef Piel
2002 – 2008	Hans – Peter Hausmann
ab 2008	Uli Dahl

Senatspräsidenten

1984 – 2001	Dr. Wilfried Hemes
2001 – 2003	Hannelore Klingsporn
2003 – 2009	Heinz – Egon Abels
ab 2009	Helmut Hampp



Wir wünschen allen Jecken eine tolle Zeit!

Filialen in Bonn:

- Wesselstraße 2, 53113 Bonn
- Heussallee 12-14, 53113 Bonn
- Rochusstraße 118-120, 53123 Bonn-Duisdorf

Telefon: 0211 99 33 99 33



Mitgliedschaft Voraussetzung.

Sparda-Bank

freundlich & fair

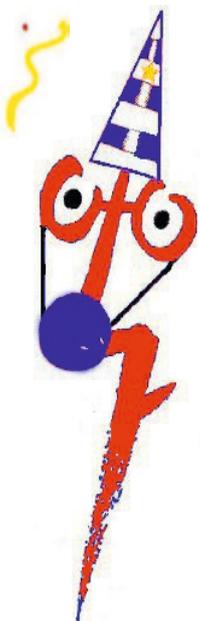
Unsere Tollitäten

Blau-Wiesse Prinze on Bonnas



1967	Hans – Karl I. (Jakob)	&	Brigitte I. (Lazecky)
1976	Werner II. (Kurscheid)	&	Rita I. (Vellen)
1977	Lothar I. (Kreutzer)	&	Helga I. (Kreutzer)
1984	Helmut II. (Hampp)	&	Regina I. (Hampp)
1985	Toni I.* (Mürtz)	&	Elke I. (Toussaint)
1991/1992	Heiner I. (Hemmerling)	&	Roswitha I. (Hausmann)
1995	Georg I. (Dauben)	&	Annelie I.* (Friedrich)
2001	Franz I. (Stahl)	&	Anja I.* (Pohl)
2006	Rico I. (Fenoglio)	&	Ina I.* (Harder)
2009	Ralf I. (Birkner)	&	Miriam I.* (Schmitz)

* Tollitäten wurden von befreundeten KG's oder Corps gestellt.



OPTIK Inhaber
A. Zablnski
KAFARNIK
Kontaktlinsen und Optometrie

Rochusstraße 207
53123 Bonn
Tel.: 0228 – 623333
Email: optik@kafarnik.de

Mit unseren Brillen
und Kontaktlinsen

holen Sie sich den Durchblick für die Session

www.optik.kafarnik.de



LECKER ESSEN IN DRANSDORF

im **LEHMANNs** Bistro

Genießen Sie von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr
in gemütlichem Ambiente unser abwechslungsreiches Angebot.
Wir bieten Ihnen:

Bistro Speisekarte
immer aktuell auf
unserer Website!

- Frühstück
- Mittagstisch
- Erfrischende Getränke
- Außenterrasse
- Veranstaltungsraum



LEHMANNs Bistro · Saime-Genc-Ring 31 · Gewerbegebiet Bonn-West · 53121 Bonn
Telefon 0228 850 261-80 · info@lehmanns-gastronomie.de · www.lehmanns-gastronomie.de

LEHMANNs
lecker *Live* erleben

GETRÄNKEFACHVERLAG *Rowira*



Wir Lassen Sie nicht auf dem Trockenen sitzen !!

Inh. Thomas & Rolf Windeck OHG

Hauptstraße 109 ● 53347 Alfter

Telefon (0228) 64 27 19

Telefax (0228) 64 40 155

Internet: www.rowira.de

eMail: info@rowira.de

- Getränke in großer Auswahl
- Ausschank- und Kühlwagen
- Stehtische und Zeltgarnituren
- Durchlaufkühler
- Gläser und vieles mehr ...

Unser Zeughaus

„Mausefalle“



Das Zeughaus der Wiesse Müüs mit hauseigener Werkstatt bietet nicht nur die Unterstellmöglichkeit für unseren Wagenpark und die Lagerung der Dekoration für unsere Veranstaltungen, sondern mit einem Gesellschaftsraum, der „Mausefalle“, eine exzellente Lokalität für unsere Stammtischabende und Vereinsfestivitäten wie z.B. Sessionseröffnung, Familienfest oder Oldie-Night. Wir freuen uns natürlich, Sie in unserem Hause begrüßen zu können.

Sollten Sie eine Räumlichkeit für eine private Feier, eine Ausstellung oder eine geschäftliche Veranstaltung suchen, so ist die „Mausefalle“ sicherlich ebenfalls eine geeignete Adresse. Bei der Organisation der

Bewirtung sind wir Ihnen gerne behilflich. Bitte wenden Sie sich an unseren 1. Vorsitzenden Roman Wagner (Telefon: 0228-74898-28 (Büro) oder 0175-2619948, E-Mail: vorsitzender@wiesse-muus.de). Infolge der steigenden Nachfrage ist eine frühzeitige Buchung empfehlenswert.

Die Heimstatt der Wiesse Müüs befindet sich zwar in Bornheim-Hersel (Roisdorfer Straße 14a), und ist sowohl mit dem Auto als auch mit der „Rheinuferbahn“ (Linie 16 der KBE) unschwer zu erreichen. Vom Bahnhof sind es nur fünf Minuten Fußweg in Richtung Roisdorf. Parkplätze sind ebenfalls ausreichend vorhanden.

Mausefalltermin 20214

- 29. März
- 11. April
- 16. Mai
- 20. Juni
- 18. Juli
- 15. August
- 19. September
- 07. November
- 12. Dezember



Unser Vereinslied

(Text)



Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ e.V. Bonn

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche

Text und Musik: Addi Waldmann

Arrangement: Toni Roeder

Öm Nüingzehnhondertfuffzich, en Zick se woahr net schön,
mir wollte Spaß am Levve han, et fählten jecke Tön,
do han e paar Poliziste des Pappnas ahnjedonn,
ne Fasteloven 's Club jegrönd, die Wiesse Müüs von Bonn.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Refrain:

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche,
bringe Stimmung ren en jede Saal,
Wiesse Müüs sen hezzensjode Bönnsche
Et janze Johr, net nur im Karneval,
Et janze Johr, net nur im Karneval.

Schon am Aschermettwoch jeht dat Spellche loss,
de Vorstand hät schon neue Plän, ejal wat es och koss,
on 's Sitzunge em nächste Johr, die müsse besser sen,
der Müüs ihr Hezz dann schneller schläät,
wenn Narre jlöcklich sen.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Wiesse Müüs senn fruhe Minsche,
bringe Stimmung ren en jede Saal,.....

Rheinländer sen löstich, et Hezz am reechte Fleck,
me losse on 's net ändere, me maache on 's net jeck.
Jet für de Zäng, e Gläsje Wing, dat brink Jemütlichkeit,
wat andr 's bruche me net dofür, de Hauptaach mir han Freud.

On eene stimpf dann ahn,
schon singen alle Mann

Unser Vereinslied

(Noten)



Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“ e.V. Bonn

"WIESSE MÜÜS" SENN FRUHE MINSCH A. WALDMANN

inleitung

S. Refrain

Zwischenspiel

Verse

S. letzter Refrain

DREI STROPHEN VOM *S.*

The musical score is written on ten staves. The first staff is the introduction, followed by the refrain, an instrumental interlude, the verses, and a final refrain. The score includes various chords such as C7, F, G7, B, D7, and G. There are also handwritten annotations like 'S.' and 'inleitung'.

Gesellschaft für
Heizungs- und

Weber

sanitärtechnische
Anlagen mbH

Heizungstechnik · Sanitärtechnik

53129 Bonn · Mechenstraße 48 · Tel. 0228-238627 · Fax 0228-549400 · www.weber-heizungstechnik.de

van de sandt
GmbH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten
Fassadensanierung • Fußbodenbeläge • Restaurationsarbeiten
Trockenausbau • Betonsanierung

Telefon: 0228 – 21 05 91/95 • Fax 0228 – 26 10 81
www.van-de-sandt.de • E-Mail: info@van-de-sandt.de
Bonner Talweg 55 • 53113 Bonn



Kessel *Heizung
Sanitär
Klima*

- *Heizungsbau*
- *Gas- u. Wasserinstallation*
- *Gas - Ölfeuerung*
- *Brennwerttechnik*
- *Fußbodenheizung*
- *Wanne in Wanne-System*
- *Wartungsdienst*
- *Rohr- u. Abflussreinigung*
- *Solartechnik*
- *Schornsteinsanierung*
- *Reparatur-Notdienst*
- *Energieberatung*

Tel. 0 22 27 / 48 70 · Bornheim (Waldorf) · Donnerbachweg 6

Vorstand



Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Präsident

Senatspräsident

Literat

Schatzmeister

Stellvertretender Schatzmeister

Geschäftsführer

Stellvertretender Geschäftsführer

Künstlerischer Leiter

Künstlerischer Leiter

Künstlerischer Leiter

Zeugmeister

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

Roman Wagner

Rolf Fendel

Ulrich Dahl

Helmut Hampf

Josi Horst Thiebes

Rainer Domröse

Jürgen Bäumchen

Theo Heinen

Lars Peter Hausmann

Frank Fendel

Dirk Bolz

Stephan Kemp

Paul Langer

Klaus-Dieter Breuer

Toni Pütz

Johanna Schmitz-Langer

Kiesgrube Gunter von Kintzel

von Kintzel 0172.2126262 | Peter Heidrich GmbH 0228.908282-0

**Wir wünschen allen Jecken
eine tolle Zeit!**

Montag bis Freitag
7.00 - 16.30 Uhr
Samstag
Gern, auf Anfrage!

Schüttgüter für den Garten- und Landschaftsbau.
Kalkstein, Basalt, Lava, Grauwacke

www.kintzel-kies.de

Sie finden uns in Rheinbach-Flerzheim



Im Himmel
gibts nur Kölsch.



Gott sei Dank.

Himmel & Hölle

Sterntorbrücke 7
53111 Bonn

**Für Sie haben wir
immer ein Ohr!**



**Hörgeräte
Müller**

53225 Bonn-Beuel
Gottfried-Claren-Str. 28
Tel.: 0228 - 4222416

Ab sofort
Inspektion (alle Fabrikate)
Smart Repair
und Aufbereitung vor Ort
Geschäftsführer Markus Brock

Justus-von Liebig-Straße 11
53121 Bonn
Tel: 0228-377 477-0
Fax: 0228-377 477-22
www.bonner-autohaus.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr u. 14.30-18.30 Uhr



Präsident – Muus
Ulrich Dahl

Fahne – Muus
Klaus Breuer

Money – Muus
Klaus Chmelik

Logistik – Muus
Wilfried Dose

Montier – Muus
Frank Fendel

Foto – Muus
Martin Göbel

Orga – Muus
Antonius Harst

Foto – Muus
Toni Pütz

Deko – Muus
Bernd Schnug

Bus – Muus
Horst Wicherath

Ehren – Muus
Gerd Born

Ehren – Muus
Heinz Schwarzbach

Ehren – Muus
Franz Petzchen

Ehrensensatorinnen Ehrensensatoren



Senatspräsident

Hampp, Helmut

A - B

Abels, Rainer
Albers, Wolfgang
Amendt-Lazecky, Brigitte
Armbröster, Willi
Bischoff, Jürgen
Bläck Fööss
Bley, Ingo
Brohl-Sowa, Ursula
Brust, Peter

C - G

Dieckmann, Bärbel
Dieckmann, Prof., Jochen
Eichholz, Hans
Eisel, Dr., Stephan
Fiedeler, Manfred
Gierschmann, Rosemarie
Große-Perdekamp, Henrik

H

Harder, Ina
Hau, Peter
Hausmann, Hans-Peter
Hausmann, Harald
Hausmann, Lars Peter
Hausmann, Roswitha
Heesen, Peter
Heinze, Claudia
Hemes, Ruth
Herbst, Siegfried
Hirschmann, Walter
Hitz, Fredi
Hübner, Arnold

J - K

Jonas, Susanne
Kelber, MdB, Ulrich
Kilian, Regina
Kniesel, Michael
Kollig, Helmut
König, Helga
König, Susanne
Krämer, Werner
Kurscheid, Werner

L - R

Lohmer, Emil
Moschiri-Djafari, Britta
Müller, Horst
Mummenbrauer, Hans-Joachim
Nimptsch, Jürgen, OB Bundesstadt Bonn
Ossenkamp, Heinz
Palmes, Helga
Raab, Herbert
Reinke, Lutz
Roeder, Toni

S

Schaden, Hans R.
Schnitzler, Dierk-Henning
Schumacher, Msgr., Wilfried, Stadtdechant
Schütz, Herbert
Seeger, Matthias

T - W

Tänzer, Michael
Voigt, Ulrich
Waldmann, Addi
Wurm, Wolfgang

BARON & EARL

ESTABLISHED 1999

Herrenbekleidung - auch nach Maß & Feines Schuhwerk

Kaiser-Passage - Am Neutor 5 - 53113 Bonn - www.baronandearl.com

Senatorinnen Senatoren



A - D

Abels, Heinz-Egon
Arnold, Horst
Birkner, Ralf
Bohn, Dr. phil., Stephanie
Born, Gerd
Dani, Heinz

E

Eckhardt-Wolf, Simone
Eichner, Josef
Emons, Theo

F - G

Faßbender, Christian
Fenoglio, Rico
Gierschmann, Karl-Heinz

H

Hallier, Manfred
Havenith, Peter-Walter
Hemes, Dr., Wilfried
Hemmerling, Heine
Hönchen, Gustav

K - L

Klingsporn, Hannelore
Kreutzer, Hans-Lothar
Langer, Wolfgang
Länger, Horst

M

Meier, Winfried
Michel, Klaus
Michels, Josef
Morath, Franz-Josef

P - S

Piel, Franz-Josef
Reinke-Friedrich, Annelie
Reintjes, Reinhard
Schmidt, Michael
Schwarzbach, Heinz

U - W

Ulte, Frank
Walbroel, Brigitte
Wessel, Gottfried
Wolber, Günter
Wolf, Axel



BONNER
FINANZ
KANZLEI

Kai Marten
Bonner Finanzkanzlei
Telefon: 0228 62 91 99-50
www.bonner-finanzkanzlei.de

Machen Sie unsere Zeit zu Geld.

Mit zertifizierter Finanzplanung.



DER BODEN IST DIE SEELE DES RAUMES.

FREUEN SIE SICH AUF MEHR AUSWAHL

Perfekte Optik und maximale Belastbarkeit: Lernen Sie in unseren Schauräumen die ganze Bandbreite hochqualitativer Böden kennen. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in Bonn-Holzlar und im Internet unter: **www.baukunst.tv**

Wir sind gerne für Sie da. Terminvereinbarung bitte unter:
Telefon: 0228-97740-0, E-Mail: service@baukunst.tv

Förderkeis im Senat



Michael Büth



Dieter Carls



Hans-Jürgen Esser



Roman Konrad

Behörden Spiegel

Reinhold Nickel



Uwe Proll

BARON & EARL
ESTABLISHED 1999

Walter G. Raderschall



Dirk Scharpenberg

www.baukunst.tv

Richard Schmitz

Thomas Steger | Steuerberater

Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e. V.)

Thomas Steger



Dirk Vögeli



Hermann Wittenburg



Bernd Zimmermann

Wir machen Ihr Leben „Süßer“



Konditorei W A G N E R Hermannstraße 56

BRANDT
malermeister

**Jetzt mit
Energieberatung**

... professionell und umweltbewusst

**Fachmann für Malerarbeiten aller Art
Bodenbeläge - Wärmedämmung**

Burgstraße 6
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 51 17
www.brandt-malermeister.de

Jeder Jeck is anders!



Un dat is jod so ...

... denn bei uns findet jeder einen Neu- oder Gebrauchtwagen ganz nach seinem Geschmack. Ob rot, grün oder blau, mit oder ohne Dach, bei uns sind Ihren Wünschen kaum Grenzen gesetzt. Statt Kamelle bieten wir Service ohne Ende - vom Mietwagen über Express-Service bis hin zur Reparatur. Und das alles natürlich nicht nur zur Karnevalszeit. Also Pappnas auf und rein ins Vergnügen! Das ganze Auto Thomas, Autohaus Melzer und Autohaus Geissler Team wünscht Ihnen ein dreifach kräftiges

Alaaf!



Audi

Nutzfahrzeuge

AUTO THOMAS

BONN • KÖNIGSWINTER • BLANKENHEIM

53227 Bonn · Königwinterer Str. 444
53639 Königswinter · Königstr. 18
53945 Blankenheim · Am Mürel 18
www.auto-thomas.de

**AUTOHAUS
MELZER**
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

53332 Bornheim · Donnerbachweg 3
www.melzer-bornheim.de

**AUTOHAUS
GEISSLER**
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

50321 Brühl · Am Volkspark 5-7
www.geissler-gmbh.com

Ehrenmitglieder



Ehrenvorsitzender und Ehrensensatspräsident

Dr. Wilfried Hemes

Ehrenvorsitzender

Helmut Hampp

Toni Roeder

Horst Arnold

Ehrenpräsident

Franz-Josef Morath

Franz-Josef Piel

Hans-Peter Hausmann

Ehrensensatspräsident/in

Hannelore Klingsporn

Heinz-Egon Abels

Ehrenmitglied(er)

Vier Sterneburger

Bläck Fööss

Rainer Burgunder

Guido Cantz

Jupp Menth

**BLUMENHAUS
KATKE**
Diergardtstraße 17 • 53332 Bornheim
Tel.: 02222-2665 • Fax.: 02222-65349
www.blumenhaus-katke.de

Aktive Mitglieder



B

Bauer, Benjamin
Berger, Andreas
Berner, Peter
Biendara, Edeltraud
Birkner, Katja
Born, Marga
Böttcher, Marlies
Breuer, Irene

C

Chmelik, Dagmar
Chmelik, Reinhard
Commer, Stephan
Domröse, Hartmut

D

Dreher, Bettina

E

Eckhardt, Olivia

F

Fendel, Irene
Fleischmann, Alexandra

G

Gellert, Liliane
Gellert, Wolfgang
Göbel, Martin
Gutt, Udo

H

Harst, Antonius
Harst, Katharina

Hausmann, Stephanie
Heinemann, Alexander
Heister, Prof. Dr. Werner
Hemmerling, Helga
Herm, Peter
Hoffmann, Eleonore

K

Kersten, Ingulf
Knauf, Werner
Knieps, Christian
Köhne, Mario
Konrads, Nadine
Kötting, Karl
Krack, Ingrid
Kreuzberg, Guido
Kümpel, Horst

L

Laßlop, Stephan
Lehmann, Mario
Lenz, Achim

M

Mathieu, Hans - Joachim
Mormina, Luigi
Mühlbauer, Roman
Naßler, Ferdinand
Martha, Martha

O

Odenthal, Leni
Ossenkamp, Dirk
Ottenbacher, Viktor
Petzchen, Franz

P

Pütz, Anni

R

Rath, Hans Peter
Rohloff, Michael
Rössner-Gries, Beate

S

Saudemont, René
Schäfer, Markus
Schermer, Jörg
Schintz, Melanie
Schintz, Stefan
Schmitz, Marlene
Schmitz, Ricarda - Natalie
Schmitz, Richard
Schmitz-Berger, Jacqueline
Schneider, Hans Josef
Schneider, Hans - Peter
Schnug, Bernd
Schulte, Schulte
Schulz, Agnes
Schumacher, Alfred

T

Tüttelmann, Axel

W

Werres, Marlies
Wiesener, Doris
Wischerath, Barbara
Wischerath, Horst - Dieter

Z

Zimmermann, Margot



Zuhause mit uns
FETEN FESTE FEIERN
und das bereits ab 9 Personen

BAUMANN Fleisch

Kirchstraße 51 • 53332 Bornheim



Telefon: (0 22 27) 20 05 • www.baumann-fleisch.de

Inaktive Mitglieder



B

Bauer, Florian
Bäumchen, Ute
Bellinghausen, Wilhelm
Berger, Alexander
Berger, Mia - Sophie
Blanke, Adolf
Blanke, Sonja
Bohne, Helga
Bolz, Alexandra
Brambach-Kaldeich, Christa
Breitbach, Torsten
Brief, Rolf
Brodesser, Hans
Bury, Ulrich

C

Clarenbach-Wollersheim, Margot
Commer, Martin
Cronenberg, Karin
Dose, Wilfried

E

Eckhardt, Tabea
Eib, Annemarie
Eib, Erwin
Eichenhorst, Rolf
Eichenhorst, Sarah
Eissler, Gaby A.
Emons, Babette
Eschweiler, Horst

F

Faßbender, Hans - Jürgen
Faßbender, Silvia
Ferner, Josef
Finger, Peter
Firla, Siegfried
Fleischmann, Ragnar
Fox, Hans
Freitag, Barbara
Freitag, Caroline
Freitag, Dr. Thomas
Freitag, Klemens
Freyman, Richard
Fritzsche, Doris
Frommann, Barbara

G

Gerull, Hans - Achim
Gierlich, Menanie
Gierlich, Uwe
Goertz, Gabi

H

Harder, Jürgen
Heinen, Timo
Heister, Dr. Michael
Hellmers, Angelina
Hendricks, Ludwig
Hendricks, Renate
Henk, Olaf
Holst, Ruth
Hoppmann, Joachim
Hümmrich, Werner

I

Israel, Marianne
Ivan, Georg

J

Jakobs, Marc
Jansen, Nikolas
Jenniches, Rainer
Jordan, Nora
Kafarnik, Claus

K

Kapellner, Klaus - Peter
Katke, Christian
Katke, Frank
Katke, Resi
Katke, Stefanie
Kersting, Gabriele
Kersting, Thomas
Kessel, Ulrich
Kinnart, René
Klein, Michael
Klein, Wilfried
Köckeritz, Gisela
Köller, Karl Heinz
Krämer, Rudi
Krewer, Birgit
Krewer, Lothar
Kurscheid, Gerda

L

Lägel, Erika
Langer, Janine
Langer, Yvonne
Lehmann, Günther
Lemm, Rosi
Lenz, Oskar
Lohmer, Manny
Lüssem, Claudia

M

Magera, Peter
Marx, Anneliese
Mauel, Karin
Meissner, Siegfried
Meuser, Hannes
Meuser, Helga
Michel, Ute
Monschau, Stefan
Müller, Marianne

N

Nellen, Antonia
Nellen, Marcus
O
Obländer, Manfred H.
Offermann, Peter
Ossenkamp, Anne
Ottersbach, Peter

P

Pauli, German
Pauli, Katharina Josefine
Persch, Lutz
Pfefferkorn, Jörg

Q

Quast, Hans - Joachim

R

Richter-Willems, Ellen
Riedel, Dr. Wolfgang
Ritter, Siegfried
Rösgen, Christiane
Rösgen, Werner
Röttgen, Hannelore
Ruland, Günther
Ruland, Marlies

S

Schauten, Charlotte
Schauten, Kar - Heinz
Schenkel, Kurt
Schimkus, Ralf
Schleheck, Marion
Schleheck, Ralf
Schmelzer, Sven Martin
Schmitz, Monika
Schneider, Wilhelm
Schreck, Ulrich
Schröder, Alexander
Schwierczinski, Rainer
Stein, Ilse
Stromberg, Petra

T

Tchorz, Klaus - Peter
Trimborn, Hermann - Josef

V

van der Roest, Johannes
van Dorp, Katharina
Vendel, Werner
Voss, Axel

W

Wagner, Kätthe
Weber, Anne
Weber, Willi
Weber, Wilma
Wefers, Hans
Wild, Josi
Wild, Michaela
Wild, Reiner
Wildenberg, Stefan
Wimmeroth, Hans
Winkler, Marianne
Wolanski, Ralf
Wolber, Margret
Worringer, Tanja
Wylegala, Sandra

Z

Zimmermann, Birgit
Zimmermann, Gisela
Zimmermann, Werner
Zinn, Hansi

Neue Mitglieder



Wir heißen die neuen Mitglieder

Florian Bauer

Thorsten Breitbach

Reiner Burgunder

Henrik Große-Perdekamp

Herbert Hülz

Nicolas Jansen

Christian Katke

Frank Katke

Resi Katke

Stefanie Katke

Yvonne Langer

Horst Müller

Antonia Nellen

Marcus Nellen

Petra Stromberg

Wolfgang Wurm

Hansi Zinn

herzlich willkommen und wünschen viel Freude im Kreise der Wiese Müüs und bei der Pflege unseres Rheinischen Brauchtums.

Roman Wagner
Vorsitzender

Ulrich Dahl
Präsident

Helmut Hampp
Senatpräsident

ETS

Ihr Fachbetrieb für industrielle und gewerbliche Tor- & Absperrsysteme



ETS Technik Martin Lütz · Maarstraße 67 · 53227 Bonn
Tel: 0228 - 9 73 80 30 · E-Mail: buero@ets-technik.de

www.ets-technik.de

- Rolltore
- Rollgitter
- Falttore
- Sektionaltore
- Schnellauftore
- Schranken-
anlagen
- Vereinzlungs-
anlagen
- Hofschiebetore
und Hofdreh-
tore
- Tiefgaragentore
- Tiefgaragenroll-
gitter
- Industrie-Zäune
- Brandschutz-
türen und
Brandschutztore
- Drehkreuze und
Drehsperrn
- Streifenvor-
hänge
- Poller

Ehrungen

Wiesse Müüs



Langjährige Mitgliedschaft
2 x 11 Jahre

Wolfgang Langer

Gottfried Wessel

Margot Zimmermann

Annelie Friedrich

Ehrenorden

Hans Eichholz

Verdienstorden

Rainer Domröse

Bettina Dreher

Annelie Friedrich

Roswitha Hausmann



Flüssiges von A bis Z!

www.trinkkontor.de

trinkkontor
— Bitburger Bier GmbH —

trinkkontor Bitburger Bier GmbH Köln
Kirschbaumweg 19 · 50996 Köln-Rodenkirchen
Tel. 02236/39 06-0 · Fax: 02236/39 06-55

Betriebsstätte Bad Breisig:
Im Seifental 9-11 · 53498 Bad Breisig
Tel. 02633/45 45-0 · Fax 02633/45 45-50

www.trinkkontor.de · service@trinkkontor.de

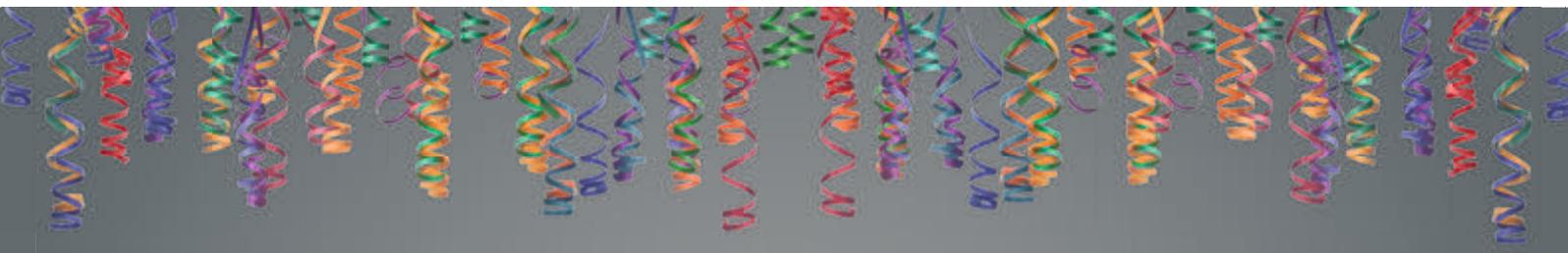




**Volksbank und Region gehören zusammen
wie Kamelle un Strüßje!**

www.vobaworld.de

**Wir sind Ihr starker regionaler Partner für Ihre Finanzen -
und unterstützen durch unser Engagement das karnevalistische Brauchtum der Region.**



„Die Karawane zieht weiter!“

Unser nächster Stopp ist bei Ihnen?



GERWING-SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie
www.gerwing-soehne.de

Gerwing Söhne GmbH
Röfeldstr. 9, 53227 Bonn
Tel.: (0228) 44 01 91
info@gerwing-soehne.de

Anzeige:

Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüsje

Sachverhalt: Sessionseröffnung

Ort - Datum: 11.11.2013

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Prinz Simon I.



Geboren im April 1972 im schönen Scherzingen am Bodensee in der Schweiz, stellte ich schnell fest, dass der Name des Geburtsortes zwar schon eine gewisse Tendenz erkennen ließ, in welche Richtung es in meinem Leben gehen sollte, aber den Karneval entdeckte ich dort nicht, und die allemannische Fasnet war leider gerade vorbei. Meine Eltern reagierten darauf direkt und zogen mit meinem Bruder David und mir bereits Ende 1972 nach Bonn-Bad Godesberg ins herrliche Rheinland. Hier waren die Voraussetzungen für mich perfekt, denn auf diesem schönen Fleckchen der Erde war natürlich auch der Karneval zu Hause, der noch eine entscheidende Bedeutung in meinem Leben bekommen sollte.

In den folgenden Jahren kamen noch zwei weitere Brüder, Gabriel und Fabian, in der Familie dazu und wir lernten, wie schön es ist, die fünfte Jahreszeit im Rheinland zu feiern.

Meine Schullaufbahn absolvierte ich auf der Freien Waldorfschule Bonn und schloss sie 1991 mit dem Abitur ab. Nach dem Grundwehrdienst zog es mich zurück an den Bodensee, wo ich zum Wintersemester 1992 mit dem Jurastudium begann. Lange hielt ich es dort aber nicht aus, zu weit weg war der schöne Karneval, und so kehrte ich 1994 zum Hauptstudium zurück nach Bonn, an die traditionsreiche Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität, wo ich Ende der Neunziger mein Erstes juristisches Staatsexamen ablegte.

Danach begann meine Berufslaufbahn in der Welt des Venture Capital.

Das Prinzip ist schnell erklärt: Junge Technologieunternehmen sind auf dem Weg zum unternehmerischen Erfolg auf Investoren angewiesen, die ihnen für die Umsetzung ihrer Idee das entsprechende Eigenkapital zur Verfügung stellen.

Der Begriff „Venture“ deutet darauf hin, dass darin ein Risiko steckt: no risk, no fun, wie man weiß. Der Investor sollte also Fingerspitzengefühl und ein bisschen Glück haben. Seit mittlerweile 8 Jahren mache ich dies nun bei dem in Bonn ansässigen High-Tech Gründerfonds, der als größter Frühphaseninvestor Europas schon über 300 jungen Unternehmen mit einer Finanzierung den Weg geebnet hat. Als Investment Director bin ich hier mit meinen Kollegen für den Bereich Digitale Medien zuständig.

Viele von Euch kennen mich aber auch in einer ganz anderen Funktion: als DJ auf den weit über Bonn hinaus bekannten Afterjobpartys, bei denen ich lange Zeit als Resident-DJ für rauschende Partynächte gesorgt habe. Und nicht nur dort, auch bei unzähligen Karnevalsparties in der Region Sorge ich seit vielen Jahren für unvergessliche Abende. Genannt sei hier nur die legendäre Sessionseröffnungsparty der Alkoholisierten Funken n.e.V., für die ich im Jahr 22 ihres Bestehens in dieser Session als Prinz für Euch alle nun antreten darf. Etwas Schöneres kann es nicht geben!

An dieser Stelle komme ich auf ein weiteres, wunderbares Ereignis zu sprechen, welches mir der Karneval beschert hat: 2004 habe ich an Weiberfastnacht meine Frau Dorothee kennen gelernt, 2006 haben wir geheiratet und mittlerweile drei wundervolle Kinder: Leonie, Valentin und Amelie.

Neben den Alkoholisierten Funken, bei denen ich schon fast von Beginn an als Kapellmeister zugange bin, unterstütze ich auch als stellvertretender Senatspräsident die GKG Bergfunken in Bad Godesberg.

Und jetzt geht es also richtig los:

Mit meiner Bonna Verena freue ich mich auf eine grandiose Session mit Euch allen. Wir wollen die kommenden Wochen mit Euch feiern und den Karneval genießen. Lasst uns das Motto dieser Session „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“ zum Anlass nehmen und bei viel Kamelle und Strüßje die fünfte Jahreszeit ausgelassen feiern!

3x Bonn Alaaf!

Euer Prinz Simon I



Bonna Verena I.

De Mama kritt schon widder a Kind

Anders als bei meinem Prinz war schon vor der Geburt klar, dass ich in das schöne Rheinland gehöre. Ich wurde im Mai 1976 im St. Marienhospital auf dem Venusberg geboren und erblickte das Licht der jecken Welt. Meine Bonnaschwester Britta wartete schon sehnsüchtig auf mich, gleichsam meine Eltern, H. Werner Janssen und Heidrun Janssen. Danach war die Familienplanung abgeschlossen, drei jecke Wiever haben meinem wohl Vater gereicht.

Jetzt hät dat Schmitzen Billa en Poppelsdorf en Villa

Eine Villa war es zwar nicht, aber es begann alles bei „Auto Janssen“ in der Bonner Südstadt. Zwischen Tankstelle, Lackiererei und Werkstatt lebte meine Familie bis Anfang der 1970-er Jahre. Aufgrund der beruflichen Veränderung meines Vaters, zog die Familie nach Bad Godesberg um, wo ich meine Kindheit verbracht habe

En d'r Kayjass Nr. 0

Meine Kindergartenlaufbahn absolvierte ich erfolgreich im katholischen Kindergarten in Muffendorf, darauf folgte die Montessori-Grundschule in Dottenendorf. Meine Lieblingslehrerin, Frau Mulhaupt, hat einen großen Anteil daran, dass ich so langsam aber sicher zu einem echten bönnischen Jeck geworden bin. Weiberfastnacht stand die Schule regelmäßig Kopf und Frau Mulhaupt konnte auf der Gitarre jedes Karnevalslied anstimmen und uns zum Mitsingen animieren, das Schunkeln nicht zu vergessen. Nach der Grundschule wechselte ich auf das Konrad-Adenauer-Gymnasium nach Bad Godesberg, das ich mit dem Abitur abschloss.

Man müsste nochmal 20 sein

Nach dem Abitur verbrachte ich sechs spannende Monate in London. Obwohl die Briten nicht die geborenen Karnevalisten sind ist London, neben Bonn, heute immer noch meine absolute Lieblingsstadt. Danach bezog ich meine erste eigene Wohnung in Poppelsdorf und begann mein Studium der Betriebswirtschaft an der FH Bonn-Rhein-Sieg und stieg im Anschluss daran direkt in die Firma meines Vaters ein. Der Einstieg fiel leicht, denn wie es oft bei Familienunternehmen der Fall ist, jobbte ich von Kindesbeinen an regelmäßig in den Ferien am Fließband und lernte so den Betrieb von der Pike auf kennen. Mittlerweile habe ich mich bis zu einem eigenen Schreibtisch hochgearbeitet. Das sind gute Voraussetzungen, den Auftritten „wie am Fließband“ in der kommenden Session gewachsen zu sein.

Echte Fründe

Familie und Freunde sind mir sehr wichtig, von daher freut es mich ganz besonders, dass ich mit meinem langjährigen guten Freund Simon dieses Jahr Euer Bonner Prinzenpaar sein darf. Was als fixe Idee vor vier Jahren begann, wird jetzt tatsächlich Wirklichkeit. Es ist schön bereits jetzt viel Zuspruch, Vorfreude und Unterstützung erfahren zu dürfen.

Ene Besuch em Zoo

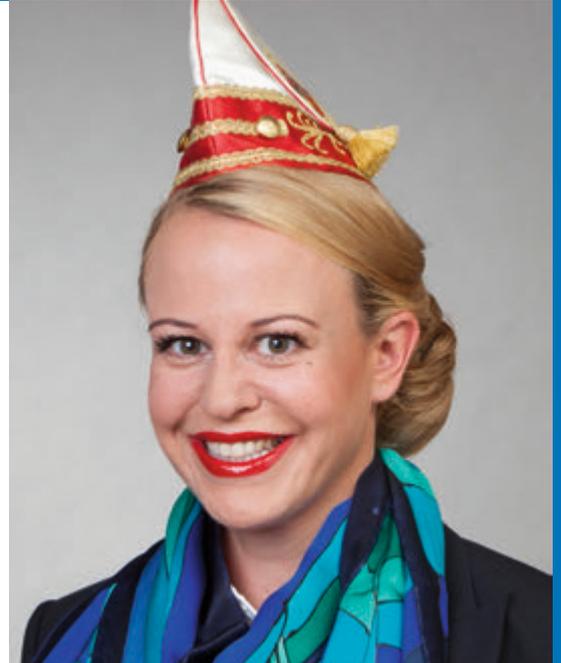
Meine Liebe zu Tieren sollte nicht unerwähnt bleiben. Diverse Haustiere, beginnend bei Wellen- und Nymphensittichen, über Hasen, Wüstenrennm.usen, Hund und Pferd war schon alles dabei. Heute beschränke ich mich auf ein Pferd und wer mich besucht, wird von einem Hund namens Knox begrü.t und von vier Wasserschildkröten beobachtet. Buenos Dias Mathias Am Strand von Mallorca bin ich eher nicht anzutreffen, dafür aber gerne auf der Nachbarinsel Ibiza. Meistens zieht es mich jedoch in meine zweite Heimat Bayern an den schönen Tegernsee. Dort genieße ich ausgiebige Wanderungen mit meinem Hund und besuche im Sommer gerne die traditionellen Wald- und Seefeste. Auch auf das Oktoberfest gehe ich gerne, denn ein Rheinländer muss ja aufpassen, dass das heimische Liedgut nicht verfälscht wird. Ich werde nicht müde den Bayern zu erklären, dass es nicht „Viva Bavaria“, sondern „Viva Colonia“ heißt.

Denn wenn et Trömmelche jeit

Wie bereits erwähnt, bin ich schon seit frühester Kindheit mit dem Jeck-Gen ausgestattet. Karneval bedeutet für mich die schönste Zeit im Jahr, und ich kann es jedes Mal kaum abwarten bis es endlich wieder los geht. Seit zwei Jahren bin ich Mitglied der Ehrengarde und war schon immer fasziniert vom Straßenkarneval, der Fröhlichkeit und den vielen bunten Kostümen. Karneval vereint die Menschen, egal, wer man ist oder wo man herkommt. Dieses Jahr muss ich mir keine Gedanken um die Kostümwahl machen, denn ich habe die große Ehre, als Eure Bonna stolze Ornat-Trägerin zu sein. Unter dem Motto „Bei Kamelle un Strü.je es Bonn us em Hüüsje“ freue ich mich mit Euch und meinem Prinz Simon I. eine unvergessliche Session zu erleben.

Drei Mol vun Hätze, Bonn Alaaf!

Eure Bonna Verena I.



Die steep GmbH ist ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Bonn und mehr als 30 weiteren Standorten in Deutschland. Das Leistungsspektrum setzt sich aus den einzelnen Bereichen von „steep“ zusammen: S für Service, T für Training, E für Engineering, E für Energy und P für Products.

Die Kompetenzen der Bereiche, die von prozessoptimierender Beratung und IT-Unterstützung über Leistungen wie Systemintegration, Ersatzteilmanagement, Schulung und Dokumentation bis hin zur Gestaltung kompletter Dienstleistungsfelder reichen, bilden gemeinsam ein einzigartiges Fundament für die Entwicklung maßgeschneiderter, kundenspezifischer Lösungsmodelle.

Entlang unserer Kernkompetenzen werden nach Bedarf hochwertige und innovative Produkte in die kundenorientierten Dienstleistungslösungen integriert.



Service



Training



Engineering



Energy



Products

Musik un Danz, Strüßje un Kamelle,
zesamme laache und Witzje verzälle.
Fiert mit Schwung un maat Üch vill Freud,
denn dat Levve duurt keen Iwigkeit!

steep wünscht allen Jecken eine tolle Session!
3 mol Bonn Alaaf!

Anzeige:

Prinz Pascal I. u. Bonna Lousia I.

Sachverhalt: Kinderprinzenpaar

Ort - Datum: 11.11.2013

Sachbearbeiter: Ulrich Dahl



Der designierte Kinderprinz Pascal I. (Jansen) ist mit 14 Jahren schon im stolzen Jugendalter und zählt zu den Senioren im Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten. Im Jahre 2010 wurde er zusammen mit seinem Bruder Fabian aufgenommen.

Pascal erblickte am 9. Mai 1999 in Baden-Württemberg das Licht der Welt, aber bereits 2 Jahre später zog seine Familie nach Bonn. Hier lernte er schon von Kindesbeinen an den Bönnsche Fastelwend kennen, zumal seine Mutter „é äsch Bönnsch Mädtsche“ ist und sein Opa als „né äschde Bönnsche Jung“ lange Jahre Mitglied der Närrischen Zunftmeister war. Unter solchen Voraussetzungen blieb es nicht aus, dass Pascal einen Riesenspaß an unserem Brauchtum fand. Und schon bald reifte auch sein Wunsch, „emól Prenz zé senn“.

Nun fiebert er ebenso wie die Kinderbonna an seiner Seite der Kinderprinzenpaar-Proklamation am jecken Freitag im Januar, dem 11.1.2014, entgegen.

Zu seinen Hobbys zählen neben dem Tanzen im Kadettencorps Schwimmen, insbesondere Tauchen, Fahrradfahren und Musikhören. Darüber hinaus ist er noch Floriansjünger in der Jugendfeuerwehr Bonn-Dransdorf. Ob bei der Vielzahl der Freizeitaktivitäten noch genügend Zeit für die Schule bleibt? Jedenfalls besucht er mit Erfolg die 8.Klasse der Johannes-Gutenberg-Schule.

Die Kinderbonna Louisa I. (Rother) kam vor elf Jahren als „äsch Bönnsch Mädtsche“ im Marienhospital zur Welt und ist schon seit nahezu 10 Jahren Mitglied im Cadettencorps der Bonner Ehrengarde.

Es ist verständlich, dass sie einen Narren am Karneval gefunden hat, da sowohl ihre Großeltern, als auch ihre Eltern Mitglieder des rot-weißen Corps waren, bzw. sind. Opa ist seit fast 54 Jahren aktives Mitglied in der Infanterie und Papa, ebenfalls aktives Mitglied - und das schon seit Kindesbeinen - nimmt seit diesem Jahr die Aufgaben des Cadettencorpsführers wahr. Oma und Mama darf man nicht vergessen, denn beide waren in jungen Jahren als Tanzmariechen aktiv.

Bei so viel Karnevalsbegeisterung der ganzen Familie liegt es nahe, dass Louisa mit dem ersten Schrei vom Bazillus karnevalensis infiziert worden ist und einmal Kinderbonna werden wollte. Dieser inständige Wunsch geht nun endlich in Erfüllung. Die designierte Tollität kann es kaum erwarten, alsbald an der Seite ihres Prinzen durch die Säle zu ziehen und im Rosenmontagszug mitzufahren. Beide werden die Ersten sein, die mit einem neuen Wagen durch die Stadt kutschieren.

Neben dem Tanzen im Cadettencorps machen ihr Reiten, Skifahren, Schwimmen, Lesen und Malen in ihrer Freizeit sehr viel Freude. Ebenso findet sie in der Schule ihren Spaß. Louisa besucht die 6.Klasse der Liebfrauensschule. Dort wird ja bekanntlich nicht nur ordentlich gelehrt und gelernt, sondern auch mit Begeisterung Karneval gefeiert.

Beide Kinder-Corps feiern gemeinsam im November das 166. Jubiläum.

Die Wiese Müüs gratulieren dem Cadettenkorps der Ehrengarde zum 55. und dem Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten zum 111. Gründungsfest mit Dank und Anerkennung der großartigen Leistungen und den besten Wünschen für weitere erfolgreiche 11 Jahre zum Wohle der Kinder.



Loss mer singe

Bönnsches Mitsingen!

ein Projekt des
FESTAUSCHUSSES
BONNER KARNEVAL E.V.
in Kooperation mit den
jeweiligen Gaststätten



Di, 13.11.12

Aach un Kraach +

Kasalla

Im Stiefel

Bonngasse 30
53111 Bonn

Sonja's

Friedrichstr. 13
53111 Bonn

Mi, 09.01.13

Et Klimpermännche +

D'r Jung us'm Vürjebirch

Do, 17.01.13

Schäng +

Jodesberger Junge

Zur Rheinbrücke *

Konrad-Adenauer-Platz 2
53225 Bonn-Beuel

Mi, 23.01.13

Die Butterflys +

Jot Drop

Bonner Stuben

Wilhelmstr. 22
53111 Bonn

Do, 31.01.13

mit Preisverleihung
Bönnscher Mitsinghit 2013

Im Stiefel

Bonngasse 30
53111 Bonn

Hanak + **Antweiler, Graf & Co.**

Di, 05.02.13

Loss mer singe **för Pänz**
Musik: Björn Heuser

Karnevalszelt *

Münsterplatz

Beginn 16:30 h Einlass: 16:00 h Eintritt 3,- Euro

unterstützt durch: Volksbank
Bonn Rhein-Sieg



Beginn, jeweils 20:00 Uhr

Einlass 19:00 Uhr

Eintritt 10,- Euro, außer: LMS für Pänz!

Karten in den jeweiligen Gaststätten

* Karten (auch) im Bonn Shop,

Bonngasse 25, 53111 Bonn

Närrischer Terminkalender 2014



Tag	Datum	Veranstaltung	Location
Sonntag	01.12.2013	Adventsfeier	Hotel Maritim
Freitag	10.01.2014	Proklamation Prinz und Bonna	Beethovenhalle
Samstag	11.01.2014	Proklamation Kinderprinzenpaar	Bernhardschule
Samstag	18.10.2014	Prunksitzung „Kamelle on Strüßje“	Beethovenhalle
Sonntag	02.02.2014	1. Mädchensitzung	„Brückenforum“
Samstag	08.02.2014	Herrensitzung	„Brückenforum“
Sonntag	09.02.2014	2. Mädchensitzung	„Brückenforum“
Mittwoch	19.02.2014	Seniorenitzung	Hotel „Maritim“
Sonntag	23.02.2014	Prinzenempfang	Zeughaus (Hersel)
Donnerstag	27.02.2014	Weiberfestnacht	Rathaus - Beuel
Sonntag	02.03.2014	Sturm auf das Rathaus	Marktplatz Bonn
Montag	03.03.2014	Rosenmontagszug	Innenstadt Bonn
Mittwoch	05.03.2014	Fischessen	Zeughaus (Hersel)

Sommerferien NRW 7.Juli – 19.August 2014

RHEINISCH-KULINARISCH

SUDHAUS

Große Außenterrasse
auf dem Friedensplatz

„Wir kochen rheinisches
Lebensgefühl“

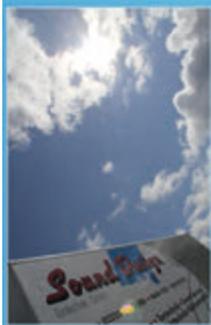
Bonn, Friedensplatz 10
Telefon 02 28/65 65 26 Fax 02 28/65 82 46
www.Sudhaus-Bonn.de

Gebäudereinigung KEMP

- Dienstleistungen
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice
- Gardinenreinigung

53111 Bonn, Römerstraße 64
Fax 908 56 95

www.kemp-web.de
☎ 0228-908 56 94



www.sound-design.tv

Event-Service
Medienproduktion
Konferenzsysteme
Veranstaltungstechnik



Sound Design

Tontechnik GmbH



Duisdorfer Kosmetik-Institut



Alle Anwendungen auch
als Geschenkgutschein!

Elke Svanström
Inhaberin und Fachkosmetikerin

Am Burgweiher 52 • 53123 Bonn-Duisdorf
Terminvereinbarung unter: 0228 / 7 48 77 59



• Fußpflege • Nagelstudio • Massagen (Ayurvedische Behandlung) • Gesicht- und Körperbehandlungen • Visagistik • Permanent Make-up

BEUEL ALAAF YOU!

Die
After-Zoch-Party
an Weiberfastnacht mit

BOERNEY & DIE TRITOPs
DJ MARC DE SHARK · CHEERLEADER FC KÖLN

27.2.2014 ab 11.11 Uhr! BRÜCKENFORUM

Karten bei allen **BONNÉTICKET** VVK-Stellen. Infos: 0228/40 00 90

KARNEVALSSAMSTAG

BONN EXPRESS
www.express.de
präsentiert:

**FUN KÖLSCH
KARNEVAL**

EINTRITT NUR:
€ 22,-
(BONNÉTICKET, KEIN KÖLSCH)

**MICHAEL
WENDLER**

2 PARTYBEREICHE!

**OLAF
HENNING**
& TINA IWANITZKI

100 METER THEKE **COCKTAILBAR** GROSSER RAUCHERBEREICH!
FUN-KOELSCH-KARNEVAL.DE

1. MÄRZ 14 EINLASS 19.00 UHR
BONN BEGINN 20.00 UHR
BRÜCKENFORUM

Karten bei allen **BONNÉTICKET** -VVK-Stellen. Infos: 0228 / 40 00 90

„Die hamme enjelaade!“

Sintzungsprogramme 2014 (Änderungen vorbehalten)



Prunksitzung

18. Januar 2014
Beethovenhalle | Beginn: 16:30

Bürgergarde blau gold
De Blötschkopp
Die Cöllner
Guido Cantz
Querbeat
Räuber
Micky Brühl Band
Prinz und Bonna in Begleitung
der Bonner Stadtsoldaten
Bläck Fööss
Mäuseballett
Domstürmer

Herrensitzung

8. Februar 2014
Brückenforum | Beginn: 14:00

Die Cöllner
Jupp Menth
Querbeat
Domstürmer
Guido Cantz
Klüngelköpp
De Blötschkopp
Kasalla
Showtanzgruppe High Energy
Kölsch Fraktion

1. Mädchensitzung

2. Februar 2014
Brückenforum | Beginn: 14:00

Querbeat
De Blötschkopp
Klüngelköpp
Guido Cantz
Bläck Fööss
Klaus & Willi
Höhner
Mäuseballett
Brings
Stattgarde Colonia Ahoj
Domstürmer

2. Mädchensitzung

9. Februar 2014
Brückenforum | Beginn: 14:00

Bruce Kapusta
Kasalla
Guido Cantz
Domstürmer
Brings
Mäuseballett
Hausmann
Bläck Fööss
Querbeat
Luftflotte
Räuber
Thorror Schnauzer Ballett

Orden Bley Prägaform GmbH
ORDEN.COM

Moiréband mit dem gewissen Extra

Hochwertig galvanische Veredelung

Handbemalt

Funkelnde Strasssteine

Plastische Reliefgravur

Mehrteilig

Durchbrüche

Pin



Mineralölvertrieb

Schiffer GmbH

Tankreinigung • Tankbeschichtung • Heizungsdienst
Brennstoffhandel

Im Mühlenbruch 2 • 53639 Königswinter

Telefon (02223) 224 19 • Telefax (02223) 282 54

Tankstellen

Schiffer GmbH

Waschstraße • Shop • Bistro

Inh. Thomas Schwarz

Im Mühlenbruch 2 • 53639 Königswinter

Telefon (02223) 298229

Ons jecke Auszeischnunge



Unser diesjähriger Orden ist traditionsgemäß ein Motto-Orden. Das im Kranz freischwingende größte Element zeigt eines unserer Müüsje mit einem herzlichen Blumenstrauß über unserem Heimat-Hüüsje, der Vaterstadt Bonn am Rhein. Am strahlend blauen Himmel fehlt lediglich die leuchtende Sonne. Der Stern am oberen Rand des goldenen, mit Steinen besetzten Kranzes symbolisiert die enge Beziehung zur Polizei, deren Mitglieder die Karnevalsgesellschaft „Wisse Müüs“ 1951 gegründet haben. Die Verbundenheit mit unserer Vaterstadt Bonn ist durch die beiden Wappen der Stadt und des heutigen Stadtbezirks dargestellt.

Unserem 2. Vorsitzenden und Ordensmeister Rolf Fendel ist einmal mehr ein wunderschönes Schmuckstück gelungen. Dafür gebührt ihm als Ideengeber und unserem Ehrensator Ingo Bley für die Umsetzung unser herzlicher Dank mit einem dreifach kräftigen Alaaf!

Staréké Hoofe



Die Drei aus der Nordkurve



Die Drei usem Vüéjebirésch



„Wisse Müüs sind nicht die Größten, aber intelligent und flink.“



„Wo hast du denn deinen Rock?“



„Das ist meine Mütze! - Die kriege ich wieder!“



„Wörömm widd ejentlich dé Musik von Joé zé Joé emme laute! - Mé hüét jó nué noch Radau, äwwe keen Musik!“



„Du bekommst auch unseren Orden.“



„Meine Berliner Orden waren gewichtiger.“



Staréké Hoofe





Fit und entspannt in jeder Jahreszeit

Fit für die fünfte Jahreszeit!

SPORTFABRIK

DAS GESUNDHEITZENTRUM

Auguststr. 32
53229 Bonn

sportfabrik.de
0228 403690

Gesponsert von

GIMBEL GmbH
KUNSTPRÄGETECHNIK

WWW.GIMBEL-BONN.DE • TEL. 0228 - 67 90 00

ORDEN • MEDAILLEN • POKALE • PINS

Unser Mäuseballett

Sternschnuppen Bockeroth



Anzeige:

Dó semmé dóbei

Sachverhalt: Biker in der Bundespolizei

Ort - Datum: St. Augustin - Sommer 2013

Sachbearbeiter: Ingulf Kersten



Im Mai 2002 hatten sich einige begeisterte Motorradfahrer aus dem Standort der Bundespolizei in Sankt Augustin, organisiert in der dortigen Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei, zum ersten Stammtisch getroffen. Schnell schlossen sich diesem „Grüppchen“ gleichgesinnte Freunde außerhalb der Polizei an, die sowohl am Stammtisch, als auch an den Ausfahrten teilnahmen. Deswegen besteht diese Interessengemeinschaft heute nicht nur aus Polizisten. Gut die Hälfte der Aktiven kommt aus anderen Tätigkeitsfeldern. Bereits Ende 2002 trafen sich in unserem Stammlokal bis zu 40 Biker, um über das Thema Motorrad zu plaudern. Schnell waren wir uns einig, dass neben dem Motorradfahren auch das soziale Engagement mit im Vordergrund stehen sollte.

Nach und nach nahm die Zahl der Biker zu, die sich für die lockere Zusammenkunft am Stammtisch und die gemeinsamen Ausfahrten interessierten. Folgerichtig wuchs daher der Wunsch, der „anonymen Motorradgemeinschaft“ einen Namen zu geben. An die Ursprünge denkend, gründeten sich Ende des Jahres 2002 die „Biker im BGS“, kurz BiB.

Der „Status“ einer Gemeinschaft wurde beibehalten, einige Kontakte zu befreundeten Bikerclubs entstanden, Erfahrungen wurden ausgetauscht und die berühmten „Benzingespräche“ wurden gepflegt. Vielfältige nationale und internationale Beziehungen stehen dafür, dass die BiB inzwischen weit über die Grenzen Sankt Augustins hinaus bekannt sind.

Mit Wirkung vom 01. Juli 2005 wurde der Bundesgrenzschutz in Bundespolizei umbenannt. Die Biker im BGS entschlossen sich im November 2005, ihren Namen in „Biker in der Bundespolizei“ zu ändern, zusätzlich wurden das Patch und das Logo geändert. Lediglich das Kürzel hat als einziges, weil immer noch passend, überlebt.

Das Ziel, etwas für soziale Einrichtungen zu unternehmen, wurde durch den ersten offenen Polizeibiker-Gottesdienst im Mai 2003 in die Tat umgesetzt. In Zusammenarbeit mit den Blue Knights Germany und der Unterstützung des Grenzschutzpräsidiums West führen im Mai 2003 etwa 250 Biker in einem Motorradkorso von Hangelar zur Sankt Martinus Kirche in Niederpleis.

Zusammen mit der katholischen und evangelischen Seelsorge des Bundesgrenzschutzpräsidiums West sowie der Kirchengemeinde Sankt Martinus wurde ein gemeinsamer Gottesdienst zum Gedenken an die getöteten Polizeibeamten und -beamtinnen sowie die verunglückten Motorradfahrer veranstaltet.

Dabei konnte ein Spendenbetrag in Höhe von 400 Euro zu Gunsten des Kinderkrankenhauses in Sankt Augustin erzielt werden.

Die Resonanz auf die Veranstaltung war überwältigend, so dass sich die BiB dazu entschlossen, künftig parallel zum Biker-Gottesdienst ein Biker-Camp anzubieten. Damit sollten auch Motorradfahrer von Polizeibehörden aus dem gesamten Bundesgebiet die Möglichkeit erhalten, an dieser einzigartigen Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

Im Mai 2004 veranstalteten die BiB dann auf dem Standortübungsplatz des Bundesgrenzschutzes in Sankt Augustin das erste Biker-Camp. Als Höhepunkt dieser Veranstaltung fand der 2. bundesweit offene Polizeibiker-Gottesdienst statt. An der Motorradprozession nahmen nun etwa 600 Biker teil.

Im Juni 2005 konnte die Zahl der Teilnehmer am 3. Polizeibiker-Gottesdienst und 2. Biker-Camp nochmals gesteigert werden: 1076 Biker begaben sich auf die ca. 11 km lange Prozessionsfahrt.

Da wir aufgrund der in Deutschland stattfindenden Fussball-WM im Jahre 2006 keinen Biker-Gottesdienst mit Biker-Camp durchführen konnten, war es erst wieder im Juni 2007 mit dem dann 4. internationalen, offenen Polizeibiker-Gottesdienst so weit.

Unsere bisher 10 bundesweiten Polizeibiker-Gottesdienste bis zum Jahr 2013, natürlich auch immer wieder mit Biker-Camp, erbrachten Spenden in einer Gesamthöhe von mehr als 40.000 Euro für Organisationen, die es sich zum Ziel gemacht haben, die Armen und Hilfsbedürftigen zu unterstützen.

Zwischenzeitlich haben wir schon 2 Jubiläen erlebt: Im Jahr 2012 bestand unsere Motorradfahrergemeinschaft 10 Jahre und 2013 fand der 10. Polizeibiker-Gottesdienst statt.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Sponsoren, die weiterhin auf unserer Internetseite veröffentlicht bleiben, für die großartige Unterstützung. Nur durch deren Hilfe war es möglich, eine solche Veranstaltung überhaupt zu verwirklichen. Der Erfolg hat uns motiviert, an unseren Zielen noch intensiver zu arbeiten, um das Image der Motorradfahrerinnen und -fahrer zu verbessern und gleichzeitig Hilfsbedürftige mit Spenden zu unterstützen.

Was haben die Biker eigentlich mit den Wiese Müüs zu tun???

Die Tradition der Wiese Müüs ist untrennbar mit der Motorradstaffel der Polizei Bonn verbunden. Was liegt also näher, wenn die Biker in der Bundespolizei und die Wiese Müüs Gemeinsamkeiten suchten und sich gegenseitig unterstützen?

Die Biker haben schon mehrmals eine Motorradeskorte für die Wiese Müüs gefahren und übernehmen im Rosenmontagszug die Funktion der Wagenengel.

Die Wiese Müüs unterstützen ihrerseits die Biker bei ihren Spendenzielen für Kinder in der Region

Wer nun Lust bekommen hat, in der Interessengemeinschaft der BiB's dabei zu sein, ist herzlich eingeladen und willkommen, um mit uns die selbst gesetzten Ziele zu verfolgen und damit anderen zu helfen. Ihr müsst nicht bei der Bundespolizei beschäftigt sein, um in unserer Gemeinschaft mitzufahren oder einfach nur dabei zu sein.

Weitere Information rund um die BiB, auch über das Biker-Camp und den Polizeibiker-Gottesdienst, sind auf unserer Internetseite, www.bundespolizeibiker.de, abrufbar.



Es ist fast schon Tradition: Gott segnet. Und zwar, eingebettet in grandioses Motorradwetter, in Form von – na was? - Regen. Diesmal fiel sein Segen besonders heftig aus. Ein Hagelgewitter ging auf die 900 Motorradfahrer nieder, als sie in ihrer Biker-Prozession auf dem Weg zur Kirche Sankt Martinus Niederpleis durch Sankt Augustin fuhren. Nun sind ja Biker hart im Nehmen. Und so ließen sie sich die Freude weder an dem Polizei-Biker-Gottesdienst der Bundespolizei noch am Polizei-Biker-Camp der Bundespolizeibiker verhaseln. Immerhin jährte sich der Motorradgottesdienst in diesem Jahr zum 10. Mal.

Auf ihrer Prozessionsfahrt und dem Gottesdienst gedachten die Polizisten gemeinsam mit privaten Motorradfahrern den im Dienst getöteten Kollegen und den tödlich verunfallten Bikern. Für den guten Zweck kam eine Rekordspendensumme von 10.000,- Euro zusammen.

„Es ist schon etwas Besonderes, wenn eine Polizeibehörde zusammen mit einer privaten Fahrgemeinschaft eine solche Veranstaltung über Jahre organisiert und diesen unverändert hohen Zuspruch erfährt“, so Wolfgang Wurm, Präsident der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin. Mehr als 900 Biker, darunter viele Polizeikradfahrer aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden, säumten mit ihren Motorrädern die elf km lange Prozessionsstrecke von der Bundespolizei in Hangelar zur Sankt Martinus Kirche in Niederpleis. Dabei jubelten ihnen trotz Gewitterschauer mit Hagel Hunderte Anwohner begeistert zu und winkten mit hunderten Fähnchen, die die Gewerkschaft der Polizei, Direktionsgruppe NRW, eigens zu diesem Anlass anfertigen und verteilen ließ.

Anzeige:

Mé spendé och met

Sachverhalt: Biker in der Bundespolizei

Ort - Datum: St. Augustin - Sommer 2013

Sachbearbeiter: Ingulf Kersten



Traditionell sammeln die Biker in der Bundespolizei beim Gottesdienst und auf ihrem Camp Spenden für den Guten Zweck. In diesem Jahr gab es zwei Spendenziele:

- Der Bunte Kreis Bonn. Er kümmert sich intensiv um Familien mit Frühchen und um Familien, deren Kinder nach schwerer Krankheit wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden.
- Die Irena-Sendler-Schule Euskirchen. Sie bietet behinderten Kindern und Jugendlichen eine Förderung ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung.

Dass es dieses Jahr zwei Spendenziele gab, hat einen traurigen Anlass: Im August vergangenen Jahres kam der Präsident der Bundespolizeidirektion, Randolph Vir-

nich, bei einem Motorradunfall ums Leben. Virnich war Ehrenmitglied der Biker in der Bundespolizei. Auf besonderen Wunsch seiner Ehefrau, Doris Virnich, wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Die Gäste der Trauerfeier wurden gebeten, auf Blumen und Kränze zu verzichten und statt dessen für das den Guten Zweck zu spenden, zu dem die Biker in der Bundespolizei jedes Jahr aufrufen. Zusammen mit Doris Virnich haben sich die Biker dann für diese beiden Spendenziele entschieden – mit einem Rekordergebnis!

10.000 Euro konnten an die beiden hervorragenden und wichtigen Einrichtungen verteilt werden!

Die Biker in der Bundespolizei bedanken sich herzlich bei den vielen privaten Spendern und den Vereinen und Organisationen, die noch eine ganze Menge Geld dazu gegeben haben. Das waren die Bonner Karnevalsgesellschaft „Wiesse Müüs“, der Werbekreis Hangelar, das Troisdorfer Marathon-Ultra-Team, die Gewerkschaft der Polizei (GdP Direktionsgruppe NRW), die Energieversorgung der Stadt Sankt Augustin, die Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft, die Kreissparkasse und die Raiffeisenbank.

Abends im Festzelt verzichteten alle Künstler auf ihre Gage. Noch nicht einmal die Anfahrtkosten ließen sie sich erstatten. Ehrensache, sagten alle. Dabei auch: bekannte Rheinische Größen, wie die Domstürmer und die Domhätzler, die ihren Dienst in die gute Sache stellten. Die Hardrocker von Maya-Rock-Experience aus Bonn stifteten zudem Geld aus ihrem T-Shirt-Verkauf am Abend.

„Wir sind froh und glücklich über so viel Zuspruch und hoffen, dass wir mit unserer Veranstaltung auch weiterhin vielen Menschen Gutes tun können“, sagte Ingulf Kersten von den Bikern in der Bundespolizei.

Die Vertreter der Spendenziele strahlten bei der Scheckübergabe vor Freude. Die Irena-Sendler-Schule will das Geld unter anderem in neue Fußballtore investieren. Diese werden in der Schule dringend gebraucht und sind so teuer, dass der Förderverein der Schule die Finanzierung nicht übernehmen kann. Der Bunte Kreis will mit unseren Spenden seine Arbeit für Familien mit kranken Kindern ausbauen. Neuerdings ist die Hilfsorganisation auch in der Sankt Augustiner Kinderklinik aktiv.

Insgesamt gelang es den Bikern in der Bundespolizei, seit dem Jahr 2002 nun 42.000 Euro für wohltätige Zwecke zu sammeln.



Anzeige:

Et fing joot aan

Sachverhalt: Ordensfest

Ort - Datum: Zeughaus - 09.11.2012

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Gute Laune war nicht nur angesagt, sondern in den Gesichtern der Gäste zu erkennen. „Endlich jeet et widde loss!“ - Vorbei die alaaaf lose Zeit. Somit war die Wiedersehensfreude gleich doppelt so groß, als sich die Wisse Müüs am 9.11.2012 zur traditionellen Sessionseröffnung im „Festsaal“ des Zeughauses einfanden. Auch der Vorsitzende, Roman Wagner, war „gut drauf“ und begrüßte gar mit Freude die große Gästeschar.

Der 2. Vorsitzende, zugleich Ordensmeister, präsentierte den neuen Orden. Er hatte wieder einmal eine tolle originelle Idee, so dass diese Ausgabe wieder zu den Prachtexemplaren zählte, war doch das Sessionsmotto exzellent umgesetzt: Das Bonner Münster mit „de Pappnaas“ betrachtet schmunzelnd zwei „kleene Müüs“, die einander auf der Bonner Rheinbrücke lachend begegnen. Dass unser Polizeistern und das Bonner Wappen nicht fehlen durften, ist ja selbstverständlich. Sie symbolisieren die enge Verbindung mit der Polizei, aus deren Reihen die Gründungsmitglieder stammen, und unserer Vaterstadt Bonn. Mit kräftigem Alaaf dankte die Gästeschar dem Meister für den tollen Orden.

Die ersten Exemplare wurden traditionell allen Mitgliedern und ebenso den geladenen Ehrengästen verliehen, zum Dank für Unterstützung und Hilfe der Gesellschaft.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden verdiente Mitglieder und bekannte Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Förderung des Fastelowends geehrt. Roman Wagner ernannte Helmut Kollig, Bezirksbürgermeister von Bonn, und Herbert Raab, Ehrenkommandant der Bonner Stadtsoldaten zu Ehrensenatoren der KG „Wisse Müüs“. Die langjährigen Mitglieder des Elferrates, Gerd Born, Manfred Rajtschan und Heinz Schwarzbach, wurden in Anerkennung ihrer langen und großartigen Unterstützung zu Senatoren ernannt.

Besonderer Höhepunkt des Abend war die Vorstellung des designierten Bonner Prinzenpaares. Festausschusspräsidentin Marlies Stockhorst erläuterte die Vita der zukünftigen Regenten, Prinz Dirk I. (Müller) und Bonna Andrea I. (Minten). Insbesondere hob sie deren Verhältnis zum Fastelowend hervor. Es dürfe wohl keine Probleme geben, denn Andrea kenne sich ja als ehemalige „LIKÜRA-Prinzessin“ bestens aus. Die Alltagsaufgaben seien klar verteilt: Der Prinz Sorge als Unternehmer der Gebäudereinigung für den „Hausputz“, die Bonna hüte als Bankkauffrau „de Nüssele“. Beide wären mit dem „Bazillus karnevalensis“ reichlich infiziert, so dass alle eine wundervolle Session erwarten durften. Das „Prinzenpaar in Lauerstellung“ hatte traditionsgemäß noch „Redeverbot“.

„Redeverbot“ hatte auch das Bonner Kinderprinzenpaar Julius I. (Oestreich) und Bonna Marie I. (Fandel), das mit Cadettencorps-Führer Joachim Fandel ebenfalls den „Wisse Müüs“ einen Besuch abstattete. Auch ihnen sollte eine gute Session gelingen, weil sie aufgrund der Karnevalsbegeisterung ihrer Eltern mit dem besonderen Karneval-Gen auf die Welt gekommen wären.

Präsident Ulrich Dahl präsentierte im Anschluss an diesen sogenannten offiziellen Teil in bester Laune das von Literat Josi Thiebes zusammengestellte kleine U-Programm. Der Redner Knacki-Deuser karikierte den Alltag des Otto-Normalverbrauchers und Sinngehalt so mancher Phrase.

Präsident Ulrich Dahl präsentierte im Anschluss an diesen sogenannten offiziellen Teil in bester Laune das von Literat Josi Thiebes zusammengestellte kleine U-Programm. Der Redner Knacki-Deuser karikierte den Alltag des Otto-Normalverbrauchers und Sinngehalt so mancher Phrase.



Mit einem tollen Auftritt urwüchsigen Karnevals überraschte die „Prinzengarde Dransdorf“ das Publikum. Die neue Kölner Band „Blootsbröder“ offerierte lautstark ihre Sessionsongs. Das „Mäuseballett“ der „Wiesse Müüs“ durfte natürlich keinesfalls fehlen. Die „Müüsje“ begeisterten mit ihren neuen Tänzen und erhielten den verdienten Applaus mit den besten Wünschen für die kommende Session und ihrer eigenen Prunksitzung am 23. November. Für beste Unterhaltung sorgte Willi Bellinghausen, dem Fest den musikalischen Rahmen gab.



Anzeige:

Füéwerék met vell Freud

Sachverhalt: Prunksitzung

Ort - Datum: 12.01.2013

Sachbearbeiter: Benjamin Bauer



Ganz getreu des diesjährigen Sessionsmottos „Bönnsche Bröcke - Drövver jöcke“ strömten die etwa 1.750 jecken Besucher zur Prunksitzung der Wiesse Müüs wahrscheinlich nicht nur über die drei Bonner Rheinbrücken, sondern nutzten auch die vielen anderen Straßen- und Bahnverbindungen in die restlos ausverkaufte Beethovenhalle. Wie die Verkehrswege in Bonn Menschen und Stadtteile verbinden, will auch der Karneval verknüpfen, vernetzen und zusammenfügen. So folgten also Jung und Alt, Groß und Klein, Arm und Reich, Gesund und Krank der Einladung der Wiesse Müüs – ein besonderer Dank an dieser Stelle an unsere Gäste und Mitglieder, die uns Jahr für Jahr die Treue halten, ohne Euch wäre ein so stimmungsvoller Abend gar nicht möglich.

Obwohl der offizielle Sitzungsbeginn erst eine gute halbe Stunde später war, tobte die Beethovenhalle bereits beim Vorprogramm: Lutz Kniep überzeugte mit seiner sensationellen Trompeten-Lasershow, bevor Thomas Ottersbach gemeinsam mit seinen Ratsherren aus Unkel das närrische Publikum mit diversen Karnevalsklassikern zum Mitsingen animierte.

Da hatte es unser Vorsitzender Roman Wagner sichtlich schwer, zu Beginn der Prunksitzung die Gäste zurück auf die Plätze zu bitten sowie die Ehrengäste zu begrüßen und im Anschluss das Wort an den Moderator des Abends, unseren Schultheiß Uli Dahl zu übergeben. Bei Ulis anschließender Begrüßung sollte es zum einzigen Mal an diesem Abend richtig ruhig werden, als er Marc Metzger alias Ne Blötschkopp gute Besserung wünschte, der krankheitsbedingt leider absagen musste.

Nach Einzug des Elferrats umgeben von den aktiven Wiesse Müüs, den Senatoren, den Bonner Clowns und dem Mäuseballett wurde das Bühnenbild der Beethovenhalle getreu dem Sessionsmotto um die Bonner Kennedy- und Nordbrücke erweitert, die nun alle darbietenden Künstler wie auch die befreundeten Karnevalsgesellschaften passieren mussten, um auf die Bühne zu gelangen.



Nachdem zu Beginn das Bonner Kinderprinzenpaar und die Beueler Stadtsoldaten die Kennedybrücke sicher überquert und sich beim thronenden Elferrat Ihre Orden abgeholt haben, forderte der Frontmann der Höhner, Henning Krautmacher, das jecke Publikum auf: „Schenk mir Dein Herz“ – und läutete damit den ersten Höhepunkt des Abends ein. Seit über zehn Jahren treten die Höhner nun schon bei uns auf, was natürlich auch mit dem Hit „Carneval“ gefeiert wurde. Zum 40-jährigen Jubiläum und als als Zeichen der Anerkennung für die lange Verbundenheit übergab Uli Dahl gemeinsam mit seinen Helfern aus dem Elferrat den Höhnern eine große Geburtstagsstorte. Da die Instrumente bereits abgebaut waren, bedankte sich die Kölner Kultband a capella mit Ihrem Hit „Echte Fründe“.

Wieder auf den Stühlen sitzend bekamen die bunt kostümierten Jecken in der Beethovenhalle Einblicke in das Leben von Martin Schopps: Der Sohn des Rumpelstilzchens trug über Männer und Frauen, Schüler und Lehrer vor und machte sich musikalisch Gedanken, von wem er denn lieber keine Organe gespendet bekäme, wie z.B. das Augenlid von Karl Dall und das Gehirn von Daniela Katzenberger.

In neuen, blau-weißen Uniformen gestiftet von den Wiesse Müüs präsentierte sich anschließend unser Mäuseballett: Das Spitzenballett des Tanzcorps „Sternschnuppen Bockeroth“ tritt als Mäuseballett bei allen Veranstaltungen der Müüs und bei anderen Anlässen auf und bereitete so die Jecken mit ihrem Gardetanz perfekt auf den Einzug von Peter Brings und seiner Kölschen Rockband vor. Spätestens jetzt riss es alle von den Stühlen, die treuesten Fans stürmten in Richtung Bühne, um bei Hits wie „Dat is geil“ und „Hallelujah“ lautstark mit zu singen. Beim letzten Lied sorgte der ehemalige Prinz Hansi Zinn dann für ein Brings-Finale, das seinesgleichen sucht, und servierte ein Feuerwerk mit goldenen Fontänen und lauten Böllern. So wurden die Jecken mit Pauken und Trompeten in die Pause entlassen, die sich jetzt erst einmal alle verdient hatten.

Eintritt VVK:
19,50 €
(inkl. VRS-Ticket)

Abendkasse:
22,50 €

Beginn: 19:30
Einlass: 19:00

DER HALLENKNALLER #1

Live dabei:
Schäfer Heinrich
Big Maggas
Tim Toupet
& Linus

Sa. 1.3.2014
Beethovenhalle Bonn

Happy Hour

Kostümprämierung

**Karaoke
Wettbewerb
mit Siegerehrung**



Mit freundlicher
Unterstützung von



Layout: Dário Krobath/GA



Portraitstudio, Bewerbungsfotos, Hochzeiten,
Gesellschafts-, Schul- und Kindergartenfotografie,
Fotoreportagen aller Art (auch Digital)

Im richtigen Augenblick für Sie da!

foto Klein GmbH

Jahnallee 48 · 53173 Bonn
Tel.: 0228 - 36 41 77 · Fax: 0228 - 36 55 64
fotoklein@t-online.de · www.fotoklein.de



**Bonner
Küchen
Studio**

Bonner Küchenstudio

Inh.
Hans-Jürgen Esser
Buschdorfer Weg 57
53347 Alter

Telefon (02222) 9290337
Telefax (02222) 9290335
bonnerkuechenstudio@web.de

Anzeige:

1.000 Männé usem Hüüsje

Sachverhalt: Herrensitzung

Ort - Datum: Brückenforum - 19.01.2013

Sachbearbeiter: Kai Marten



Samstagmittag im Januar. In Beuel strömen Männerscharen aus allen Richtungen auf das Brückenforum zu: Die Wiesse Müüs haben zu ihrer Herrensitzung geladen! Schon vor Beginn der Veranstaltung schallen Anzeichen guter Laune aus den umliegenden Gastwirtschaften heraus.

Minütlich werden es mehr Männer, die ihre Plätze im Saal suchen und dabei das Brückenforum in ein lautes Stimmenwirrwarr aus fröhlichen Begrüßungsritualen tauchen. In diesem Durcheinander haben die Kellnerinnen es wirklich nicht leicht, die von allen ersehnte Erstversorgung mit Kaltgetränken zu organisieren.

Pünktlich um 13.30 Uhr heißt es „Licht aus, Spot an“. Der Präsident der Wiesse Müüs, Uli Dahl, begrüßt höchstpersönlich seine Gäste und lässt es sich nicht nehmen, durch das Programm zu führen. Unterstützt wird er dabei tatkräftig durch seine charmante Sitzungsassistentin Cindy, die vom Publikum lautstark herbeigerufen wird. Unter dem Beifall der Jungs gibt sie mit der Nummer eins in der Hand sogleich den Startschuss für das Spektakel.

Anfangs noch von den letzten Jungs gestört, die Ihre Plätze noch nicht gefunden haben, machen die Mennekrather den Auftakt. Sie meistern Ihre Aufgabe, das Eis zu brechen und die Stimmung der anwesenden Männer gleichmäßig anzuheizen, wirklich gut. Nach einer halben Stunde haben alle den Takt gefunden, der heute in Beuel durch den Tag schwingt.

Eine perfekte Basis für Bernd Stelter, der gleich im Anschluss als erster Redner auf der Bühne in seiner typischen Art eine Marke setzt, an der sich alle anderen Künstler werden messen lassen müssen. Wirklich nur wenige Künstler verstehen es so gut wie Bernd Stelter, sich auf ihr Publikum individuell einzustellen. Und so hat er auch nicht nur sein Standardprogramm im Gepäck, sondern bedient das Herrenpublikum auf das Feinste.

Nach diesem glanzvollen Auftritt gelingt es der Kölsch Fraktion die Lachmuskeln wieder etwas zu entspannen. Mit stimmungsvollen Songs von früher und auch ein paar neuen Werken bringen die Alt-Höhner das Brückenforum zum Schunkeln, bis am Ende jeder mitsingt: Nä wat is dat schön, nä wat is dat herrlich, künnt jar nit schöner sinn.

Kompliment an die Schar der sympathischen Kellnerinnen, denen zwischen all den stehenden Männern keine durstige Kehle entgeht und die stets für ausreichenden Erfrischungsnachschub sorgen. Das ist auch nötig, denn die Sitzung lässt dem Publikum keine Zeit zum Durchatmen.





Der nächste Knaller steht schon vor der Tür. Angekündigt von Cindy und herein begleitet von zwei weißen Mäusen betritt Guido Cantz die Bühne. Und dieser Name ist nun wirklich Programm. Kaum einem anderen Redner im kölschen Karneval gelingt es derzeit wohl so gut, die bereits leicht angetrunkene Männerseele in lachende Glückseligkeit zu versetzen. Und so haut er dann auch einen Kalauer nach dem anderen heraus und krönt dieses humoristische Feuerwerk immer wieder mit Pointen, bei denen Alice Schwarzer garantiert unter Protest jeden Saal verlassen würde. Den Jungs gefällt es und manchen sieht man an, dass sie eigentlich dringend mal „nach draußen“ müssten, aber auf keinen Fall den Cantz verpassen wollen.

Kein leichter Job für die Klüngelköpp, die Stimmung jetzt auf diesem Niveau zu halten. Zumal sich inzwischen auch nicht mehr vermeiden lässt, dass durch verständliche Bedürfnisse ein stetiges Hinein und Heraus aus dem Saal die Darbietungen begleitet. Doch die Klüngelköpp schmücken sich zu Recht damit, zu wissen, was eine Kölsche Fiesta ist. Denn außer kölscher Mundart und Schunkeln im Dreivierteltakt bringt die Kölner Band mit ihrer eindrucksvollen Schlagzeugeinlage einen mitreißenden Sound auf die Bühne, die das Publikum zeitweise in den Rhythmus vom Zuckerhut eintauchen lässt.

Nach soviel Lachen, Singen und Schunkeln bieten die Mädels der Fauth Dance Company mit Ihrer Performance nun auch noch einen Höhepunkt für die Augen. Elf bildhübsche junge Damen präsentieren sich dem Publikum mit einer Choreographie zu beliebten, kölschen Karnevalssongs. Die Anmut der Truppe ringt den anwesenden Herren die volle Aufmerksamkeit ab. Aus so manchem Gesicht fällt ein verträumter Blick auf die Bühne und jeder Mann im Saal wünscht sich in diesem Moment wohl nichts lieber, als einen Platz ganz vorne an der Bühne zu haben. Ehrensache, dass die Damen nach diesem sportlichen Auftritt mit stehenden Ovationen verabschiedet und aus dem Saal hinaus begleitet werden.

Allmählich nähert sich die Herrrensitzung dem Finale. Sich wieder hinzusetzen macht überhaupt keinen Sinn mehr, denn Querbeat steht in den Startlöchern. Wer diese Band noch nicht kennt, hat wirklich etwas verpasst. Die Karnevalsschlager und Sambarhythmen werden von der Combo so fetzig und frisch vorgetragen, dass jeder sich deplaziert fühlen würde, der auf einem Stuhl sitzt obwohl er noch stehen und tanzen könnte. Da stört es auch nicht weiter, dass das eine oder andere Kölschglas umkippt, als einige der Jungs und Mädels mit Trompete und Posaune zwischen den Gästen über die Tische marschieren. Im Gegenteil, Querbeat muss sich mit mehreren Zugaben freikaufen, bevor sie vom Publikum endlich zum nächsten Auftritt entlassen werden.

Und trotzdem gibt es keinen Grund zu Traurigkeit, denn sie werden nahtlos von den Domstürmern abgelöst, denen es sichtlich leicht fällt die Stimmungswelle im Saal aufzunehmen und weiterzureiten. Da die Männermasse ohnehin schon am Kochen ist, weichen die Kölner auch schnell vom typischen Karnevalsprogramm ab und zeigen, dass sie musikalisch die gesamte Palette bis hin zu Hard Rock professionell beherrschen. Kein Wunder, dass sich die Domstürmer einer so großen Beliebtheit erfreuen. Kein Wunder, dass die Wiese Müüs diese großartige Band als Schlussakt gewählt haben. Und kein Wunder, dass ich wieder dabei sein werde, auf der Herrrensitzung der Wiese Müüs 2014!



Anzeige:

2.000 Wiever och usem Hüüsje

Sachverhalt: Mädchensitzungen

Ort - Datum: Brückenforum - 20.01. u. 03.02.2013

Sachbearbeiter: Katrin Kammler



Unsere Vorfreude auf die Mädchensitzung war riesen-groß. Schon der Programmzettel ließ uns einen Nachmittag großer Freude erahnen. Schließlich sollten hochkarätige Akteure ihre Visitenkarte bei den Wiesse Müüs abgeben. Unsere Erwartungen waren keineswegs zu hoch gesteckt, im Gegenteil, sie sollten noch übertroffen werden.

Alle Mädels waren bereits bestens gelaunt, als sie die Schwelle des Brückenforums überschritten. Die meisten von ihnen hatten sich wieder phantasievoll „aufgebretzelt“, so dass sich ob der wunderschönen Kostüme schon die erste Begeisterung verbreitete. - Aber wer konnte denn ahnen, dass die toll gestylten Ladys vollkommen aus dem „Hüüsje“ geraten würden?

Das gelang ohne „Kamelle un Strüßje“. Die gab es ja „noch“ nicht, obwohl ein kleiner Umzug mit solchem Wurfmaterial durch die Räumlichkeiten durchaus gelungen wäre. Stühle waren nur für die Sitzpausen bei den Vorträgen, die optische und akustische Aufmerksamkeit verlangten, notwendig. Nein, es war die extraordinäre Begeisterungsfähigkeit, die einen Sturm der Freude entfachte. Diese brachten aber nicht nur die Mädels, sondern ebenso alle Akteure mit. Sie heizten den Mädels mit wahrer Begeisterung mächtig ein.

Es bedurfte keines „Eisbrechers“, um die Mädels in Stimmung zu bringen. Die „Domstürmer“ hatten schon vor den ersten Tönen ein sicheres Heimspiel. Mit ihren Liedern und ihrer Animation verwandelten sie das Brückenforum sogleich in einen „Hexenkessel“. Sie legten die Latte der Begeisterung bereits auf eine ungeahnte Höhe. Die „Räuber“ waren anschließend mit ihren fantastischen Songs sogleich im Spiel und verlängerten somit gekonnt das grandiose musikalische Opening.

Danach konnten die Mädels bei dem Augenschmaus des Mäuseballetts mit ihrer beeindruckenden Akrobatik und dem souveränen, perfekten Vortrag von Bernd Stelter eine kleine Verschnaufpause genießen. Das war optimal. Beide Darbietungen wurden mit Riesenbeifall belohnt.

Ja, und dann folgte für die Mädels ein weiterer, ein absoluter Höhepunkt. Sie flippten förmlich aus, schon als die „Stattgarde Colonia Ahoj“ einmarschierte. Diese Gruppe hielt sie nicht mehr auf den Stühlen. Es war der helle Wahnsinn. Die Jungs brachten den Saal zum Kochen. Sie begeisterten wie immer mit einer ausgezeichneten Show und gewiss auch als „Männercrew“. Nimmer endende Chöre wilder Weiber forderten mehr.

Wicky Junggeburth hatte keine Schwierigkeiten, mit seinen tollen Ohrwürmern das Publikum für sich zu gewinnen. Ebenso leicht zogen Klaus und Willi die Mädels in ihren Bann, denn die rotzfrechen Antworten im Zwiegespräch der beiden malträtierten die Lachmuskeln. Das war eine willkommene Entspannungsübung, die mit ebenfalls mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Das furiose Finale war dann wieder eine „gesangliche Gymnastikstunde“. Es startete mit den „Klüngelköpp“, steigerte sich mit „Querbeat“ und erreichte mit den „Höhnern“ den absoluten Höhepunkt. In diesem abschließenden musikalischen Endspurt mit Höchstpower waren die Mädels verständlicherweise nicht mehr zu bremsen. Der Saal tobte! Die Wände vibrierten! Mehr ging und geht nicht.





PETER HAUSMANN & CO. BAUUNTERNEHMUNG GMBH

GLEISBAU · HOCHBAU · ERDARBEITEN

Pohlhausenstraße 18 - 20 · D - 53332 Bornheim
Telefon: 02222 / 9109-0 · Telefax: 02222 / 61698
www.hausmann-bau.de · info@hausmann-bau.de

Auch wir waren an diesem Nachmittag vollkommen „us em Hüüsje“, wie schon lange nicht mehr. Es war einfach super, wieder einmal einige Stunden pure Freude zu erleben. Wir haben es genossen und freuen uns auf die nächste Mädchensitzung im kommenden Jahr, wenn es für uns entsprechend dem neuen Sessionsmotto heißt „Ohne Kamelle un Strüßje sen me widder us em Hüüsje“.



Bis auf die letzte Bank war das Brückenforum in Beuel mit lustigen und toll kostümierten Wievern besetzt an diesem Sonntagnachmittag und die Stimmung war schon vor Beginn des offiziellen Bühnenprogramms riesig! Die traditionelle Mädchensitzung der Wiessen Müüs versprach auch in diesem Jahr wieder ein Kracher zu werden, das Programm hatte es wieder einmal in sich und sollte alle unsere Erwartungen übertreffen!

Den Auftakt machten der „Klüngelköpp“, „Klaus & Willi“ und „Wicky Junggeburth“ und heizten mit Ihren Vorträgen den Wievern richtig ein. Richtig zum Kochen brachten die Halle dann die Jungs der „Stadtgarde Colonia Ahoi“- die strammen Burschen begeisterten die Menge mit Ihren Tänzen und einem fulminanten Bühnenprogramm und für uns jecke Wiever gab es kein Halten mehr- rauf auf die Stühle und hemmungsloses Gejubel für die feschen Matrosen! Den zahlreichen Rufen nach, wir wollen es mal gesittet ausdrücken, Ablegen der Oberbekleidung, sind die Jungs dann leider doch nicht nach gekommen. Aber trotzdem ein toller Auftritt.

Nach diesem ersten Höhepunkt ging es fulminant weiter im Programm mit den „Black Fööss“, etwas abkühlen bei den altbekannten Schunkel-Klassikern und den neuen Hits. Sicherlich immer wieder ein Highlight: Alle Mädels liegen sich in den Armen und Hunderte singen“Drenk doch ene met.....“ Für mich persönlich immer noch ein Tränengarant und ein MUSS im Karneval. Das haben wir uns alle übrigens nicht zweimal sagen lassen, soviel Kölsch wie an diesem Nachmittag im Brückenforum floss, fließt auch gerne mal als Wasser den Rhein runter.....

Guido Cantz war dann bei seinem Auftritt sichtlich angetan von der ausgelassenen Stimmung in der Halle und wollte gar nicht mehr gehen: Glück für uns- auch in diesem Jahr hat Guido uns nicht enttäuscht und wir haben Tränen gelacht, der Cantz kann's einfach!

Immer wieder ein Klassiker auch das Mäuseballett der Müüs: Wahnsinn, was die Mädels da so akrobatisch und choreographisch jedes Jahr, im wahrsten Sinne des Wortes, auf die Beine stellen!

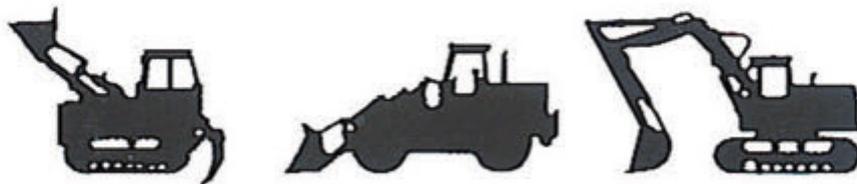
Eigentlich hätte es nach diesem bunten und tollen Programm keine Steigerung mehr geben können aber zum krönenden Abschluss gab es dann noch „Querbeat“ die noch einmal alles an Restenergie aus uns raus holten und uns wieder auf die Stühle zum Mitgrooven lockten. Die Jungs und Mädels in Ihren bunten Kostümen gaben auf der Bühne alles und die mitreißenden Beat- und Sambarhythmen brachten die Menge nochmals zum Kochen und Jubeln. Klar, dass Querbeat auch nicht ohne eine Zugabe die Bühne verlassen durften!

Danke, liebe Wiese Müüs, für diesen, wieder einmal, tollen und stimmungreichen Weibernachmittag im Beueler Brückenforum! Ihr schafft es immer wieder euch zu steigern und uns zu begeistern und wir freuen uns schon riesig auf die Mädchensitzung 2014!



BAUFWA

BAUMASCHINEN- u. FAHRZEUGSERVICE



**Service, Ersatzteile und Ausrüstungen für
Baumaschinen u. Nutzfahrzeuge**

VOLVO - BAUMASCHINEN

**Reparaturen von Baumaschinen und Nutzfahrzeugen
Baumaschinen Ersatz- und Verschleißteile
Mobile Bohr- und Schweißtechnik
Regenerierung von Hub- und Ladeausrüstungen
Ladeschaufeln, Tieflöffel, Schnellwechselsysteme
Laufwerke - Laufwerksteile
Gebrauchtmaschinen**

Am Senkelsgraben 25 • 53842 Troisdorf-Spich

Telefon - Werkstatt	0 22 41 / 94 94 40
Telefon - Büro	0 22 41 / 94 94 41
Fax	0 22 41 / 40 10 48
Mobil	0171 - 7 71 49 18

Tollitätenempfang

"All Tollitäte bei ons zohuus"







„Wann jeet datt dann endlich he wigge? Sonné langwillije Króóm met dänne Orédé.“



Hüüréns, watt isch disch diss Daach add fróre wollt: Ess datt dé Orédé von de Flüssijé?“



„Andrea, weißt Du, wie man Fassdé-lówénd schreibt?“



„Wie küssdé dann dó dropp? Hässdé et Schoss eruss? - Datt es jó net zé jlöowé!“



„Isch jööv ding Brell ess en Rente! Odé ding Ooré hann jässde zevell Hip-Hop jemaat.“



„Wenn datt esu wiggé jeet, mösse mé wirklichsch zom Laaché en dé Kellé jonn.“



„Äwwé die Flüssijé kláué doch jään, su wie dé Fahn von dé Alkoholisiété Funké.“



„Dä kannsdé dé ens beluuré. - Datt Motiv jehüüét doch janz klóé nó Beuel.“



„Die leckéré Müüsje nööm isch jään met nó Kölle!“ - „Nä, die kommé met nó Bockeruut!“



„On dann hammé och nóch ons Mótto dropp jeschrewwe.- Jangk dé flöck en neu Brell koofé!“



„Wenn et dann esu ess, dann könne mé jó wiggé maache. - Onséré Orédé häässdé wirklichsch védeent: Du häss et Hätz om reschdijé Fleck on ons Mottespróch noch net veloo- ré.“



Dreimól von Hätze : Beuel - Alaaf !!!“
Op all Mööne



„Isch jlöow, ié hattsé nimmi all!- Datt könnt üsch esu jefallé.“

Mié senn emmé joot drop

Ons Bönnsche Pänz



Dó luésdé

Überraschungsauber



„Wir sind das Kinderprinzenpaar aus Vilich- Mülldorf – Alaaf!“



Prinz Florian I.



Prinzessin Laura I.



„Wir freuen uns, bei den Wiese Müss heute Gäste zu sein.“



„Wir sind das Kinderprinzenpaar aus Vilich- Mülldorf – Alaaf!“



„Meine Prinzessin kann auch phantastisch tanzen. Sie beherrscht den Spagat perfekt im Sitzen und Stehen.“



„Wir möchten Euch auch mit unserem Lied erfreuen.“



„Liebe Jecken, uns hat ein heute großen Spaß gemacht. Den wünschen wir auch Euch mit einem kräftigen Vilich-Mülldorf – Alaaf.“



Im President Hotel
übernachten
und mit dem

Veix

zum Karneval:
www.veix.de

PRESIDENT
HOTEL

Clemens-August-Straße 32-36
53115 Bonn

Fon: +49 228 7250-0

Fax: +49 228 7250-72

www.presidenthotel.de

info@presidenthotel.de

Anzeige:

Dó moss dé Neréwe hann

Sachverhalt: Kinderfragen an allen Tagen

Ort - Datum: 11.02.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Der kleine Nicolas schaut mit seiner Mutter den Rosenmontagszug. - „Mama, ...

- ... der Zug kommt erst um 12 Uhr. – Vergeht die Zeit schneller, weil Papa eine Uhr von Porsche trägt ?
- ... heute ist es 0 Grad Celsius kalt. – Wie kalt ist es dann morgen, wenn es doppelt so kalt ist ?
- ... hast du ein Taschentuch für mich. – Warum laufen eigentlich Nasen, während Füße riechen ?
- ... schau, die Polizisten tragen kugelsichere Westen. – Gibt es dafür eine lebenslange Garantie?
- ... der Rosenmontagszug steht schon wieder. – Wie viele Haltestellen hat er denn insgesamt ?
- ... sind Zebras eigentlich weiß mit schwarzen Streifen, oder doch schwarz mit weißen Streifen ?
- ... der Kommandant lacht sich ja halb tot. – Was ist, wenn er sich noch einmal Mal halb tot lacht ?
- ... heißen die Bonbons Kamelle, weil sie häufig auch von Kamelen geworfen werden?
- ... wenn „gern“ das Gegenteil von „ungern“ ist, ist dann „Garn“ das Gegenteil von „Ungarn“ ?
- ... stimmt es wirklich, dass es Muttersprache heißt, weil Männer nichts zu sagen haben ?
- ... die Kavallerie kommt. – Singvögel können singen. Können Springreiter auf ihre Pferde springen ?
- ... wenn Apfelkuchen aus Äpfeln besteht, woraus besteht dann Hundekuchen ?
- ... ist der Fehler zu entdecken, wenn im Duden ein Wort falsch geschrieben ist?
- ... Rapper rappen und Rockstars rocken. – Aber was machen denn Popstars ?
- ... Papa spricht häufig von Pappnasen, obwohl die gar nicht von Pappe sind.
- ... sind nicht alle Leute, die auf einem Behindertenparkplatz parken, behindert ?
- ... können unsere Politiker wirklich leichter eine Rede als ihr Wort halten ?
- ... ist Weiberfastnacht derjenige Tag im Jahr, an dem die Frauen nachts fasten?
- ... laden die weißen Mäuse auch Katzen zu ihren tollen Veranstaltungen ein ?
- ... diese Kapelle ist ja ganz toll. – Spielen Kapellen meistens nur in Kapellen ?
- ... Schnecken geraten auch ganz „usem Hüüsje“, wenn sie gegessen werden.
- ... ist die Weinstube dort schräg gegenüber in der Tat ein Zimmer zum Heulen ?
- ... ist Altbier so alt, dass man es normalerweise gar nicht mehr trinken darf ?
- ... wenn Papa die meisten seiner Freunde nicht hätte, hätte er auch die meisten seiner Probleme nicht !
- ... manche Leute sind fürchterlich betrunken. – Warum werden sie dennoch nicht für voll genommen ?
- ... viele Eltern haben sich getrennt. – Ist es wahr, dass die Ehe die Hauptursache aller Scheidungen ist ?
- ... wenn Schwimmen schlank macht, was macht dann Tante Frieda dort oben auf dem Wagen falsch ?
- ... ist Brandstiftung eigentlich ein Finanzierungs-Fond zur Unterstützung der Bonner Feuerwehr ?
- ... können nur Mädchen mit der meisten Wäsche einmal Wäscheprinzessin in Beuel werden ?
- ... Papa wird oft als Ehrengast eingeladen. – Warum muss er trotzdem noch eine Ehrenkarte bestellen?
- ... unser Auto hat innenverstellbare Außenspiegel. – Gibt es auch außenverstellbare Innenspiegel ?
- ... stimmt es, dass Frauen mit den meisten Schönheitspackungen ganz schön angeschmiert sind.
- ... Blinde haben einen Blindenhund. – Wäre es nicht besser, wenn der Hund etwas sehen könnte ?
- ... entsteht der Rathaussturm dadurch, dass die Beamten zum Feierabend nach Hause stürmen?
- ... wann hat Papa gesagt „Der Karneval ist schon fast wieder vorbei. Übermorgen nur noch drei Tage.“ ?
- ... warum heißt der Karneval denn Fastelowend, also Fastenabend, wenn er fast drei Monate dauert ?
- ... die Müllsammler haben aber keine originellen Kostüme. – Sind das Holländer ?



Fassdelówéndsstar

Der kleine Nikolas in Aktion



Es gibt Bereiche, da darf man nicht sparen, z.B. Jugend, Sport und Brauchum!

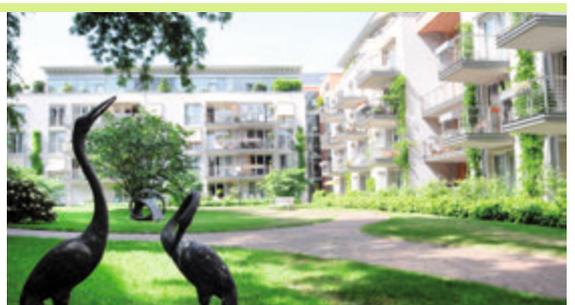


„Et blieb nix wie et wor!“

In der **NOVA VITA Residenz Im Leoninum Bonn** bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dafür stehen Ihnen 85 Residenzwohnungen in zentraler Lage zur Verfügung, in denen Sie die Annehmlichkeiten unseres angegliederten 4-Sterne-Hotels genießen können. Neben unserem vielseitigen kulturellen, kreativen und sportlich-therapeutischen Veranstaltungsprogramm bieten wir Ihnen Sicherheit in allen Lebenslagen. Die Angebote unseres hauseigenen ambulanten Pflegedienstes können Sie ganz nach Ihrem persönlichen Hilfebedarf in Anspruch nehmen.

Auf unserem Pflegewohnbereich stehen zudem 19 großzügige Appartements für die vollstationäre Versorgung zur Verfügung. Der familiäre Charakter und die überdurchschnittliche Anzahl an Pflegefachkräften vermitteln Fürsorge und Geborgenheit.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu den Angeboten der **NOVA VITA Residenz Im Leoninum Bonn!**



Anzeige:

Selbstlos Freude bereiten

Sachverhalt: Seniorenitzung

Ort - Datum: Martim-Hotel Bonn - 30.01.2013

Sachbearbeiter: Helmut Hampf



„Kostenlos“ ist diese ganz auf die Bedürfnisse unserer älteren Bonner Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgerichtete spezielle Karnevalssitzung nur für unsere Gäste.

Die KG Wiese Müüs e.V. Bonn ist mit dieser Veranstaltung seit nunmehr über zwei Jahrzehnten bemüht, dem Auftrag seiner Gründungsväter – „selbstlos Freude bereiten“ – gerecht zu werden und damit auch soziale Verantwortung für das Gemeinwohl in unserer Vaterstadt Bonn zu übernehmen.

Dieses Vorhaben kann nur gelingen, wenn man starke Partner hat, die einen dabei tatkräftig unterstützen.

Dankbar können wir feststellen, dass wir diese „Unterstützer“ haben und ich möchte sie hier gerne ohne Nennung des konkreten Umfangs ihrer Mithilfe nennen dürfen:

Das Maritim-Hotel Bonn, das uns den Saal Beethoven für gut 350 Gäste zur Verfügung stellt, die Ehrensenatoren im Förderkreis der KG Wiese Müüs e.V. Bonn, die die Kosten für die Bewirtung unserer Gäste finanzieren und die Künstleragentur „allaaaf.de–Die 5. Jahreszeit der >>GO<< GmbH“ mit den auftretenden Künstlern, die den Zweck der Sitzung wohlwollend berücksichtigen.

Unter diesen Voraussetzungen fand am 30. Januar 2013 unsere Seniorenitzung statt und war erneut ein Nachmittag des Frohsinns ganz im Sinne unseres schönen Bönnschen Brauchtums.

Die Sitzplatzkapazität des Saales war ausgelastet mit bunt kostümierten Jecken, die unser Präsident Uli Dahl mit seinem „kleinen Elferrat“ gar nicht erst in eine karnevalistische Stimmung bringen musste, sondern die bereits bei der musikalischen Einleitung durch unseren „Kapellmeister“ Wilhelm Bellinghausen fleißig schunkelten und mitsangen.

„Ne Kölsche Schutzmann“ alias Jupp Menth betrat als so genannter Eisbrecher die Bühne und begeisterte seine Zuhörer mit einer hervorragenden Büttenrede, der man gerne aufmerksam zuhörte und ausreichend das machen konnte, was bekanntlich als „Wundermedizin“ sofort hilft, um die Alltagsorgen zu verdrängen, nämlich herzlich zu lachen.

„Eimol Prinz zo sin“, um diesen karnevalistischen Evergreen, den er selbst vor zwanzig Jahren - also 1993 - als Prinz im Kölner Dreigestirn den Närrinnen und Narren vorstellte, kam Wicky Junggeburth bei seinem Musikvortrag natürlich nicht herum. Aber auch seine anderen Lieder machen die Jecken förmlich süchtig. Nach was wohl? Natürlich, nach möglichst vielen Zugaben! Was Euren Berichterstatter besonders beeindruckte und erfreute war,



dass Wicky Junggeburch seine verbindenden Worte zwischen seinen Liedern auch dazu nutzte, das soziale Engagement unserer Gesellschaft mit der Seniorensitzung als vorbildlich hervorzuheben. Diese Fürsorge gegenüber unseren Gästen sei keine Selbstverständlichkeit. Das Lob von diesem Vollblutkarnevalisten, der seine innige Liebe zum rheinischen Brauchtum nicht mehr beweisen muss, kann ich nur als „besonders wertvoll“ bezeichnen und empfinden.

Als Bonner Höhepunkt besuchten unsere Tollitäten, Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I., mit ihrer Equipe die Seniorensitzung und erfreuten ihre gut gelaunte sowie fröhliche Narrenschar mit vielen Erlebnissen als Prinzenpaar der Bundesstadt Bonn.

Die Ex-Höhner Peter Horn und F.M. Willizill sowie ihr Mitstreiter Manni Bell, gut bekannt und gern gehört als „Kölsch Fraktion“, hielten mit ihren Gesangsdarbietungen die Stimmung im Saal weiterhin am „Siedepunkt“. Es wurde fleißig geschunkelt sowie unüberhörbar mitgesungen und den Künstlern mit viel Applaus gedankt.

Thomas Cüpper, der als „Et Klimpermännche“ auf der Bühne steht und sich beim Gesang mit seiner „Quetsch“ selbst begleitet, gilt als ein hervorragender Ostermann-Interpret. Er begeisterte unser Publikum mit einer für ihn typischen Mischung aus musikalischen

Darbietungen und kleinen humorvollen Erzählungen aus seinem Umfeld sowie der Familie, die er mit einem ausgeprägten Mutterwitz vorzutragen versteht. Ein großer Gewinn für unsere Seniorensitzung. Die alten Kölsche Krätzje, mit denen er in seinem Auftritt zusätzliche Akzente setzte, haben sicher bei vielen Närrinnen und Narren im Saal fröhliche Erinnerungen an ihre ganz persönliche „alte Zeit“ wachgerufen.

Unser Mäuseballett, die Tanzgarde Sternschnuppen Bockeroth, hatten natürlich auch ihren Auftritt. Sie gehören nun schon mit einem sehr herzlichen Selbstverständnis zu unserer „Wiesse Müüs Familie“ und sind somit auch stets dabei, wenn wir unser Bönnsches Brauchtum feiern. Ihre Tanzdarbietungen sind eine „Augenweide“. Mit großer Freude am Gardetanz und sicher auch mit viel Fleiß gelingt es ihnen, Jahr für Jahr ihr Publikum erneut zu überraschen und sich im wahrsten Sinne des Wortes in ihre Herzen zu tanzen.

Wenn die „großen“ Bonner Tollitäten der Seniorensitzung einen Besuch abstatten, dann dürfen die „Kleinen“ natürlich auch nicht fehlen. So kamen das Bonner Kinderprinzenpaar, Kinderprinz Julius I. und Kinderbonna Marie I., mit ihrer Kindertanzgruppe und erfreuten die Anwesenden mit Reden und Tanz. Beim Wirken der Kleinen auf der Bühne öffnen sich nicht nur bei den Muttis und Vätern die Herzen, sondern auch bei den Omas und Opas sowie in vielen Fällen sogar schon Ur-Omas und Ur-Opas im Saal.

Zum Abschluss brachte die Musikgruppe „Cöllner“ mit ihrem Sänger Sepp Ferner den Saal noch einmal so richtig in Schwung. Es ist wie beim Sport: Zum Schluss tobt man sich noch bis zum Äußersten aus, dann freut man sich auch wieder auf die Ruhe Daheim.

Den Gesichtern unserer Gäste konnte man es ansehen: Sie waren glücklich und dankbar, dass Sie in einer närrischen Gemeinschaft einige schöne und fröhliche Stunden erleben konnten.

Ein Ansporn für den Vorstand der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn diesen lebenswerten Bonner Mitmenschen auch in der Session 2013 / 2014 eine solche Veranstaltung zu bieten.

Ohne Gewähr sage ich schon einmal: Auf Wiedersehen am 19. Februar 2014, um 14:30 Uhr im MARITIM Hotel Bonn.



Anzeige:

Der Blau-Wiesse Zoch

Sachverhalt: Rosnemontagszug

Ort - Datum: Bonn-Innerstadt - 11.02.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Anzeige:

Mé senn öwwé all Bröcké jejóck

Sachverhalt: Sessionsrückblick

Ort - Datum: Bonn - 2012/2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Fastelowends Schäck

- ☺ ☺ ☺ Sessionsmotto : Hätt zom Fastelowend jepass
- ☺ ☺ ☺ Veanstaltung : Mi als jenoach, de meisde joot besöök
- ☺ ☺ ☺ Wedde : Sonnesching on keene Rään – Nur jätt kalt!
- ☺ ☺ ☺ Prenzepaa : Joot dropp on met vell Scharém
- ☺ ☺ ☺ Rusemondachszoach Dolle Lendwurém met Highlights
- ☺ ☺ ☺ Kamelle : Joot on reischlich, keene konnt meckere
- ☺ ☺ ☺ Fastelowendsjecke Övveall joot jelaunt on knatschvedötsch
- ☺ ☺ ☺ Orjanisazion : Ett hätt widde prima jeklapp! - Ett ess nix Schlemmes passeét
- ☺ ☺ ☺ Orjanisatore : Fessausschuss, Stadt, Polizei on all Helléfe joot jemaat
- ☺ ☺ ☺ Jesamtmeenung: En fantasstisché Session, määt Appetitt op ett näxdé Jové



Anzeige:

Jelanzstöndché dä Stäänché

Sachverhalt: Sessionsrückblick

Ort - Datum: Bockeroth/Bonn - 2012/2013

Sachbearbeiter: Nina von Lovenberg



Pünktlich zum Auftakt der fünften Jahreszeit fand auch im letzten Jahr unsere große Sternschnuppen-Prunksitzung statt. Den ersten Höhepunkt gab es gleich zu Beginn: Das neue Bühnenbild, gebaut und gespendet von der Schreinerei Ockenfels, wurde feierlich vom Elferrat enthüllt. Von nun an funkeln die Sternschnuppen nicht nur auf der Bühne, sondern auch über der Bühne. Nach zahlreichen Kräften des Karnevals wurde es feierlich, denn es standen einige Ehrungen auf dem Programm.

Seit 20 Jahren vertritt Werner Krämer die Sternschnuppen nicht nur auf der Prunksitzung, sondern begleitet sie auch bei den Auftritten. Egal ob kleine oder große Bühne, 20 oder 2000 Gäste im Publikum, Werner Krämer unterhält sie alle. Kein

Wunder, ob Kinderprinzenpaar, Büttenredner, Bürgerverein, Ehrensensator der KG Wiesse Müüs Bonn, Ordensträger der Stadt Königswinter „Verdienter Karnevalist“, Werner Krämer ist aus dem Karneval in und um Königswinter kaum noch wegzudenken. Für die umfassende Arbeit, auch als erster Vorsitzender des Vereins, wurde er gebührend geehrt.

Als letzter Höhepunkt trat auch das Männerballett „Sterntaler“ wieder einmal auf. Die Freunde und Angehörigen der Tänzerinnen brachten in Ihren hautengen Morphsuits und den Hebefiguren den Saal gleich mehrfach zum Toben und ohne Zugabe wurden die Männer nicht von der Bühne gelassen.

In jedem Jahr ist einer unserer Saison-Höhepunkte der Auftritt in der Beethovenhalle in Bonn. Vor so einem Publikum tanzen zu dürfen, verschafft einem immer wieder Gänsehaut.

Nach langer Vorfreude gab es in diesem Jahr ein besonderes Highlight. Wir haben uns riesig gefreut, dass wir mit unseren neuen Mäusekostümen aufmarschieren durften. Dank der großzügigen Spende unserer Freunde, der Wiesse Müüs, bot sich dem Publikum ein elegant eingekleidetes Mäuseballett. Wir sagen VIELEN DANK! Die neuen Kostüme wurden auch gleich auf die Probe gestellt und die neuen Gardetänze der ausverkauften Halle präsentiert.

Schon am nächsten Tag hatten auch unsere neuen Showtänze im Bonner Karneval ihre Premiere und wurden in der Springmaus begeistert aufgenommen. Zum ersten Mal waren wir auch bei der Herrensitzung der Wiesse Müüs im Brückenforum mit dabei. Wir marschierten in den neuen Kostümen mit ein und unser Solomariechen Eva Gorzolla wirbelte vor den staunenden Herren akrobatisch über die Bühne. Danach tanzten wir in kleinen Gruppen die Kräfte der Sitzung auf die Bühne. Eigentlich hätten wir dort auch einfach übernachten können, denn schon am nächsten Tag zeigten wir auf der ersten Mädchensitzung der Wiesse Müüs ebenfalls unsere Gardetänze.

Die wohl kürzeste Session seit vielen Jahren flog mit ihren drei Wochen nur so dahin. Nach vielen schönen und erfolgreichen Auftritten kam das Karnevalswochenende schneller als uns lieb war.

Am Sonntag gingen wir im Zug in Söven mit und die Vorfreude auf den Rosenmontagszug in Bonn, am nächsten Tag, war wie in jedem Jahr groß. Trotz der Kälte fand der Zug wieder bei strahlendem Sonnenschein statt. Nach etwa 70 Hebefiguren und Standbildern war es für uns auch schon wieder vorbei und die Session zu Ende.

Wir hatten eine tolle, unvergessliche Zeit und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Erst aber ging es nach dem traditionellen Fischessen in die wohlverdiente Pause, denn die neuen Tänze warteten schon, auf dem Papier in der Schublade unseres Trainers.

Anzeige:

Et hätt doll jeflupp! - Danke!

Sachverhalt: Dank an die Organisatoren u.a.

Ort - Datum: Session 2012/2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Mit kräftigem Alaaf einen herlichen Dank an den Zugleiter, die Kommenta-



toren, die Reporter, die Stadtverwaltung, die Polizei, die Jecken in ihren



tollen Kostümen. Wir haben den Kampf gegen den Grigram gewonnen.



Anzeige:

Fastelóvend hinge dé sibbé Berésch

Sachverhalt: Sitzung des TC Sternschnuppen Bockeroth

Ort - Datum: Oberpleis - 22.11.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Draußen „woé ett Wedde jett mau“, aber drinnen strahlten und funkelten jede Menge Sternschnuppen. In der Aula feierte unser Mäuseballett mit über 50 Aktiven des TC „Sternschnuppen Bockeroth“ seine große Prunksitzung. Traditionell fand sie bereits im November statt, während andere sich schon Gedanken über Weihnachtsgeschenke machen und in Bonn der Weihnachtsmarkt aufgebaut wird. Es ist aber verständlich, dass die Sternschnuppen in der Session keine Zeit für ihre eigene Karnevalssitzung haben, allidieweil sie als vielfach engagierte Tanzgruppe auf anderen Bühnen ihre Künste zeigen.

Das Mäuseballett konnte das zahlreich erschienene Publikum aus Nah und Fern wieder mit phantastischen Leistungen begeistern. Allein die Darbietungen der vier Garden, der Sternchen, der Schnüppchen, der Sternschnüppchen und der Sternschnuppen waren schon die Reise hinter die sieben Berge lohnend. Nicht nur die exzellente Nachwuchsförderung, sondern insbesondere der hohe Leistungsstand beeindruckten alle Gäste. Sie kamen aus dem Staunen nicht heraus, als die „Ehemaligen“ mit ihren akrobatischen Tänzen über das Parkett wirbelten. Das Gezeigte war einfach Spitzenklasse. „Beste Sahne“, so einer der zahlreichen Kommentare. Sowohl die Kleinen, als auch Großen bekamen zu Recht einen Riesenapplaus.





Anselm Lehman hatte an diesem Abend wahre Schwerstarbeit zu leisten, denn er musste gleich mehrmals als großartiger Tanzoffizier zum Einsatz. „Ein paar Gramm werde ich schon geopfert haben“, bemerkte er trocken nach seinem anstrengendem Tanzmarathon. Mit seiner Partnerin Sonja Schwarz verblüffte er förmlich das Publikum. Beide boten artistische Höchstleistungen. Solomarie Eva Gonzolla überzeugte das Publikum mit perfektem Tanz und der Leichtigkeit ihres Vortrags. Zur Anerkennung wurden sie mit frenetischem Applaus bedacht. Standing Ovationen waren verdienstermaßen angesagt. Sie galten aber ebenso dem Trainer Thomas Jansen und allen anderen Trainerinnen für ihre intensive Arbeit und außerordentlichen Verdienste.

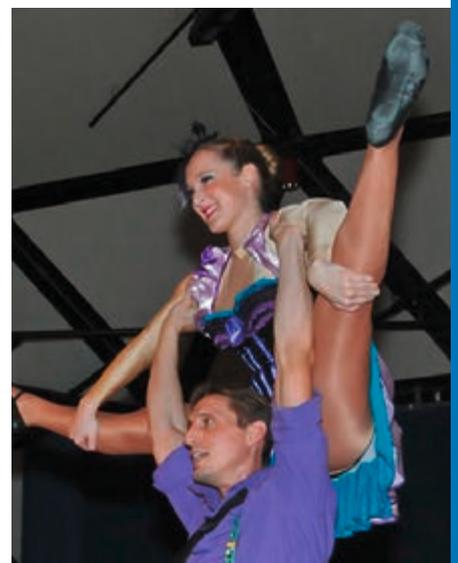
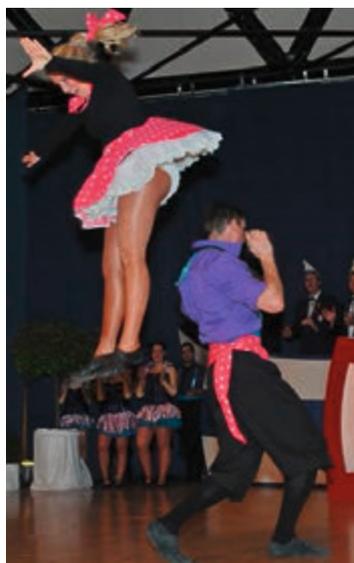
Die nachfolgenden Bühnenakteure vermochten in Folge die ausgezeichnete Stimmung noch zu puschen, hatte der Literat doch ein kleines, aber feines Programm zusammengestellt. Die im Programm angekündigten „Spitzenkräfte des Kölner Karnevals“ sorgten in der Tat für ausgiebigen Spaß. Bauchredner „Klaus und Willi“, der „Tupples vom Land“ und das Duo „Alles Paletti“

wurden nicht ohne Zugaben von der Bühne gelassen. Das Damenquartett „Echt lecker“, die Vokalisten „Wanderer“, sowie die Bands „Altreucher“ und „Cat ballou“ brachten die Stimmung auf den Siedepunkt. Nicht zu vergessen ist das Bläsercorps Auelgau, dem die Aufgabe des „Eisbrechers“ zukam. Diese meisterten die befreundeten Musiker mit Bravour. Mit schmissigen Evergreens bliesen sie den von Anbeginn an gut gelaunten Gästen kräftig den Marsch. Nicht nur ein dreifaches, kräftiges „Alaaf“, sondern manche Rakete waren die verdiente Anerkennung.

Alle Akteure bekamen natürlich zum Dank und als Erinnerung den diesjährigen Orden des Bockerother Tanzcorps verliehen. Es wieder einmal ein wunderschönes Exemplar, weil er ebenso ein Zeugnis unserer gegenseitigen Freundschaft ist. Bei genauem Hinsehen kann man zwei „Wiesse Müüsje“ erkennen, die das Tanzpaar der Sternschnuppen bewundern. Einfach eine tolle Idee.

Es ist guter Brauch, dass in diesem besonderen Rahmen der Karnevalssitzung verdiente Mitglieder geehrt werden. So wurden Doris Bäßgen, die unermüdliche Betreuerin der Junioren, für 15jährige und Sonja Schwarz für 20jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Nicht nur der bestens aufgelegte Vorsitzende Werner Krämer freute sich über die überaus positive Entwicklung des TC „Sternschnuppen Bockeroth“, sondern auch die Gäste waren von den Ergebnisse jahrelanger Arbeit begeistert.

Es war ein toller Abend, und wir werden im nächsten Jahr wieder dabei sein. Denn die Sternschnuppen haben einmal mehr bewiesen, das sich die Reise hinter die sieben Berge allemal lohnt. Doch vorher dürfen wir uns noch auf Eure Besuche zu unseren Veranstaltungen freuen. „Auf Wiedersehen im Januar!“



Anzeige:

Fastélovend en dé Disaspora

Sachverhalt: DBB Karneval in Berlin (Die letzte!)

Ort - Datum: Berlin - 21.01.2013

Sachbearbeiter: Klaus Michels



„Berlin ist eine Reise wert“ - Diese Devise galt auch für zahlreiche Karnevalisten aus dem Rheinland im vergangenen Jahrzehnt. Sie folgten jedes Jahr immer recht gerne der Einladung des Deutschen Beamtenbundes, der traditionsgemäß im Januar eine große Karnevalsparty in seinem Hause, dem dbb-Forum, feierte. Der langjährige Vorsitzende des DBB, unser Mitglied Peter Heesen, ist schließlich ein waschechter Karnevalsjeck. Er hatte diese tolle Veranstaltung initiiert und stets moderiert.

Unter dem diesjährigen Motto der 10. Veranstaltung „BÄR-LIN LUFT- AG – Sag mir Quando, sag mir wann...“ wurde abermals heftig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Das Berliner Flughafen-Desaster, das sich zwischenzeitlich zu einer wohlbekannten Lachnummer in Deutschland entwickelt hat, wurde kräftig auf den Arm genommen. Über tausend Gäste aus Nah und Fern kamen dann auch stilecht als Flugkapitäne, Stewardessen oder auch als „Fluch-Hafenmitarbeiter“ zur größten Karnevalsveranstaltung Berlins.

Das Bonner Prinzenpaar, Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I., stattete nicht nur dem Berliner Prinzenpaar einen Besuch ab, sondern beeindruckte als exzellente Botschafter rheinischen Frohsinns alle Gäste. Unterstützt wurde es von der Ehrengarde der Stadt Bonn, deren Auftritt stets ein traditioneller Programmpunkt war. Das attraktive Programm mit Blom un Blömscher, den Unkeler Ratsherren, der KölschFraktion, der Fauth Dance Company und, wie in jedem Jahr, der Clown mit der Trompete, Bruce Kapusta, waren Garanten für beste Stimmung. Rheinische Töne erleichterten eine gute Möglichkeit, nicht nur neue (Karnevals-)Freunde zu finden, sondern auch neue politische Kontakte zu knüpfen.

Peter Heesen verzichtete im vergangenen Jahr auf eine 3. Amtszeit und genießt nunmehr seinen wohlverdienten Un-Ruhestand. Sein Nachfolger aus bayrischen Landen, Klaus Dauderstädt, hat diese einmalige Veranstaltung aus dem Programm des DBB gestrichen, was zu einer großen Enttäuschung der „Stammgäste“ geführt hat, wollte man doch gerne im nächsten Jahr wiederkommen. Auch die Berliner sehen im Wegfall dieses närrischen Beamtenpektakels einen großen Verlust. Nun müssen sie den Weg der Bonner nehmen, nur in umgekehrter Richtung. Denn Wiedersehen macht ja bekanntlich Freu(n)de.



Der neue dbb Chef Klaus Dauderstädt (links) eröffnete gemeinsam mit dem dbb Ehrenvorsitzenden Peter Heesen, Erfinder und Moderator der dbb Karnevalsfete, die Party 2013.

Anzeige:

Dé Polizeipräsidentin hatt jelaade

Sachverhalt: Empfang im Polizeipräsidium

Ort - Datum: Bonn-Beuel - 23.01.2013

Sachbearbeiter: Jörg Pfefferkorn



Alljährlich empfängt die Bonner Polizei die Tollitäten der Region zu einem stimmungsvollen Meeting im Ramersdorfer Präsidium. Ein schmucker Elferrat und temperamentvolle Tanzgruppen sorgen für einen fröhlichen Rahmen, wenn Prinz & Bonna, Wäscherprinzessin, LiKüRa, Godesia und viele andere mit den Gesetzeshütern, ihrer Präsidentin und den zahlreichen Gästen auf Tuchfühlung gehen. Gemeinsam wird mit den Polizeibeamten geschunkelt und gelacht. Gewiss ein erfrischendes Highlight im täglichen Polizeidienst.

Prinz Dirk I. Und Bonna I. bekamen ebenso wie alle Bonner Prinzenpaare zuvor eine Aktivaufgabe gestellt. Dem Sessionsmotto „Övve

Bönnsche Bröcke, drövve jöcke“ entsprechend mussten sie im „Spiel ohne Grenzen“ mit Pappkartons den Bau einer Brücke bewerkstelligen. Mit Unterstützung unserer Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa gelang das natürlich hervorragend.

Neben den Bönnschen Tollitäten waren wieder temperamentvolle Showtanzgruppen zu sehen. Bestand der stattliche Elferrat im letzten Jahr ausschließlich aus netten Mitarbeiterinnen, so zeigte sich in diesem Jahre wieder eine gemischte Gruppe von Damen und Herren. Durch die Veranstaltung führte, wie schon im vergangenen Jahr, Kriminalhauptkommissarin Andrea Fischer. Mit von der Partie waren wie immer unsere treuen Freunde der KG Wiese Müüs, die ihre Wurzeln nicht vergessen haben.

Der Kultur- und Krimiverein der Bonner Polizei veranstaltet ebenso im Laufe des Jahres diverse Autorenlesungen, Konzerte und einiges andere mehr. „Die Überschüsse, die wir mit unseren Krimiabenden erlösen, wollen wir Opfern von Gewalttaten zukommen lassen“, erklärte der Vorsitzende Jörg Pfefferkorn, Der Verein legte 1.000 Euro zum Erlös der Veranstaltung hinzu und übergab einen Scheck an den gemeinnützigen Verein „Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.“



Anzeige:

Né Ordé füé né Eschwieler Jung

Sachverhalt: Lachender Amtsschimmel

Ort - Datum: Hotell Maritim Bonn - 21.01.2013

Sachbearbeiter: Rotger H. Kindermann



Fast hätte Martin Schulz die Gäste des dbb im Maritim Hotel mit „liebe Genossinnen und Genossen“ begrüßt. Gerade noch rechtzeitig fiel ihm ein, dass die Überparteilichkeit des Gewerkschaftsverbandes auch im Karneval nicht außer Kraft gesetzt wird. Denn passend zum Ordensträger aus der SPD kam der Laudator aus der CDU, zu dem noch aus dem rheinisch-karnevalistisch geprägten Teil dieser Partei. Aber dieses Merkmal trifft auch auf Martin Schulz zu, der wenige Tage zuvor bei der Aachener Ordensverleihung „Wider den Tierischen Ernst“ eine humorvolle Laudatio auf Cem Özdemir gehalten hatte. Nun im Bonn beim dbb stand er selbst als neuer Ordensträger auf der Bühne und jeder im Saal merkte schnell: Der Präsident des Europäischen Parlaments hat närrische Gene im Blut.

Schulz gestand: Bis vor wenigen Minuten wusste ich gar nicht, womit ich den Orden verdient habe. Aber nach der Laudatio von Wolfgang Bosbach war mir klar: Du hast ihn verdient. Obwohl, wenn ein CDU-Politiker so viel Gutes über einen SPD-Politiker sagt, dann muss ich ein Parteiausschlussverfahren befürchten, oder zum Rapport beim Bundesvorsitzenden antreten“. Schulz und Bosbach vereint nicht nur die Freude am Karneval, sondern auch die Mitgliedschaft beim 1. FC Köln, und damit eine gewisse Leidenschaft. In seiner launigen und witzigen Laudatio sparte Bosbach nicht mit Lob über den seit einem Jahr amtierenden Präsidenten des Europaparlaments. Viele Entwicklungen sehen die beiden ähnlich kritisch, aber ihr Parteibuch ist dennoch verschieden: „Martin Schulz ist überzeugter Sozialdemokrat und ich komme von den Guten!“ stellte Bosbach klar. Und er erinnerte daran, dass ausgerechnet Schulz einst für einen Sitzungstermin im Europäischen Parlament am 7. März 2011 stimmte (damals war er noch nicht EP-Präsident), und das war ein Rosenmontag. Welch ein Frevel. Kölner und Düsseldorfer, so erinnerte sich Bosbach, seien in seltener Einmütigkeit dagegen Sturm gelaufen. Das nennt man dann wohl „die große Koalition im Karneval“, meinte ein Teilnehmer.

Nachdem der dbb-Vorsitzende Bonn-Rhein/Sieg Rainer Schwierczinski Schulz den Orden überreicht und die Urkunde verlesen hatte, würdigte Schulz erst einmal die aktuelle Entwicklung Bonns. Seine Geburtsstadt Würselen sei zwar die schönste Stadt Deutschlands, aber danach komme gleich Bonn. „Von mir aus hätte Bonn Bundeshauptstadt bleiben können, aber die Geschichte hat es nun mal anders gewollt“. Spöttisch und witzig setzte er sich mit der Brüsseler Regulierungswut und mit dem Vorstoß nach sparsameren Duschköpfen auseinander: Sein Fazit: „Der mit dem Duschkopf ist ein Knallkopf“. Schließlich musste Schulz zugeben, dass es, was vorher schon Bosbach in seiner akribischen Recherche bekannt gegeben hatte, der Wahrheit entspricht.: „Ja, meine Mutter war Gründungsmitglied und Vorsitzende der CDU in Würselen. Aber auch großartige Frauen machen mal Fehler.“

Mit der Wahl von Martin Schulz als Ordensträger 2013 hat der dbb eine glückliche Hand bewiesen. Das meinten auch die zahlreichen Ordensträger vergangener Jahre, unter ihnen: Tom Buhrow, Fritz Pleitgen, Peter Heesen. Erhard Geyer, Bettina Neusser und natürlich der Ordensträger des Jahres 2010 Wolfgang Bosbach.

Auch das karnevalistische Rahmenprogramm begeisterte die über 400 Teilnehmer, die sich bei der Blasmusik der Unkelner Ratsherren und den Karnevalsliedern der Bläck Föös richtig austoben konnten. Und als Wicky Junggeburch das Lied „Drei mol null is null bliev null“ schmetterte, schunkelte der ganze Saal. Weitere Höhepunkte waren der Auftritt des Bonner Prinzenpaares und die Büttendrede von Guido Cantz, der mit tiefen Einblicken in das Leben im Kölner Vorort Porz das Publikum zu Lachen brachte.



Ein Wehrmutstropfen bleibt dennoch von dieser 25. Veranstaltung des „Lachenden Amtsschimmel“ zurück. Der langjährige Moderator und Ehrenvorsitzende des dbb-Bildungswerkes Klaus Michel verkündete seinen Rückzug von dieser aktiven Rolle auf der Bühne. Diesen Abschied des Spiritus Rector und Erfinders dieser Ordensverleihung wollte Mancher im Saal gar nicht recht glauben. Schließlich konnten alle Klaus Michel nur mit einem anhaltenden Beifall für sein langjähriges karnevalistisches Engagement danken.

Anzeige:

Dó waggelt de ganze Polizeiwaach

Sachverhalt: Tiefgaragefeste

Ort - Datum: Bonn - Citywache 08.02.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



„Well known in town!“ - Der Fastelovend der Bonner Polizei ist sehr gut in der Stadt bekannt. Die Feten in der Tiefgarage der Wache an der Bornheimer Straße sind seit Jahren gar berühmt und berüchtigt. „Da geht die Post ab“. Am Freitag nach Weiberfastnacht steigt der traditionelle Prinzenempfang. Im „Dauerlauf“ überraschen das Bonner Prinzenpaar und zahlreiche Tollitäten der Region die Ordnungshüter. Im Rahmen des mehrstündigen Programms zeigen etliche Tanzgruppen ihr meisterhaftes Können. Natürlich dürfen die Bonner Corps nicht fehlen.

Groß und Klein feiern gemeinsam mit Bonner Polizisten „Fastelovend der Freude“. Schließlich sind auch Polizisten durchaus lebensfreudige Zeitgenossen, was sie nicht nur mit dem Slogan „Dein Freund und Helfer“ eindeutig dokumentieren.

Dies stellen die Blau-Röcke vielmehr Jahr für Jahr mit ihrer tollen Karnevalsfete eindeutig unter Beweis.

Traditionell besuchen die „Wiesse Müüs“ diese Veranstaltung, nicht nur wegen der Attraktivität des Events, sondern vielmehr aufgrund ihrer engen Verbindung zur Polizei. Schließlich haben Polizisten die Karnevalsgesellschaft gegründet. Sie mischen sich mit großem Vergnügen unter die mehreren hundert Gäste, denn dort können auch sie einmal ausgelassen feiern. „Feiern mit und bei Freunden macht Spaß!“



Ausgerichtet wird diese Veranstaltung vom Sozialverein City-Wache. Sie bewältigen in ihrer Freizeit eine große organisatorische Aufgabe, die sie stets perfekt bewältigen. Der Erlös kommt satzungsgemäß stets einem guten Zweck zugute, denn neben der Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege zur Bevölkerung, sowie dem großen Interesse am gemeinsamen Feiern besteht darin das primäre Ziel des Vereins. Diese Win-win-Idee ist einfach lobens- und aner kennenswert.

Am Freitag, dem 8. Februar 2013, stießen die Bonner Tollitäten, Prinz Dirk I. und Bonna Andrea I., mit ihren Begleittruppen auf keinerlei Gegenwehr, als sie die Polizeiinspektion Mitte mit ihren bewährten Waffen der Freude und des Frohsinns erstürmten. Kampflös ergaben sich sogleich die Bonner Polizisten den närrischen Regenten durch die freiwillige Schlüsselübergabe. Die Ordnungshüter wurden einmal mehr bedingungslos als kurfürstliche Schutztruppe den närrischen Regenten unterstellt.



Die neue Obrigkeit musste allerdings einen Beweis ihrer Fähigkeiten abliefern, um jeden juristischen Hick-hack vor Gericht auszuschließen. Der Prinz stellte als passionierter Skifahrer sein Talent mit einem Parallelschwung, sprich „Hüftschwung“, unter Beweis. Dies war bei den Temperaturen und dem Mangel an Schnee nicht gerade einfach. Mit Bravour meisterte er die nicht ganz einfache Aufgabe in vollem Ornat, was das zahlreiche Publikum mit großem Applaus quittierte.

Während draußen die Schneeflocken tanzten, wirbelten drinnen mit den Sternschnuppen die bunt verkleideten Gäste bis in die frühen Morgenstunden.

Anzeige:

Mé fiéré zesammé

Sachverhalt: Sozialverein

Ort - Datum: City Wache Bonn (zu jeder Zeit)

Sachbearbeiter: Heinz Gerlach



Begonnen hat für die KG Wiesse Müüs e.V. alles im Jahre 1951.

Zur damaligen Zeit gründete sich dieser Karnevalsverein aus der Polizei Bonn heraus und zunächst konnten nur Polizeibeamte Vereinsmitglieder werden,ßen Interesses änderte und sich der Verein

Begonnen hat für den Sozialverein City-

Im Jahr 1993 gründeten wieder einmal um unseren rheinischen Karneval als erhalten.

Und natürlich kam es so, wenn zwei Vereine, entstanzei und verbunden mit der Karnevals, nebeneinander

Aus anfänglicher Distanz und Verbundenheit.

Wir wuchsen zusammen, gentlichen Vereinszwecke ren und ohne die eigene

Tradition, was ist das eigent-

Ursprünglich kommt der Beschen. Das „Tradere“, sprich: lungsmustern und Glaubensvorstel-

Unsere gemeinsames „Tradere“ war im rheinischen Karneval und unsenden beide beide Vereine in der

Und letztendlich war die spätere City-Wache e.V. der Beginn einer renden Freundschaft.

Und seit 20 Jahren freuen wir uns imordnung der „KG Wiesse Müüs e.V.“ in der kleinen und gemütlichen Tiefgarage der Polizeiwache Bonn-Innenstadt begrüßen und zusammen mit ihnen, unseren Freunden, gemeinsam unseren Prinzenempfang erleben dürfen.

Wir wünschen der „KG Wiesse Müüs e.V.“ noch viele Jahre als etablierter Verein im rheinischen Frohsinn und uns Beiden noch genau so viele Jahre der Verbundenheit und der Freundschaft.



Wache e.V. alles 42 Jahre später.

Bonner Polizeibeamte einen Verein, Tradition zu ehren und aufrecht zu

wie es kommen musste, den aus der Bonner Poli-Tradition des rheinischen aufwuchsen.

wurde Freundschaft

ohne jedoch unsere ei-aus den Augen zu verlie-Tradition zu vergessen.

lich?

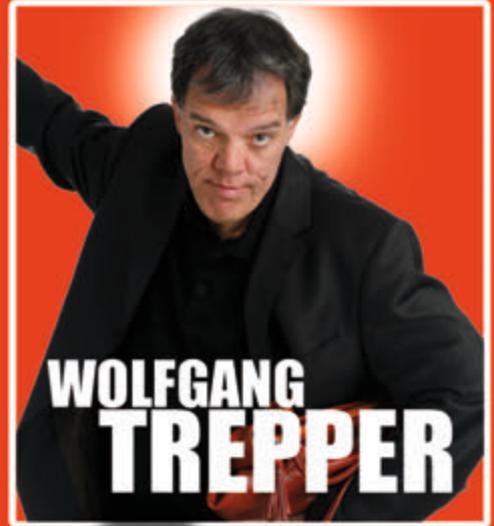
griff aus dem Lateini-das Überliefern von Hand-lungen.

und ist die Brauchtumpflege ren gemeinsamen Ursprung fin-Bonner Polizei.

Gründung des Sozialvereins nunmehr bereits 20 Jahre währ-

mer wieder, wenn wir eine Ab-





Exklusiv zu buchen bei

**KÖLSCH
AGENTUR**

Kölsch singe | Kölsch schwaade | Kölsch fiere

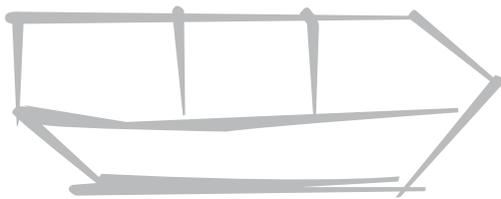
DIE KÖLSCHAGENTUR WOLFGANG LUTTER KARL-KORN-STR. 10 50678 KÖLN
TELEFON: 02 21-37 17 57 MOBIL: 0162-671 04 28 FAX: 0221-99 397162
info@koelschagentur.de www.koelschagentur.de

Närrischer Terminkalender 2015



Tag	Datum	Veranstaltung	Location
Sonntag	07.12.2014	Adventsfeier	Hotel Maritim
Freitag	09.01.2015	Proklamation Prinz und Bonna	Beethovenhalle
Samstag	10.01.2015	Proklamation Kinderprinzenpaar	Bernhardschule
Samstag	17.01.2015	Prunksitzung „Kamelle on Strüßje“	Beethovenhalle
Samstag	24.01.2015	Herrensitzung	Brückenforum
Sonntag	25.10.2015	1. Mädchensitzung	Brückenforum
Sonntag	01.02.2015	2. Mädchensitzung	Hotel Maritim
Mittwoch	04.02.2015	Seniorenitzung	Hotel Maritim
Sonntag	08.02.2015	Prinzenempfang	Zeughaus (Hersel)
Donnerstag	12.02.2015	Weiberfastnacht	Rathaus - Beuel
Sonntag	15.02.2015	Sturm auf das Rathaus	Marktplatz Bonn
Montag	16.02.2015	Rosenmontagszug	Innenstadt Bonn
Mittwoch	18.02.2015	Fischessen	Zeughaus (Hersel)

Sommerferien NRW 29. Juni – 11. August 2015



BORNHEIM 02222 617 44 - KRINGS-CONTAINER.DE

OTTO KRINGS GMBH
CONTAINERDIENST - GÜTERKRAFTVERKEHR

Vézäll uss dé Bütt

Polizistenerlebnisse



Polizeihauptwachtmeister Huber stoppt einen völlig nackten Fahrradfahrer.
„Runter vom Rad! - Sie sind wohl verrückt geworden.“
„Bitte lassen Sie mich weiterfahren, ich habe doch zu Hause 12 Kinder.“
„Dann ist das was anderes. Dann sind Sie ja sozusagen in Arbeitskleidung.“

Polizeihauptwachtmeister Huber betritt die Bank und fragt den Kunden, der gerade bedient wird:
„Entschuldigen Sie, ist es ihr Wagen, der vor der Bank mit laufendem Motor im Halteverbot steht?“
Der Bankkunde kleinlaut: „Ja!“
Huber: „Dann heben Sie mal zehn Mark mehr ab!“

Polizeihauptwachtmeister Hubert bei der allgemeinen Verkehrskontrolle zu einer Autofahrerin:
„Wissen Sie denn nicht, dass ein Kind erst ab zwölf Jahren auf dem Beifahrersitz mitfahren darf?“
„Ach seien Sie doch nicht so pingelig“, sagt die Frau und guckt auf die Uhr, „wegen der paar Minuten!“

Auf dem Polizeirevier klingelt das Telefon. - „Ist dort die Polizei?“
„Jawohl! - Citywache! - Polizeihauptwachtmeister Huber!“
„Dann bleiben Sie bitte dort wo Sie sind, hick, denn sonst bin ich meinen Führerschein los, hick.“

Der junge Polizist wird geprüft: „Und wie zerstreut man eine Volksmenge?“
Der Prüfling: „Man nimmt die Mütze ab und sammelt!“

Polizeihauptwachtmeister Huber hat einen Touristen beim Angeln erwischt.
„Wie steht es eigentlich mit ihrer Angelkarte?“
„Angelkarte? Damit ist bei mir kein Geschäft zu machen. Ich finde die Fische auch so!“

Polizeihauptwachtmeister Huber beobachtet einen stockbesoffenen Mann, der schwankend aus der Kneipe kommt und zu seinem Auto torkelt.
Huber: „Sie wollen doch nicht in ihrem Zustand die Hände ans Lenkrad legen?“
Besoffener: „Also freihändig fahr ich besoffen noch schlechter.“

Polizeihauptwachtmeister Huber bei der allgemeinen Verkehrskontrolle zu einem Autofahrer:
„Würden Sie sich bitte einem Alkoholtest unterziehen?“
„Gerne, in welcher Kneipe fangen wir an?“

Polizeihauptwachtmeister Huber erwischt einen Geistesfahrer und stellt ihn zur Rede.
„Was heißt hier falsche Richtung? Sie wissen doch gar nicht wohin ich will!“

Polizeihauptwachtmeister Huber nach dem Verhör zu seinem Kollegen:
„Ich habe Langfinger-Ede jetzt drei Stunden lang verhört.“
„Und hat er gestanden?“
„Ja, sicher. - Glaubst du vielleicht, ich biete ihm auch noch'n Stuhl an?“

Ein kleiner Junge geht die Straße entlang. Er findet einen Gummiknüttel.
Ein paar Meter weiter steht Polizeihauptwachtmeister Huber.
Der kleine Junge: „Ist das Ihr Gummiknüttel, Herr Polizist?“
Huber schaut nach: „Nee, meinen hab ich verloren.“

Ein betrunkenere Autofahrer wird von Polizeihauptwachtmeister Huber angehalten.
Huber fragt ihn: „Wie heißen Sie denn?“ - „Perowiszkyowiesky“
„Und wie schreiben Sie sich?“ - „S-i-c-h.“

Anruf bei der Polizei: „Hilfe, in unserem Nonnenkloster gab es eine Vergewaltigung!“
Polizeihauptwachtmeister Huber: „Ist ja schrecklich, wer wurde denn vergewaltigt?“
Nonne: „Der Briefträger.“

„Die hamme enjelaade!“

Sintzungsprogramme 2015 (Änderungen vorbehalten)

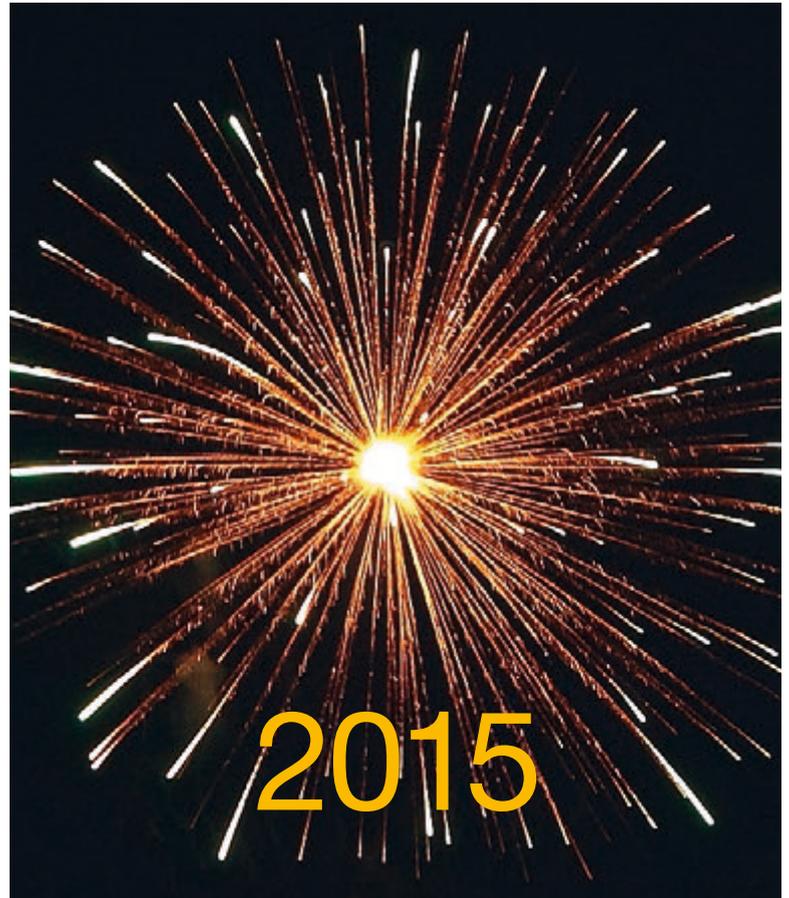


Prunksitzung

17. Januar 2015

Beethovenhalle | Beginn: 16:30

Prinz und Bonna
Beueler Stadtsoldaten
Marc Metzger
Klüngelköpp
Guido Cantz
Räuber
Mäuseballett
Bläck Fööss
Knacki Deuser
Kasalla
Kölner Rheinveilchen
Domstürmer



Herrensitzung

24. Januar 2015

Brückenforum | Beginn: 14:00

Kasalla
Jupp Menth
Domstürmer
Martin Schopps
Guido Cantz
Cöllner
Luftflotte
Querbeat
Fauth Dance Company
Klüngelköpp

1. Mädchensitzung

25. Januar 2015

Brückenforum | Beginn: 14:00

Schäng
Martin Schopps
Cöllner
Klaus & Willi
Brings
Thorer Schnäuzer Ballett
Linus
Räuber
Mäuseballett
Domstürmer

2. Mädchensitzung

1. Februar 2015

Maritim Hotel | Beginn: 15:00

Räuber
Guido Cantz
Domstürmer
Martin Schopps
Stattgarde Ahoj
Kasalla
Bernd Stelter
Cöllner
Höhner
Mäuseballett
Brings

Die Cöllner

Alle mal hinhören



Wer kennt sie denn nicht, die Winzerin vom Rhein? - Das muss wohl schon ein Süd-Ostfrieser sein. Denn dieser Song ist ein wohlbekannter Ohrwurm, mit dem die im Jahre 2007 neu gegründete Musikgruppe CÖLLNER direkt zum Beginn die Herzen des Publikums eroberten und ihre wahrhaft steile Karriere als kölsche, pardon als bönnische-kölsche Stimmungsband starteten. Heute verbreitet die Band auf allen Bühnen im Rheinland mit ihren stimmungsvollen Liedern Frohsinn und Freude.



Auch weitere Titel in den Folgejahren bescherten große Erfolge. Mit den Liedern „Dann jonn de Lampe aan“ (2008), „10 Meter geh'n“ (2009), „Rabimmel, rabammel, Rabumm“ (2010) und „Zacka-Zacka“ (2011) stiegen sie Jahr für die Karriereleiter empor.



Der neue Hit der kommenden Session, „Die Nummer 1 vom Rhein“, ist sicherlich ein weiterer Stimmungsgarant. Wer schon einmal Reinhören möchte: Sampler „Karneval der Stars 43“.



Dirk Bräutigam, Sepp Ferner und Frank Faust gründeten vor sechs Jahren die Band. Im Jahre 2012 ist die Gruppe mit Stephan Maria Sagurna, Burkhard Kaiser und Günter Asbeck auf 6 Musiker gewachsen.



2009 gehörten die CÖLLNER erstmalig zum Ensemble der „Lachenden Köln-Arena“ und stellten auf insgesamt 9 Veranstaltungen ihr Können unter Beweis. Regelmäßige Auftritte nicht nur in der Lanxess-Arena, sondern ebenso im Radio und Fernsehen unterstreichen den Erfolg dieser Musikgruppe.



Leew „Wiesse Müüs“,

natürlich freue ich mich riesig, dass die CÖLLNER dieses und nächstes Jahr auch wieder bei Veranstaltungen der „Wiesse Müüs“ auftreten werden. Schließlich bin ich selbst seit 14 Jahren Mitglied bei Euch.

Mit unserem Titel „Die Nummer 1 vom Rhein“ beschreiben wir Euch alle, denn Ihr Jecken seid die wahre Nr. 1 vom Rhein. - Und alle zusammen sind wir der wohl größte Karnevalsverein!“

Wir wünschen Euch eine tolle Session - und wir sehen uns!

Eure Cöllner

Dirk, Sepp, Burkhard, Frank, Günter und Stephan.

Volker Weinger



Gestatten, Sitzungspräsident Volker Weinger

Der Bonner Volker Weinger mimt einen Sitzungspräsidenten, der schon viele Jahre dieses Amt in seinem Verein bekleidet. Er kennt nur zu allzu gut die Entwicklung und Zustände des Fas-telowends und mit seiner Kritik an der Alltagspraxis begeistert er sein Publikum.

Mit der Zeit hat sich bei ihm Frust aufgebaut, den er nur mit dem einen oder anderen Bierchen ertragen kann. So hat auch seine Gesellschaft u.a. mit der Überalterung zu kämpfen. Er bemängelt zu Recht, dass die Seniorenanzgruppe „Graue Stars“ seit 1955 in unveränderter Formation auftritt und die Tanzmariechen dem Krematorium näher als dem Klimakterium sind. Aber ebenso echauffiert er sich über die derzeitigen Rahmenbedingungen des Karnevals, wenn er lallenderweise über Mitstreiter und Nachbarn herzieht und mit gelungenen Vergleichen ablästert.

Der alkoholisierte Chef des Elferrates gibt nicht nur exzellente Beispiele seines reichen Erfahrungsschatzes zum Besten, sondern fügt natürlich seinen und anderer Leute Senf hinzu.

In einer einzigartigen Parodie auf einen Sitzungspräsidenten persifliert er mit scharfer Zunge und mit unnachahmlicher Mimik den Sinn, bzw. Irrsinn das Erscheinungsbild der 5. Jahreszeit. Er ist der „Don Quijote des rheinischen Frohsinns“, der einen unermüdlichen, gar verzweifelten Kampf gegen die Mühlen der krankhaften Veränderung führt.



Mit seinen Grundsatzreden über den Karneval im Allgemeinen und in seinem Verein im Besonderen reißt der „Apostel“ und „selbsternannter Gralshüter des rheinischen Brauchtums“ sein Publikum von den Sitzen und erntet in allen Sälen nicht nur bei seinen leidgeprüften Kollegen stürmischen Applaus.

Im vergangenen Jahr hat Volker Weinger am Vorstellabend der KAJUJA sein Debüt gegeben und den Saal förmlich abgerissen. Es war ein Senkrechtsstart bester Güte. Entgegen allen Befürchtungen konnte der Shootingstar in diesem Jahre abermals einen hervorragenden Erfolg verbuchen. Der Aufstieg zum neuen Büttenstar ist gelungen. Bereits nach zwei Jahren hat der Sitzungspräsident eine riesengroße Fangemeinde, nicht nur unter Elferräten.

Aufgrund seiner herausragenden Leistung in den Sälen in seiner ersten Karnevalssession wurde dem Sitzungspräsidenten vom Vorstand der KAJUJA den Nachwuchspreis 2013 verliehen.



„Das wird ein Fest“...

...das Ihnen und Ihren Gästen noch lange in Erinnerung bleibt. Es gibt so viele schöne Anlässe. Feiern Sie besondere Momente wie Taufe, Geburtstag, Jubiläum oder Hochzeit bei uns im Maritim Hotel Bonn. Ein stimmungsvoll dekoriertes Raum, ein Menü oder Buffet mit erlesenen Speisen, elegante Getränke und unser rundum perfekter Service machen Ihr Fest zu einem einmalig schönen Erlebnis.

MARITIM Hotel Bonn · Godesberger Allee · 53175 Bonn · Telefon 0228 8108-0 · info.bon@maritim.de · www.maritim.de

Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Ellen's
HAARMODEN

Genau das Richtige
Neuer Schwung

Montags geöffnet



*...me arbejdede zesamme;
on fiere och zesamme*



www.ellens-haarmoden.de

53111 Bonn
Am Nesselroderhof 6
☎ 0228-651501

53229 Bonn-Beuel
Siegburger Str. 38
☎ 0228-478 478

REIFEN · RÄDER · MEHR...
BONNER AUTOHAUS GMBH



Ab sofort
Inspektion (alle Fabrikate)
Smart Repair
und Aufbereitung vor Ort
Geschäftsführer Markus Brock

Justus-von-Liebig-Straße 11
53121 Bonn
Tel: 0228-377 477-0
Fax: 0228-377 477-22
www.bonner-autohaus.de

Kartenbestellung 2015

Mädchensitzungen



Die Mädchensitzungen der KG Wiese Müüs haben sich seit der 1. Veranstaltung vor etwa 17 Jahren für den Verein zu einer wahren Erfolgsgeschichte und für unsere Gäste zum absoluten Highlight einer jeden Session entwickelt. Wir bieten unseren Gästen alle Spitzenkräfte des rheinischen Karnevals und bauen regelmäßig auch die hoffnungsvollsten Nachwuchskräfte in die Programme ein. Das Brückenforum fasst 1.016 Besucher pro Veranstaltung. Beide Sitzungen sind seit Jahren ausverkauft. Wir stellen fest, dass die Mädels einfach anders feiern und deshalb zeichnen sich die beiden Mädchensitzungen neben den tollen Programmen vor allem auch durch eine ganz besondere Stimmung aus.

Unsere Gäste sind immer so begeistert, dass Karten für die Folgejahre entweder weit im Voraus reserviert, spätestens aber am jeweiligen Sitzungstag selbst bestellt wurden. Das hat besonders im letzten Jahr dazu geführt, dass beide Mädchensitzungen für die Session 2014 bereits vor Ende der letzten Veranstaltung hoffnungslos überbucht waren. Insgesamt wurden ebenso wie in den Vorjahren etwa 800 Karten mehr bestellt, als Plätze zur Verfügung stehen. Das hat natürlich und wir müssen sagen leider dazu geführt, dass wir in den letzten 3 Jahren viele Mädels und teilweise auch manchmal langjährige Gäste enttäuschen mussten. Das freut weder unsere Gäste, noch uns selbst.

Wir haben alles versucht, um der Situation und den Mädels halbwegs gerecht zu werden: Mal wurden die Karten teilweise vererbt, mal wurde gelost und mal haben wir die Karten wie etwa in diesem Jahr strikt nach Eingang der Bestellungen vergeben. Trotzdem konnten wir natürlich nicht alle Kartenwünsche befriedigen und trotzdem mussten wir wieder viele Mädels enttäuschen.

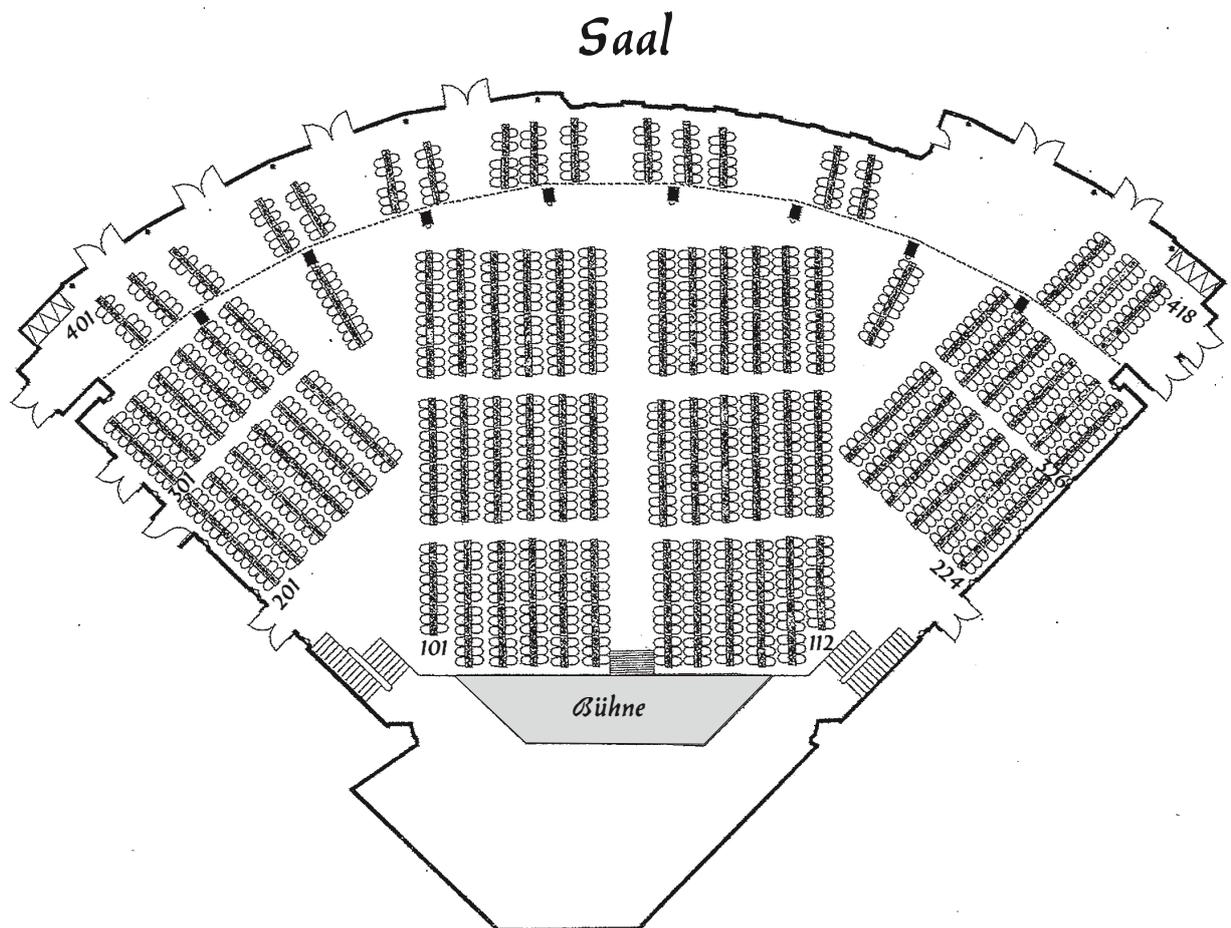
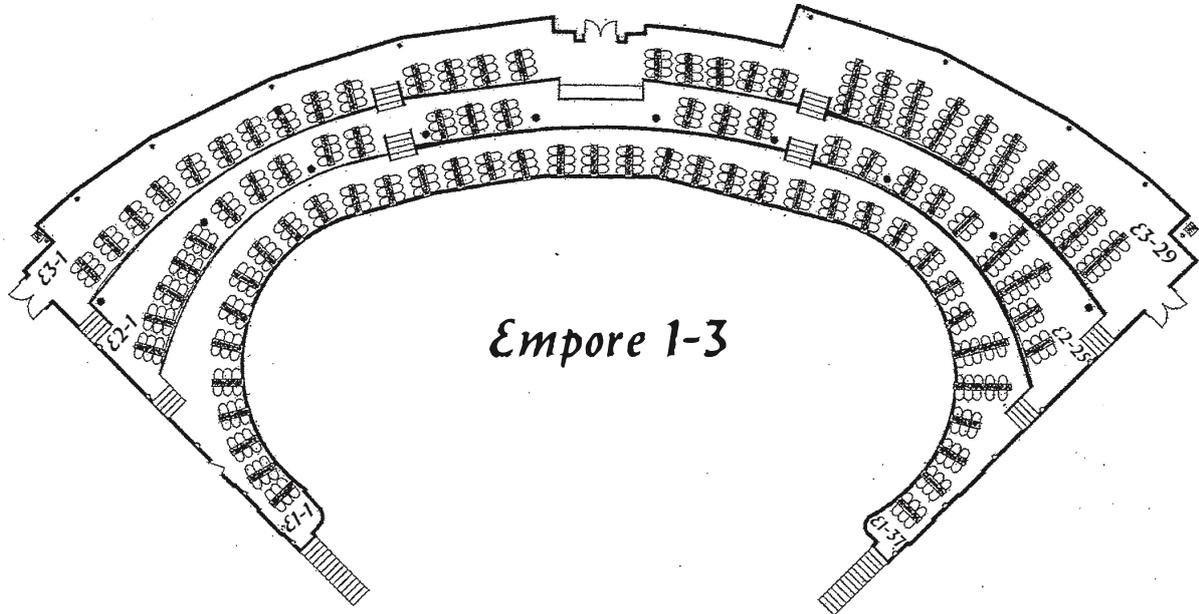
Wir haben daher intensiv nach einer Möglichkeit gesucht, um unsere Kapazitäten zu erweitern und damit möglichst alle Kartenbestellungen zu bedienen. Das Brückenforum bietet nun einmal maximal 1.016 Besuchern Platz. Mehr Plätze bekommen wir ordnungsrechtlich nicht genehmigt. Deshalb haben wir uns entschieden, die 1. Mädchensitzung am 25.01.2015 weiterhin im Brückenforum, dem so genannten Gürzenich von Beuel und die 2. Mädchensitzung am 01.02.2015 im großen Saal des Maritim Hotels Bonn durchzuführen. Dort finden bis zu 2.196 Gäste Platz. So wollen wir es dann auch in den Folgejahren handhaben. Die Mädels können dann nicht nur Programm und Sitzung wählen, sondern auch den Veranstaltungsort, d.h., ob sie lieber im rustikalen Brückenforum oder im moderneren Maritim Hotel Bonn feiern wollen

Wir haben lange mit dem Direktor des Maritim Hotels Bonn verhandelt. Dabei kam es uns vor allem darauf an, die Preise für Speisen und Getränke möglichst niedrig zu halten, damit unsere Gäste nicht die Sorge vor zu hohen Preisen und davor haben, eine Mädchensitzung der Wiese Müüs im Maritim Hotel Bonn könne ihr Budget sprengen. Es ist uns wichtig, alle Gäste und vor allem auch diejenigen mit möglicherweise kleineren Geldbeuteln mitzunehmen und das ist uns gelungen. Der Direktor des Maritim Hotels Bonn, Herr Henrik Große-Perdekamp ist Rheinländer durch und durch und unserem geliebten Brauchtum Karneval daher sehr verbunden. Er hat uns die verbindliche Zusage gegeben, dass die Preise für Speisen und Getränke das Niveau im Brückenforum und der Beethovenhalle keinesfalls übersteigen werden. Orientieren wir uns einmal am Bierpreisindex: Das Kölsch wird am 01.02.2015 für ein 0,25 l Glas 2,50 EUR kosten. Das entspricht dem Preis, der auch im Brückenforum aufgerufen wird. In der Beethovenhalle dürfen wir uns dagegen auch bereits in dieser Session auf mindestens 2,70 EUR pro 0,25 l – Glas kosten. Es wird darüber hinaus vor, während und nach der Veranstaltung an Speisen ausschließlich rheinische Köstlichkeiten zu zivilen Preisen geben. Haben Sie also bitte keine Angst vor dem Maritim – Hotel Bonn und feiern Sie weiterhin und das mit bis zu 2.196 Besuchern die 2. Mädchensitzung der KG Wiese Müüs e.V. am 01.02.2015 erstmalig im Maritim Hotel Bonn.

Nach der Veranstaltung wird es eine große Aftershow-Party im Foyer geben.

Bahnen uns Busse halten in unmittelbarer Nähe des Hotels. Wir werden dann im kommenden Jahr auf den Eintrittskarten auch wieder das kostenlose SWB-Ticket anbieten. Darüber hinaus planen wir einen Shuttle-Service zu den bekanntesten Bonner und Beueler Kneipen, mit denen unsere Gäste und wir seit Jahren verbunden sind.

Maritim Hotel Bonn



Die Tiefgarage des Hotels und die umliegenden Tiefgaragen können gegen eine Veranstaltungspauschale ebenfalls genutzt werden. Autofahrerinnen werden vor Ort eingewiesen.

Und jetzt freuen wir uns mit allen Gästen gemeinsam auf eine tolle Premiere der 2. Mädchensitzung am 01.02.2015 ab 15:00 Uhr im Maritim Hotel Bonn. Die Programme finden Sie weiter hinten in diesem Heft.

Kartenbestellungen sind ab dem 18.01.2014 online über das Ticketportal unserer Homepage www.wiesse-muus.de sowie telefonisch und per E-Mail möglich. Die E-Mail Kontakte finden Sie unten auf dieser Seite. Auf allen Veranstaltungen liegen zudem Bestellzettel aus, die vor Ort abgegeben werden können. Sie erhalten dann zu jeder Bestellung eine verbindliche Bestätigung und eine entsprechende Zusage. Absagen müssen wir dann ja ab 2015 hoffentlich nicht mehr verschicken.

Die Kartenverteilung erfolgt bis zum 15.08.2014.

KG Wiesse Müüs e. V. Bonn
 Postfach 140352 - 53058 Bonn
www.wiesse-muus.de
Kartenbestellung 2015
Brückenforum
 Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen
 Beachten Sie bitte die Hinweise !

Vorname :	*		
Name :	*		
Straße :	*		
PLZ / Ort :	*	*	
Telefon :	*		
E-Mail :			

Hiermit bestelle ich verbindlich für die Karten
1. Mädchensitzung am 25.01.2015 Kartenpreis € 35,-
im Brückenforum Bonn-Beuel

Ich hole die Karten nach Benachrichtigung ab **Keine Kartenrücknahme !**
 Senden Sie mir die Karten mit Rechnung + Porto zu.

Datum :		Unterschrift :	
---------	--	----------------	--

Hinweise :
 1. Ihre Bestellung wird nur bearbeitet, wenn die mit *) markierten Felder vollständig und **LESERLICH** ausgefüllt sind !!
 Wenn möglich, geben Sie bitte auch eine EMail-Adresse an !
 2. Bitte vermeiden Sie Doppelbestellungen. Bitte achten Sie auch auf die **INFORMATIONEN** unter www.wiesse-muus.de.
 3. Sollten mehr Bestellungen eingehen wie Plätze vorhanden, behalten wir uns vor, die Platzverteilung zu verlosen.
 4. Auf außerhalb von den vorgesehen Bestellfeldern geschriebene Bemerkungen wie z.B. "Wunschliste", besteht kein Anrecht.

KG Wiesse Müüs e. V. Bonn
 Postfach 140352 - 53058 Bonn
www.wiesse-muus.de
Kartenbestellung 2015
Maritim Hotel
 Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen
 Beachten Sie bitte die Hinweise !

Vorname :	*		
Name :	*		
Straße :	*		
PLZ / Ort :	*	*	
Telefon :	*		
E-Mail :			

Hiermit bestelle ich verbindlich für die Karten
2. Mädchensitzung am 01.02.2015 Kartenpreis € 35,-
im Maritim Hotel Bonn

Ich hole die Karten nach Benachrichtigung ab **Keine Kartenrücknahme !**
 Senden Sie mir die Karten mit Rechnung + Porto zu.

Datum :		Unterschrift :	
---------	--	----------------	--

Hinweise :
 1. Ihre Bestellung wird nur bearbeitet, wenn die mit *) markierten Felder vollständig und **LESERLICH** ausgefüllt sind !!
 Wenn möglich, geben Sie bitte auch eine EMail-Adresse an !
 2. Bitte vermeiden Sie Doppelbestellungen. Bitte achten Sie auch auf die **INFORMATIONEN** unter www.wiesse-muus.de.
 3. Sollten mehr Bestellungen eingehen wie Plätze vorhanden, behalten wir uns vor, die Platzverteilung zu verlosen.
 4. Auf außerhalb von den vorgesehen Bestellfeldern geschriebene Bemerkungen wie z.B. "Wunschliste", besteht kein Anrecht.

Nach Karneval ist vor Karneval

Daher möchten wir nochmals an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Chancen unser Gast zu sein, erheblich größer sind, wenn man nicht nur rechtzeitig, sondern frühzeitig die gewünschten Karten bestellt. Gewiss ist es ungewöhnlich, schon heute an die nächste Session zu denken, ist es doch verständlich, dass die kommende Session erst im November so recht ins Bewusstsein kommt. Meist sind aber zu diesem Zeitpunkt unsere Sitzungen schon ausverkauft. – Also: Am Besten gleich Karten bestellen.

Ihre Ansprechpartner für die ...

... Große Prunksitzung:	Hans-Theo Heinen	0228 – 68 97 521	geschaeftsfuehrer@t-online.de
... Herrensitzung:	Josi Thiebes	0163 – 588 4712	jthiebes@t-online.de
... Mädchensitzungen:	Rolf Fendel	0228 – 64 90 17	Rolf.Fendel@gmx.de
... Seniorensitzung :	Helmut Hampp	0228 – 24 29 884	senatspraesident@wiesse-muus.de

Karten können ab sofort per Email oder unter www.wiesse-muus.de bestellt werden.

Su sollét sen!



Vel Spass an de Freud: Ne Fastelowend met Hätz on Siel.



Begeisternde Veranstaltungen



Reichlich Kamelle



(Vor)bildliche Unterstützung



Umfangreiche Berichterstattung



Phantastische Bilder, von wem auch immer



Herrliches Wetter im Straßenkarneval

Die Joldené 3



Drei phantastische Bonner Corps – Drei schucke Kommandanten



Das einzigartige Bonner Dreigestirn 2020? - Prinz – Bonna - Wäscheprinzessin



Bonner Prinzen: Ulrich I. - Ulrich II. - Ulrich III.



Drei Prinzessinnen aus Liköra



Drei Prinzen 2013: Dirk I.- Martin I.- Lothar I.



Drei Kaffeetanten mit Bonna und Jriet

Anzeige:

All Jóóré widde

Sachverhalt: Adventsfeier

Ort - Datum: Maritim Hotel Bonn - 02.12.2012

Sachbearbeiter: Helmut Hampp



Noch ist die Tradition ungebrochen, dass sich der Senat und die Mitglieder der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn am ersten Sonntag im Dezember eines jeden Jahres mit einem besinnlichen Programm und einem festlichen Abendessen auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Als Ort für die Adventsfeier am 02. Dezember 2012 hatte der Vorstand der Gesellschaft den Saal Schumann im MARITIM Hotel Bonn ausgewählt.

In der Empfangshalle vor unserem Festsaal begrüßten der Vorsitzende Roman Wagner und der Senatspräsident Helmut Hampp die Gäste persönlich und luden sie zu einem kleinen Umtrunk mit Sekt, Glühwein oder einem alkoholfreien Getränk ein. Danach wurden die Gäste gebeten, ihre Plätze im festlich eingedeckten Saal einzunehmen.

Dort hielt der Senatspräsident Helmut Hampp eine kurze Begrüßungsansprache, in der er sich u. a. sehr herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn bei Johanna Schmitz-Langer (Führung der „Mausefalle“ im Zeughaus) und Kathi Wagner (Betreuung und liebevoller Fahrdienst für die Damen des „Frauen-Stammtisches“) bedankte. Als eine ganz persönliche Aufmerksamkeit von ihm überreichte er ihnen zur Ausschmückung ihres Wohnzimmers je ein schön geschmücktes Adventsgesteck mit einem Kerzenlicht.

Der Vorsitzende Roman Wagner, der nun durch weiteren Programmablauf führte, überreichte mit Worten der Würdigung dem Bonner Prinzen der vergangenen Session Rainer Abels und dem Direktor des MARITIM Hotels Bonn Hans R. Schaden ihre Ernennungsurkunden zum Ehrensensator der KG Wiesse Müüs e.V. Bonn.

Vor dem Abendessen stimmten uns unsere Karnevalsfreundin Melitta Klein in ihrer ganz speziellen liebenswürdigen Art mit weihnachtlichen Texten „op Bönnisch“ und der Solotrompeter Lutz Kniep mit Ausschnitten aus seinem Weihnachtsprogramm auf einen sehr schönen Abend in unserer „Wiesse Müüs Familie“ ein.

Der Küchenchef des MARITIM Hotels Bonn bot uns ein reichhaltiges weihnachtliches Buffet, an dem man sich nach Herzenslust bedienen konnte. Nach dem „Echo“ der Gäste wurden die Erwartungen voll und ganz erfüllt.

Unsere traditionelle Sammlung zugunsten der Bedürftigen in Bonn erzielte ein Ergebnis, das sich sehen lassen konnte und wurde vom Schatzmeister der Gesellschaft je zur Hälfte an die Hilfsaktionen „General-Anzeiger Bonn“ und „Bonner Rundschau“ überwiesen.

Als Höhepunkt des Abends konnten wir einen einstündigen Auftritt der Showgruppe „Dat kölsche Rattepack“ mit Uwe Modler, Oliver Blum und Andrea Schönenborn (Frontfrau der „Funky Marys“) präsentieren. Ein wahrer musikalischer Leckerbissen zum Nachtisch.

Mit den besten Wünschen zum Fest und zum bevorstehenden Jahreswechsel verabschiedete unser Vorsitzender Roman Wagner zufriedene und bestens gelaunte Gäste.

Zum Abschluss sei noch eine kritische Anmerkung erlaubt:

Mit der Teilnehmerzahl konnten die Organisatoren beim besten Willen nicht zufrieden sein. Bleibt nur zu hoffen,



dass der Zuspruch zur nächsten Adventsfeier am 01. Dezember 2013 wieder besser sein wird. Nach dem Willen der Senats- sowie der Jahreshauptversammlung sollen bei dieser Feier künftig das gemeinsame Abendessen und die Unterhaltung am Tisch im Vordergrund stehen und somit der Programmteil kleiner sowie kostengünstiger sein.



Anzeige:

Wie? – Net op Jöck!

Sachverhalt: 11er-Ratstour

Ort - Datum: Hersel

Sachbearbeiter: Uli Dahl



In Folge der wunderschönen Fahrten nach Nassau an der Lahn und Rothenburg ob der Tauber stand auch dieses Jahr eine Gemeinschaftsfahrt auf dem Programm, bzw. auf der Wunschliste. „Lommé widdé fahre. Weil et esu schön woé!“

Na, die Fahrt sollte natürlich nach Karneval starten, sozusagen als Entspannungstour nach den anstrengenden Karnevalswochen. Aber nicht zu früh in der Jahreszeit, denn ein bisschen Wärme stand auch auf der Wunschliste. Vielleicht mit dem Flieger in den Süden? - Nein, das können wir uns nicht leisten! „Nix en de Kass!“ konstatierte der Herr der Nüssele. Also wurde zunächst weiter angespart, die Touridee hintangestellt.

Ostern war vorbei, der Mai nahte, und noch immer stand nichts auf dem Programm. „Wohin wollemé dann eejentlich fahré?- Me hann noch nix jesäät“, so der tapfere Freund aus dem Vorgebirge. Seine Frage konnte aber nicht schlüssig beantwortet werden, von einigen Spontanvorschlägen einmal abgesehen.

So wurde aus der Frühlingfahrt rasch eine Herbstfahrt, weil neben diversen anderen Veranstaltungen im Juni auch noch die Urlaubszeiten zum Verschieben zwangen. „Ess jó net schlemm, me hann jó Zick jenoach, öm ons watt zé öwweläaje!“ Recht hatte er wohl, der tapfere Mitstreiter.

Der September kam, aber die Ideen für ein lukratives Ziel blieben aus. Mit der schrumpfenden Zahl der terminlichen Möglichkeiten für alle Elferratsmitglieder wurde die angesagte Gemeinschaftsfahrt zu einem Tagesausflug



abgespeckt. Das entsprechende Angebot in dieser Jahreszeit waren die Weinfeste an der Ahr, von denen man eins als Tagesausflug ins Visier nahm. Der Zuspruch zu dieser guten Idee hielt sich jedoch in Grenzen.

„Jäzz essét erömm!“ hieß es dann, als der November bevorstand. Denn nun war man intensiv in die Vorbereitungen für die kommende Session eingebunden, so dass der Gedanke an eine Gemeinschaftstour zwar nicht aus den Köpfen verschwand, aber an aktueller Bedeutung verlor.

Mag unsere Tour in diesem Jahre in Ermangelung der zündenden Idee, eines Gemeinschaftstermins oder der Nüssele in der Kasse gescheitert sein, so ist jedoch der Wunsch nur noch stärker geworden. „Wenn net diss Joé, dann bestemp em nächsde Joé!“ Besser kann man den Weg zum Ziel nicht beginnen, denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

„On em nächsdé Joé fahrémé dann nó Kreta!“ - Möge es gelingen, diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Es wäre wirklich eine wunderschöne Tour. Die konkrete Idee ist nun endlich geboren. Jetzt gilt das Gebot, fleißig in die Kasse zu sparen, damit das Ziel realisierbar wird.

Dies mag als Beispiel dafür gelten, dass auch Enttäuschungen positive Wirkungen erzeugen können. „Et hätt noch emmé joot jejange“, meinte denn auch der tapfere ...

Trotz aller Widrigkeiten hat der Elferrat das Feiern nicht vergessen. Die Welt ist keineswegs untergegangen, erst recht nicht am Ende des Wonnemonats Mai. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir auf dem wunderschönen Vereinsgelände des Angelsportvereins Hersel unser Frühlingstreffen feiern. An dieser Stelle ist dem GAV nochmals herzlichst für die erwiesene Gastfreundschaft gedankt.

Im Rahmen dieses Treffens wurden Franz Petzchen, Manfred Rajtschan, Heinz Schwarzbach auf eigenen Wunsch als Aktive entlastet. Ihnen galt unser aller besonderer Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft. Jeder hat aber versprochen, als Beiräte auch weiterhin zu helfen, wenn es die Situation erfordert. Als neues Mitglied im Elferrat wurde Wilfried Dose aufgenommen.

Na, und der gemeinsame Halbtagesausflug zum Pützchens Markt stand natürlich traditionell im September auf dem Programm. „Hier ein Bierchen, dort ein Bierchen – das gab auch fast ein Tagestürchen!“



Solche gusseisernen Ofenplatten wurden noch im 19. Jahrhundert. in den Wohnhäusern zur Wärmespeicherung genutzt. Sie waren hinter der offenen Feuerstelle der Diele in der Wand eingelassen, speicherten die Wärme und gaben diese in den Wohnraum dahinter ab. Es waren Kunstwerke der Eisenverarbeitung.

Diese Ofenplatte stellt das Ölwunder des Propheten Elischa dar und ist mit einem Bibel-Zitat aus dem Alten Testament (Zweites Buch der Könige, Kapitel 4) beschriftet. Nach der Legende wurde der Prophet von einer hochverschuldeten Witwe um Hilfe angerufen, weil den beiden Söhnen durch die ungeduldigen Gläubiger die Sklaverei drohte. Ihr einziger Besitz war noch ein einiger Krug voll Öl. Elischa ließ alle erreichbaren Gefäße in der Nachbarschaft einsammeln und hinter verschlossener Tür diese mit dem vorhandenen Öl füllen. Auf wundersame Weise füllten sich alle Behältnisse. Durch den Verkauf dieses kostbaren Gutes konnte sie ihre Schulden begleichen und wieder unbeschwert mit ihren Söhnen leben.

Das Öl gar reichlich sich vermehrt,
der Sohn von Todt zum Leben kehrt.
Im Todt sich Gottes Gut beweist,
mit wenig Brodt viel Menschen speist.

Anzeige:

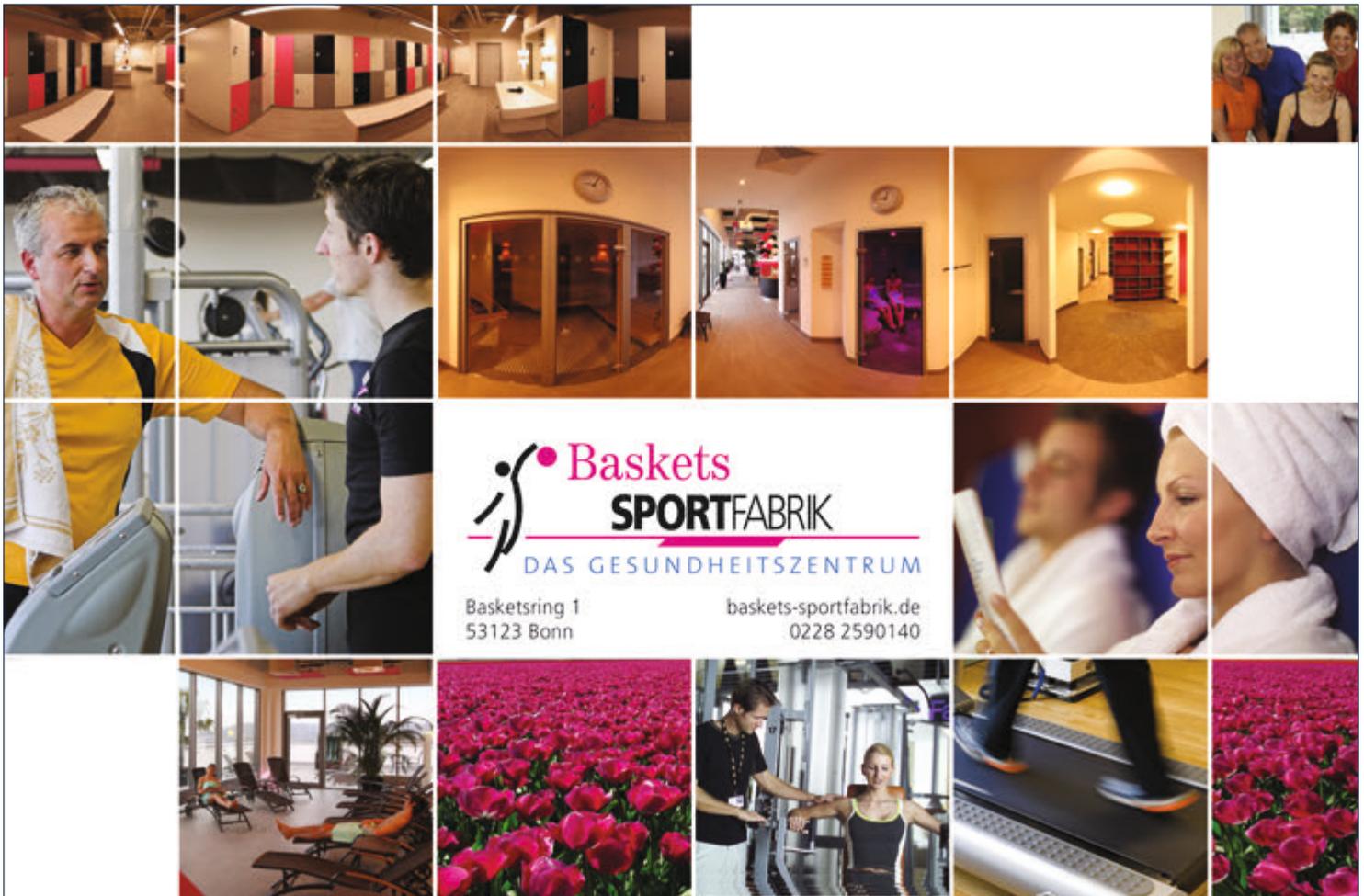
Fossball an dé Stang

Sachverhalt: Menschenkickerturnier

Ort - Datum: Zeughaus Hersel - 01.06.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl






Baskets
SPORTFABRIK
 DAS GESUNDHEITZENTRUM
 Basketsring 1
 53123 Bonn
 baskets-sportfabrik.de
 0228 2590140



- *Bauen*
- *Renovieren*
- *Sanieren*
- *Modernisieren*

Hans Schilling

Baufachhandel GmbH

Königstr. 38 - 42 · 53332 Bornheim
 ☎ (0 22 22) 92 93 70 · 📠 (0 22 22) 92 93 80

geprüfter Schweißfachbetrieb
 nach DIN 18800-7

Karl König

Inh. Andreas König
 Kölnstraße 295
 53117 Bonn
 Tel.: 0228 67 08 85
 Fax: 0228 67 80 80

info@metallbau.koenig.de
 www.metallbau-koenig.de

Wir fertigen:

Treppen- und Brüstungsgeländer, Vor-
 dächer, Tore, Tür- und Fenstergitter,
 Einfriedungen, Lampen, Grabkreuze und
 -laternen, Gedenktafeln und Sonderan-
 fertigungen

Wir verarbeiten:

Baustahl, Gusseisen, Edelstahl, Kupfer,
 Messing, Bronze u.v.m.

Wir führen durch:

Neuanfertigungen, Restaurierungen und
 Reparaturen



Anzeige:

Schön dat mé ons widde senn

Sachverhalt: Familienfest

Ort - Datum: Zeughaus Hersel - 13.07.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl









„Wer hätt jesaat, datt ich falsch singe?“



„Et heeß net: Nimm dein Ding, klingeling.“



„Kamerade – stopp! - Musik uss!“



„Jung, isch hann dé Täxx vejässé.“



„Jung, datt ess doch net schlemm.“



„Et heeß: Mach dein Ding, klingeling.“



„Kamerade – mé mössé von vüen aanfange.“



„Okay, et klapp widde. Bessé esu?“

Anzeige:

Elefanté schwemmé jään

Sachverhalt: Elefantenrennen

Ort - Datum: Bonn - 25.08.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Das traditionelle Elefantenrennen des Wassersportvereins Blau-Weiß Bonn am letzten Wochenende im August entwickelte sich in diesem Jahre zu einer feucht-fröhlichen Veranstaltung. Nein, nicht der Getränkestand, sondern der Wettkampf der dickbauchigen Zehnercanadier stand auch dieses Mal im Mittelpunkt des Interesses. Nein, es gab auch keine Kenterung. Petrus war es, der mit Dauerregen den himmlischen Segen schickte. Wohl möglich, dass ihn die Landwirte wegen des langen Sommers bestochen hatten.

So war es schließlich ein Event mit „Schirm, Charme und Paddel“. Das miese Sommerwetter tat der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil: Alle Teilnehmer nahmen es mit rheinischem Frohsinn und Humor: „Et jitt keen schläsche Wädde,

et jitt nué schläsche Kleidung!“ - Die Stimmung war allen Unkenrufen zum Trotz einfach super.

So waren denn alle 26 gemeldeten Mannschaften am Start! Ein weiterer Beweis für den hohen Beliebtheitsgrad dieser Veranstaltung. Einziger Wermutstropfen war die geringere Zuschauerzahl. „Wer geht auch an einem solchen Tag vor die Türe. Da muss man schon knatschverdötsch sein.“

„Knatsch vedötsch“ war nicht nur der Name einer Crew, sondern bezeichnend für alle Mannschaften. Das Teilnehmerfeld war nicht nur mit Teams der Bonner Parteien und etlicher Karnevals- und Sportvereine besetzt, sondern auch mit „Privatgruppen“ wie z.B. „Lauftreff Immerwigger“, „Spaßkets“ und Mannschaften aus der Nachbarschaft des Vereins. Erstmals war der BSC mit einem Team am Start. - Und sie haben sich bestens geschlagen.

Wir, die Wiese Müüs, beteiligten uns erstmalig wieder mit zwei Mannschaften, den „Rheinstürmern“ und den „Rheinfighern“. Leider hat sich abermals keine Damenmannschaft zusammengefunden, obwohl unsere Damen bei anderen Gelegenheiten immer sehr aktiv sind.

Die Eröffnung des Wettbewerbs oblag den „Elfen“ des Gastgebers. Sie erreichten eine sehr gute Zeit, die rasch zum Maßstab wurde. Alle Boote hatten zwar keine großen Schwierigkeiten, in flotter Fahrt rheinabwärts mit dem Stromzug die Wendeboje zu erreichen. Auf dem Rückweg mussten sie aber rheinaufwärts mit größerer Anstrengung gegen Strömung und Wind ankämpfen. Erschwerend kam hinzu, dass sie noch zwei Kribben umfahren mussten. Lagen die Wendezeiten noch dicht beieinander, so wurde letztlich auf dem Rückweg der ca. 800m langen Gesamtdistanz das Rennen entschieden.

Es war bis zum Schluss ein sehr spannender Wettbewerb. Das zeigen die Zeitdifferenzen im Endergebnis. Hundertstel Sekunden entschieden über manche Platzierung. Der Zeitunterschied zwischen erstem und letzten Platz beträgt gerade mal 36 Sekunden!



Die „Spontanen Nachbarn“ alias „Allez les Bleues“ trugen mit der Bestzeit von 4:06 Minuten den Sieg davon und verwiesen damit den Vorjahresgewinner, den „Laufftreff Immerwigger“ mit einer einzigen Sekunde Abstand auf den zweiten Rang. Den dritten Platz belegte die „Nordstadtgaleere“ mit einer Zeit von 4:12 Minuten. Unsere „Rheinstürmer“ kamen in einer beachtlichen Zeit von 4:19 Minuten auf den 11 (!) Platz und die „Rheinfighter“ folgten auf dem Platz 13 mit 4:21 Minuten. Beide Mannschaften lagen mit ihren Leistungen noch unter der durchschnittlichen Fahrzeit von 4:23 Minuten. Sehr erfreuliche Ergebnisse, mit denen alle unsere Teilnehmer äußerst zufrieden waren.

Den Preis der „Roten Laterne“ bekamen in diesem Jahre die „Charmanten Nachbarinnen“, die als Wikingerinnen die 800m-Strecke in 4:42 Minuten meisterten, aber damit leider den letzten Platz belegten, obgleich sie nur eine Sekunde das Ergebnis des BSC überboten. Die schnellste Fahrt der Damenmannschaften schafften die „Elfen“ des Gastgebers. Sie erreichten Platz 14.

Bekanntlich stehen nicht nur die sportlichen Leistungen im Vordergrund. „Spaß an der Freud“ heißt die Devise, dem viele Mannschaften mit ihren phantasievollen Verkleidungen Rechnung tragen. So waren denn auch wieder ganz tolle Kostüme zu bewundern. So kamen die Sebastianus-Schützen aus Pützchen als Reggae-Fans mit schwarzen Rastalocken und in orangen T-Shirts. Die Jury hatte bei der Prämierung wahrhaft keine leichte Aufgabe zu erfüllen. Schließlich wurde der Preis für das schönste Kostüm den „Durschizwergen Plus“ zuerkannt. „Ausschlaggebend war am Ende wohl die Grazie des Schneewittchens“, so Toni Harst.

Den ganzen Tag herrschte trotz des nicht motivierenden Wetters eine tolle Stimmung rund ums Bootshaus der Blau-Weißen in Grau-Rheindorf. Jeder hatte gewonnen. „Es hat wieder richtig Spaß gemacht“, konstatierte ein klatschnasser Freizeitkapitän. Froher Dinge verabschiedeten sie sich alle mit dem Versprechen im nächsten Jahr am letzten Wochenende im August wieder dabei zu sein.

Bonner Personen Schifffahrt



Wir begrüßen Sie an Bord unserer modernen Schiffe:
„Rheinprinzessin“, „Beethoven“, „Moby Dick“,
„Filia Rheni“ und „Poseidon“!

Von Ostern bis Ende Oktober:
tägliche Linienfahrten zwischen Bonn, Königswinter und Linz.
Wir bieten Tagesausflüge, Panoramarundfahrten,
Seniorenachmittage, Abend- und Eventfahrten mit Tanz.

Für Vereine, Firmen, Schulen bieten wir viele Möglichkeiten.
Buchen Sie ein Schiff exklusiv für Ihre Veranstaltung zu allen
Stationen an Rhein und Mosel.



Information und Fahrscheine:

Brassertufer „Alter Zoll“ * 53111 Bonn
Telefon 0228 / 63 63 63 * Telefax 0228 / 69 52 12

www.b-p-s.de
E-Mail: info@b-p-s.de





Anzeige:

Leeschjéweesch em Jleeschjéweesch

Sachverhalt: Oktoberfest

Ort - Datum: Zeughaus Hersel - 18.10.2013

Sachbearbeiter: Uli Dahl



Im Mittelpunkt unseres Oktoberfestes stand wieder einmal der Bulle, den es dergestalt zu bezwingen galt, sich möglichst lange trotz ruckartiger, schnell wechselnder Drehungen „obenauf“ zu halten. Bullen-Rodeo war angesagt. Für die Wagemutigen galt die Devise „Nicht zieren, probieren“.

Sieben Mannschaften kämpften geschickt um den Meistertitel der „inoffiziellen Stadtmeisterschaft“. Sogar die Kapelle der „Lustigen Brohltaler“, die mit ihrer hervorragenden Musik entscheidend mit zum Gelingen des Abends beitrug, stellte spontan eine Mannschaft. Bravo!



Die ersten beiden Plätze belegten die beiden Teams der bekannten Gaststätten „Nyx“ und „Engelchen und Teufelchen“. Den dritten Platz errang die Mannschaft der Prinzensgarde Dransdorf.

Ebenso bewirkten das „Baumstammsägen“ und „Holznageln“ eine große Gaudi.



Anzeige:

Én Reis in dé Vėjangenheet

Sachverhalt: GDP Sommerausflug

Ort - Datum: Bergisches Land - 13.06.2013

Sachbearbeiter: Karl Göbel u. Bernd Pichler



Pünktlich 09.30 Uhr konnte der Bus von Ramersdorf aus mit 50 Mitreisenden starten. Entgegen der Erwartung, durch lebhaften Verkehr im Bereich Köln aufgehalten zu werden, erreichten wir sehr zeitig unser Ziel Dahlerau a. d. Wupper, das Wülfing Museum, die ehemalige größte Tuchfabrik Deutschlands. Zu Beginn wurden wir von Herrn Masarek, einem ehemaligen langjährigen Mitarbeiter der Tuchfabrik, über die Geschichte der Fabrik, das Wirken der Eigentümer und das Ausmaß der Tuchherstellung unterwiesen. Hochwertige Stoffe, die in weite Teile der Welt exportiert wurden waren Zeugnis deutscher Qualitätsprodukte. Erst die Billig-Konkurrenz des Auslandes zwang die Firmeninhaber 1996 zur Aufgabe. Die Tuchherstellung begann mit der Auswahl der Wolle, der Herstellung des Garnes und dann erst mit dem Weben des Tuchs. Die Verarbeitung zu Anzügen oder Kostümen, zu Uniformen oder anderen Bekleidungsstücken war dann die Arbeit von Schneidereien in aller Welt.

Nach diesem Vortrag schloss sich ein Rundgang durch die Fertigungsräume der ehemaligen Fabrik an. Webstühle, die heute noch in Funktion sind und kleinere Tuche herstellen, die dann als Souvenir bei bester Qualität mit nach Hause genommen werden können. Beeindruckend für alle war dann der Dampfmaschinenraum von dem aus zentral die Webstühle in Betrieb genommen werden konnten. Selbst heute noch, 46 Jahre nach der Stilllegung der Maschine, wird sie zu Demonstrationszwecken zum Leben erweckt und leistet eine vorbildliche Arbeit.



Es würde zu weit führen hier alle Fakten der Führung wieder zu geben, alleine der Komplex Kunstgarne und ihre Vor- und Nachteile, warum muss Wolle weniger gebügelt werden als andere Materialien und wie viele Meter Tuch wurden in einer Stunde hergestellt, Materialprüfung über Stunden und, und? Entscheidend war, wir bekamen auf alle unsere Fragen jeweils eine ausführliche Auskunft.

Nach fast zwei Stunden an Informationen war für uns eine reichhaltige typische Bergische Kaffeetafel aufgefahren worden. Bei Kaffee, Waffeln, süßem Reis, Kirschen und auch einem deftigeren Teil mit Schinken, Mettwürstchen und verschiedenen Schinkenarten wurde sich ausführlich und intensiv über die Führung, die neu gewonnenen

Erkenntnisse und „die gute alte Zeit“ der 50er bis 80er Jahre unterhalten.

Gegen 14.30 Uhr wurde die Fahrt Richtung Müngstener Brücke fortgesetzt. Konnte man vorher zum Glück die schöne Bergische Landschaft mit all ihren Besonderheiten noch genießen, so trübte sich leider der Himmel immer mehr ein. An der Brücke angekommen, versperrten dann viele Regenschirme leider einen ausgiebigen Blick auf dieses technische Meisterwerk. Trotzdem wurde der kleine Fußmarsch nach diesem Frühstück als sehr willkommen eingestuft.

Seinen Abschluss fand der Ausflug in dem uns bereits bekannten Restaurant „Himmel un Äd“ in Köln –Porz, wo die Teilnehmer bereits zu Beginn der Reise unter 5 Gerichten jenes auswählen konnten, das ihnen zusagte. Das Lokal liegt direkt am Rhein und hat uns auch dieses Mal absolut gefallen und es war wieder lecker.

Wenn die Verantwortlichen für diesen Ausflug den Äußerungen der Teilnehmer Glauben schenken, dann war das Unternehmen „Historische Ziele“ ein mehr als zufriedenstellendes Unternehmen.

Anzeige:

Jallopierendé Ampsschimmel

Sachverhalt: DBB Tennisturnier

Ort - Datum: Königswinter - 19.06.2013

Sachbearbeiter: Klaus Michels



Sein traditionelles Tennis-Schleifchen-Turnier „Galoppierender Amtsschimmel“, mittlerweile schon die 27. Ausgabe, führte der DBB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg am 19.Juni 2013 wie gewohnt auf der Anlage des TC Grün-Weiß Buschhof in Königswinter-Thomasberg durch. Der Schirmherr, Vizekanzler und Bundesminister a.D. Dr. Klaus Kinkel, konnte mit dem Vorsitzenden des DBB- Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg , Rainer Schwierczinski, 24 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Medien begrüßen. Sie kämpften einerseits um Satz und Sieg andererseits für einen guten Zweck.

Nach fünf Spielrunden mit jeweils 25 Minuten standen die Sieger fest: Den Siegerpokal erkämpfte sich Medienberater Ulfried Calles, auf den 2.Platz kam der Vorjahressieger Mathias Schuster und Rang drei belegte der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses, Wolfgang Bosbach, der auch in Würdigung seiner langjährigen Teilnahme den von der Bausparkasse Wüstenrot gestifteten Ernst-Dieter-Schmickler (EDS) Wanderpokal erhielt.

Die Sparda-Bank West stiftete für dieses Turnier wie in den Vorjahren einen Betrag in Höhe von 2.500 €, der wieder dem Projekt „KITA-Vital“ zugutekommt. Mit dieser Spende wird das Kooperationsmodell des Vereins „kivi“ und des Kreisgesundheitsamtes unterstützt. Im Rahmen des Projektes werden nachhaltig Strukturen und Angebote in Kindertageseinrichtungen geschaffen, bzw. ausgebaut. Die Kinder sollen täglich erleben, dass gesundes Essen lecker schmeckt, und Bewegung Spaß macht. Insgesamt sind in dieses Projekt über 20 Kindertagesstätten des Rhein-Sieg-Kreises eingebunden.



Hut  **Weber**
Bonn **Am Markt**
Telefon 637163

Anzeige:

Ons Polizisté op Jöck

Sachverhalt: Bürger- und Polizeifest

Ort - Datum: Rhein - 02.09.2013

Sachbearbeiter: Udo Schott



Auch in diesem Jahr hatte die GdP – Kreisgruppe Bonn – zu einem Bürger- und Polizeifest als Bootsfahrt eingeladen. Die Wetterbedingungen waren wider Erwarten ausgezeichnet und so konnten über 200 Gäste einen entspannten und unterhaltsamen Tag auf dem Rhein genießen. Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem MdB Ulrich Kelber mit seiner Familie, aber auch LPD Helmut Pfau aus der Leitung des PP Bonn, die Vertreter der Polizeiseelsorge und weitere Vertreter aus Politik und Bonner Gesellschaft.

Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt unterstrichen mit ihrem Besuch die Verbundenheit zur Bonner Polizei und viele Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien trugen zu einem gelungenen Fest bei. Während die Kinder auf dem Oberdeck be-

treut wurden, unterhielt Gerd Diefenthaler mit seinem Polizei-Kabarett die großen Gäste. Heinz Hensmann sorgte, wie immer, für musikalische Unterhaltung.

Am Ende der Fahrt stand wieder fest, dass es auch im kommenden Jahr wieder ein Bürger- und Polizeifest geben wird, dann das 46. seiner Art in Folge. Ein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die mit der Vorbereitung und Durchführung des Festes befasst waren.



Familienbesitz seit 1875

Friedhofs-Service

Blumenpavillion Stein

Inh. I. Stein

53117 Bonn

Kölnstraße 478

Telefon/Fax: 0228-674354

Direkt gegenüber dem Hauptportal des Nordfriedhofes



seit 1855

HEBENSTREIT & KENTRUP

BESTATTUNGSHAUS

Bestattungshaus Hebenstreit & Kentrup GmbH

August-Bier-Straße 33 · 53129 Bonn

Filiale Beuel

Konrad-Adenauer-Platz 25 · 53225 Bonn

Tel 0228 · 911 820

info@abschiednehmen.de

www.abschiednehmen.de

Werner Kentrup Bestattermeister

Editha Kentrup-Bentzien

Trauerbegleitung & Trauerreden



Mé wäédé üsch net véjessé



* 18.08.1915
† 20.11.2013

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
Ehrenvorsitzenden und Ehrensenatspräsidenten

Dr. Wilfried Hemes

Er trat 1957 in die KG Wisse Müüs ein. Von 195 bis 1984 leitete er als Vorsitzender die Geschicke der Gesellschaft. Aufgrund seiner fröhlichen Wesens und seines unermüdeten Einsatzes konnte unsere Gesellschaft nicht nur viele neue Freunde gewinnen, sondern auch viele beachtliche Erfolge verzeichnen, so dass die Gesellschaft heute neben den beiden Bonner Traditions Corps eine hohe Wertschätzung erfährt.

Als 1984 der Senat der Wisse Müüs gegründet wurde, wählte dieser Kreis verdienter Mitglieder und Förderer Wilfried Hemes zum Senatspräsidenten. Dieses Amt bekleidete er bis 2001.

Damit hat er über 40 Jahre Führungsverantwortung zum Wohle des Bönnschen Brauchtums übernommen. Für dieses besondere Lebenswerk wurde er vom Bund Deutscher Karneval mit der höchsten Auszeichnung, dem Verdienstorden in Gold mit Brillanten, geehrt.

Mit ihm haben wir einen vorbildlichen Freund und Kameraden, der unsere Vaterstadt Bonn sowie seine KG Wisse Müüs sehr geliebt hat, verloren. Sein Vermächtnis werden wir stets bewahren. Er wird uns unvergessen bleiben.



* 24.12.1920
† 7.12.2013

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem
Ehrenmitglied und Senator

Josef Michels

Als Bönnscher Polizeibeamter trat er 1974 in die KG Wisse Müüs ein. Von 1976 bis 1988 gehörte er dem Vorstand an und hat durch seinen Einsatz sowie sein stets fröhliches Wesen dazu beigetragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Gesellschaft vorbildlich zu stärken.

Für seine Treue zu unserer Gesellschaft und sein Wirken zum Wohle des Bönnschen Brauchtums wurde er 2011 vom Bund Deutscher Karneval e.V. mit dem Verdienstorden in Silber ausgezeichnet.

Mit ihm haben wir einen treuen Freund und Kameraden verloren, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.



* 16.12.1970
† 18.08.2013

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem Kollegen, Kameraden und Freund

Sascha Faßbender

In unserer heutigen Zeit ist es für Menschen, die es darauf anlegen, nicht schwer, sich einen „Ruf“ zu erwerben. Unser Freund und Mitsstreiter, Sascha Faßbender, hat nie an seinem Ruf gearbeitet. Er hat vielmehr stets versucht, seine Aufgaben zu erfüllen, weil er SIE und nicht SICH für wichtig hielt. Er blieb deshalb ein Stiller unter seinen Freunden und Kollegen, auch als er sich Achtung erworben, Hochachtung verdient und schließlich vorbildlich geworden war.

Vorbildlich für die Liebe zu seinem Beruf! Vorbildlich für den Ernst, den unsere Aufgaben, auch hier in unserem Karneval, erfordern! Vorbildlich als Wissender und Könnender! Vorbildlich mit seinem leidenschaftlichen Glauben an die Bedeutung von Zuverlässigkeit und Redlichkeit! Und vorbildlich auch als leidender Mensch, weil er während seiner schweren Erkrankung am schwersten daran trug, dass er nicht so wie er es erhoffte, einmal wieder bei seinen Freunden, seiner Arbeit und mehr noch, bei seiner Familie sein konnte!

„Sascha, wir werden dich immer vermissen und niemand wird deine Lücke schließen können“

Dein Freund Heinz Gerlach (Sozialverein City-Wache e.V.)



Hannah

Stiftung gegen sexuelle Gewalt

+++ Wiesse Müüs unterstützen die Hannah-Stiftung +++ Wiesse Müüs unterstütz

Seit Gründung der Hannah-Stiftung im Jahr 2008 konnten in Kooperation mit dem Förderverein und weiteren Einrichtungen über 100 Projekte zur Prävention und Intervention sexueller Gewalt finanziert und umgesetzt werden. Dabei haben uns im Laufe von fünf Jahren viele positive Rückmeldungen insbesondere zur Wirksamkeit der Präventionsarbeit erreicht. Wir waren aber auch tief betroffen über die Berichte von Menschen mit Gewalterfahrungen. Sie verdeutlichen auf erschreckende Weise die Bedeutung der Präventionsarbeit und die Notwendigkeit der Unterstützung von betroffenen Menschen. Beispielhaft stellen wir Ihnen hier einige Projekte und Maßnahmen vor:

» **„Mein Körper gehört mir“** klärt Kinder der 3. und 4. Klassen in Grundschulen der Region angstfrei und spielerisch mit theaterpädagogischen Mitteln darüber auf, was sexueller Missbrauch ist und wie sie sich Hilfe holen können. Im Sinne eines ganzheitlichen Projekts erhalten LehrerInnen eine Fortbildung zum Thema und Eltern einen Informationsabend.

» **„Die große Nein-Tonne“** für die 1. und 2. Grundschulklassen ergänzt das Projekt „Mein Körper gehört mir“ und bildet eine Vorstufe zum Schutz vor sexuellem Missbrauch. Ebenfalls mit theaterpädagogischen Mitteln ermutigt es

Kinder zum Erkennen und Beachten eigener Gefühle. Unangenehme Gefühle, die persönliche Grenzen überschreiten, landen in der „Nein Tonne“, während z.B. das Zähneputzen nicht dort hinein gehört. Kinder lernen auf diese Weise nötige Unannehmlichkeiten von willkürlichen Grenzüberschreitungen zu unterscheiden und deutlich „NEIN“ zu sagen.

» **„Vorbeugen! Informieren! Schützen“** Auf vielfachen Wunsch aus der Lehrerschaft haben wir die von der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt entwickelte Broschüre „Vorbeugen! Informieren! Schützen“ durch eine gleichnamige Broschüre mit Handlungsinformationen bei



Präventionsprojekt für Grundschüler: „Die große Nein-Tonne“

Weil ein Mensch dahinter steht!



Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt: Kurze Handlungsinformationen für Lehrerinnen und Lehrer



Verdachtsfällen und konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe ergänzt und finanziert.

» **„Finanzielle Unterstützung von Beratungsstellen“** gegen sexualisierte Gewalt in der Region und verschiedenen Bundesländern.

» **„Selbstsicherheitstrainings“** für Kinder und Jugendliche zur Erlangung von mehr Selbstbewusstsein und zum Schutz vor Übergriffen jeder Art.

» **„Zugang für alle!“** des Bundesverbandes der Frauenberatungsstellen und Notrufe. Mit der Finanzierung dieses Projekts trägt die Hannah-Stiftung zur passgenauen und zielgruppenspezifischen Beratung und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen mit Behinderungen bei.

» **„Fortbildung Traumatherapie“** nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie. Nachhaltige Maßnahme zur Betreuung und Behandlung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

» **„Caritas Gießen“** Teilfinanzierung einer Arbeitsstelle der Caritas für 2013/14 zur Aufrechterhaltung des Beratungs- und Fortbildungsbetriebes von Multiplikatoren für Kinder, Jugendliche und Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.

» **„Einzelpersonen“** sind oft besonders hart betroffen. Durch Finanzierung von Prozessbegleitung bei Gericht, Anschaffungen zur Wiedererlangung eines würdigen Lebensalltags, Umzugshilfen und Urlaubszuschüsse, Beihilfen für Delphinthérapien, u. a. unterstützt die Hannah-Stiftung Einzelpersonen in misslichen Lebenssituationen nach sexuellem Missbrauch oder Gewalterfahrung.



Stiftungsgründer und Vater von Hannah: Volker Wiedeck

Bitte bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie unsere Arbeit, damit wir auch in Zukunft das Netzwerk gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch tatkräftig unterstützen können.

Hannah-Stiftung
Postfach 3140 · 53626 Königswinter
Tel.: 0 22 44 - 918 51 86
info@hannah-stiftung.de
www.hannah-stiftung.de

Kreissparkasse Köln
Kto.-Nr.: 17 00 33 62
BLZ: 370 502 99

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Kto.-Nr.: 550 55 55 017
BLZ: 380 601 86

Hannah

Stiftung gegen sexuelle Gewalt



Fußballturnier der U-15 Juniorinnen des 1. FC Rheinbach am 29.06.2013



Fußballturnier JSG Beuel am 14.09.2013

Anzeige:

Mém Moped ungewääs

Sachverhalt: Kamelletour nach Inden

Ort - Datum: Rajasthan 2013

Sachbearbeiter: F.P. Reisen



Einige Kilogramm Kamellen aus den „Karnevalsüberbleibseln“ der Wiesse Müüs hatten unsere beiden aktiven Mitglieder Axel Tüttelmann und Franz Petzchen im Gepäck, als sie Mitte Oktober zu einer dreiwöchigen Motorradreise durch Indien aufbrachen.

Bereits im vorletzten Jahr, als sie durch Nepal fuhren, hatten sie die Erfahrung gemacht, dass die Kamellen der Wiesse Müüs auch in entfernten Ländern Kinderaugen zum Strahlen bringen. Noch viel mehr Kamellen hätten es sein müssen, um allen bittenden Händen etwas geben zu können.

Schon vor Beginn der Reisen hatten sich beide gefragt, warum fährt man in Länder mit unterentwickelter Infrastruktur, mit katastrophalen Straßen- und Verkehrsverhältnissen sowie bescheidenen hygienischen Zuständen. - Es war reine Neugier was sie bewog, eine solch abenteuerliche Reisen zu starten.

Sie wollten entdecken und dazulernen. Unvoreingenommenheit und Respekt vor dem Fremden und vor anderen Kulturen waren es wert, dass sie die Strapazen von anstrengenden Fahrten über Berge, durch Wüsten und überfüllte Städte auf sich nahmen.

War es in Nepal die traumhafte Bergwelt, so waren es in Indien die Städte mit ihren beeindruckenden Baudenkmalern vergangener Epochen, die sie begeisterten. Beide Länder faszinieren durch ihre Vielfalt und Farbigkeit. Beeindruckend für sie war aber auch, wie Religionen das tägliche Leben der Menschen prägen. Tempel, Moscheen und Kirchen stehen im Mittelpunkt jeglichen Geschehens.

Fremdes kann aber auch befangen und unsicher machen. Die an vielen Stellen erkennbare Armut hält einen auf Distanz, selbst dann wenn man kleine Gastgeschenke verteilt. Dass es einen Kampf der Kulturen nicht geben darf, sondern nur ein Dialog die Menschen näher bringt, war wohl die wichtigste Erkenntnis, die unsere Aktiven auf den Reisen gewonnen haben.



Anmerkung:

Unsere beiden Wiesse Müüs sind auch in der Opfererschutz-Organisation „Weisser Ring“ aktiv tätig. Wer ihre Arbeit unterstützen möchte, kann sich gerne bei ihnen melden.

Zum Bild:

Die Freude der Kinder war der größte Lohn für den mühsamen Transport.

Wat noch jraad jesaat wäédé moss



Unser Ehrenpräsident Franz-Josef Morath und seine Frau Renate konnten in diesem Jahre das seltene Jubiläum der Diamanten-Hochzeit feiern. 1953 beschlossen sie ihre Heirat, jedoch war diese zunächst nicht möglich, weil zwei Beamte in derselben Dienststelle nicht verheiratet sein durften. Renate brach ihre Ausbildung ab, und somit konnten die beiden im September doch noch vor den Traualtar treten. Heute zählen zur Familie vier Kinder und neun Enkelkinder.

1963 bezogen die Eheleute Morath ihr Eigenheim in Buschdorf. Franz-Josef und seine Familie lebten sich rasch ein. Der „Hans Dampf in allen Gassen“ outete sich als aktiver Mitbürger, so dass er schon bald zum Vorsitzenden des Ortsfestausschusses gewählt wurde.

10 Jahre gestaltete der rührige Neubürger erfolgreich das Gemeinschaftsleben im expandierenden Bonner Vorort.

Nach seiner „Gesellenzeit als Veranstalter“ trat er 1979 in die KG „Wisse Müüs“ ein. Aufgrund seiner Vorerfahrungen überzeugte er nach kurzer Zeit die Mitglieder, so dass diese ihn zwei Jahre später in Nachfolge des unvergessenen Josi Thiebes zum Präsidenten wählten. Es ist sein Verdienst, dass sich Buschdorf alsbald zu einem „Mäusenest“ entwickelte. Mit Stolz kann er heute auf seine 11-jährige Amtszeit zurückblicken, waren doch die Mitglieder Jahr für Jahr von den Veranstaltungen der „Wisse Müüs“ hellauf begeistert. Als Dank und In Anerkennung seines hervorragenden Engagements wählten ihn die Mitglieder zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Franz-Josef hat es sehr geschätzt, das seine Frau nicht nur sehr viel Verständnis zeigte, sondern ihn in bei seinen ehrenamtlichen Aktivitäten unterstützt hat. „Daher hat es mir immer sehr viel Spaß gemacht, aber irgendwann muss ja mal Schluss sein“, so seine eindeutige Überzeugung. Beide sind mit ihren 60 gemeinsamen Jahren sehr zufrieden. Nun genießt er als Privatier mit seiner Renate das Familienleben.

Die „Wisse Müüs“ wünschen dem Jubelpaar alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Zufriedenheit im nächsten Lebensjahrzehnt.



Ein wahrlich schöner Tag. Unser Schatzmeister und seine Pepi strahlten mit der Sonne um die Wette. Beide gaben sich am Morgen des 1. Oktober in der Rentkammer des Historischen Rathauses zu Köln ihr Ja-Wort. Auch für die Beiden war ihre Hochzeit ein ganz besonderes Ereignis, nicht nur wegen der außergewöhnlichen Situation und der damit verbundenen Nervosität. Schließlich geht ein Herzenswunsch in Erfüllung.

Dieses für sie ganz besondere Ereignis haben sie dann auch mit Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen gerne und gut gefeiert. Nach der Trauung waren alle Gäste in einem Kölner Brauhaus eingeladen, um gemeinsam auf das neue Glück der beiden anzustoßen.

Wir gratulieren zu diesem ganz besonderen Ereignis und wünschen beiden viel Glück und Freude auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



In Stuttgart haben sie sich vor drei Jahren auf einem Biker-Treffen kennen und lieben-gelernt, unsere Mitglieder Ingulf und Angie Kersten. Demnach war es gar nicht verwunderlich, dass viele befreundete Mopedfahrer aus ganz Nordrhein-Westfalen zu ihrer Hochzeit kamen, sind doch beide begeisterte aktive Biker, die Jahr für Jahr nicht nur das Bikertreffen der BiB in Hangelar organisieren. Da sie bundesweit bekannt sind, wäre eine Hochzeit ohne Motorrad unvorstellbar gewesen.

Das verstanden auch die Hangelarer, als die PS-Karawane, gleich einer Prozession, nach der Trauung in der Niederpleiser Mühle hupend und dröhnend durch die Ortschaft donnerte. Im Haus der Nachbarschaft wurde dann bis in den späten Abend ausgelassen gefeiert, eben so gesellig, wie es die Biker bei ihren Treffen zu tun pflegen.

Als äußeres Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit und des Treueversprechens befestigten sie ein Liebesschloss am Zaun vor dem HdN. Es ist das erste seiner Art, weitere sollen folgen, wenn Brautpaare diese „spontane Idee“ der Kerstens, die ja in vielen Städten der ganzen Welt, so auch in Köln, realisiert wird, aufgreifen wollen. Denn der Zaun hat viel Platz und auch die Tragkraft. Allerdings werden die Schlüssel nicht im Rhein versenkt, sondern in einer Schatztruhe in Verwahrung genommen. Nur mit Scheidungs-urkunde kann man ihrer wieder habhaft werden.

Die Wiese Müüs wünschen dem neuvermählten Ehepaar Ingulf und Angie Kersten eine glückliche gemeinsame Zukunft, die von Freude und Wohlergehen bestimmt ist.



Eine gute Idee macht Schule: Partnerschaft zwischen Karnevalisten und Sportler. Seit dieser Saison unterstützen die KG Wiese Müüs und die Karnevalsfründe Durschlöcher die Fußballer des Bonner Sportclubs.

Mit dem sogenannten Karnevalsticket haben sportbegeisterte Mitglieder der beiden Karnevalsvereine einen vergünstigten Eintritt zu allen Heimspielen. Der Preis für das Einzelticket beträgt 5 € statt 7 € und die Dauerkarte kann man für 50 € statt für 70 € erwerben.

Die Karten können bei den Vorsitzenden beider Vereine (vorsitzender@wiese-muus.de und jklasen@gmx.net) bestellt werden.

La Gondola
Ristorante & Pizzeria

Zauber der
kreativen Küche



La Gondola
Ristorante & Pizzeria
Rafaele Benevenia

Euskirchener Str. 12
53121 Bonn
Tel. +49 (228) 243 711 94
Fax +49 (228) 243 711 95
www.lagondola-bonn.de

Öffnungszeiten:
täglich 11:30-14:30
und 18:00-23:00



Eine tolle Idee ist diese großflächige Collage im Haus des Karnevals, in der zahlreiche historische Begebenheiten des Bönnschen Fastelowends dokumentiert sind. Die einzelnen Bilder erinnern u.a. an den ersten Rosenmontagszug (1828), den ersten Prinz Karneval (1873) und den ersten Rathaussturm (1963). Das politische Bonn ist ebenso in die 51-jährige Bild-Geschichte des Festausschusses eingebunden. Seinerzeit besuchten Bonner Prinzenpaare regelmäßig den Bundeskanzler, die Vier Sternburger waren private Gäste Konrad Adenauers in Rhöndorf.

Im Rosenmontagszug waren selbstverständlich Karnevalswagen mit politischen Motiven zu sehen. Charles de Gaulle und Konrad Adenauer fuhren durch die Stadt, als sie den Deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, dessen Jubiläum dieses Jahr ge-

feiert wurde, schlossen. Von der Kolpingfamilie wurden stadtbezogene Themen aufgegriffen. So forderte „Beethoven“ Karl König in den Tagen, als die erste Tiefgarage unter dem Münsterplatz gebaut wurde, im Zug „Ich will zurück zum Münsterplatz“. Man braucht schon etwas Zeit, um die vielen interessanten historischen Besonderheiten zu entdecken. (udb)

Unbestätigten Meldungen zufolge soll dem größten Sohn unserer Stadt, Ludwig van Beethoven, in der fünften Jahreszeit ein weiteres – temporäres – Denkmal auf dem Münsterplatz gesetzt werden. Musikhistoriker sind der Meinung, dass man seine Kompositionen als „rheinische Musik“ verstehen könne. Die Werke seien temperamentvoll, lebensbejahend, volkstümlich und melodisch. Sie entsprächen somit der rheinischen Mentalität. Dies mag man nachvollziehen können, denn der Bönnsche Jung ist nicht nur hier geboren und zur Schule gegangen, sondern hat immerhin 22 Jahre unsere Mentalität bestens kennengelernt.

Ein rheinische Brauerei hat sich bereit erklärt, diese mobile Denkmal finanziell zu unterstützen. Die Alkoholisierten Funken wollen das Projekt ebenfalls sponsern, wenn er die größte Narrenkappe Bonns bekäme. Hinter ihnen wollen Die Flüssigen nicht zurückstehen. Sie haben sich zur Unterbringung und Pflege der Statue bereitklärt.

Das Projekt „Beethoven meets Beethoven“ soll zum 190-jährigen Jubiläum realisiert sein. Entscheidende Argumente seien nicht nur der geringe Aufwand und die niedrigen Kosten, sondern der Umstand, dass der Martinsbrunnen nicht abgebaut werden müsse, weil das Denkmal auf einem freien Platz aufgestellt und nur für eine kurze

Zeit errichtet würde. Viele Bonn freuen sich schon heute auf zahlreiche Karnevalskonzerte. (bj)





Zwei Bonnas und eine Wäscheprinzessin ergeben vier Repräsentantinnen des Fastelowends in diesem Jahr. Bei so viel Herzlichkeit können sich die Jecken nur auf eine tolle Session freuen. Alaaf! - Vell Spass an de Freud!



„Wer et hätt jewoss!“ - „Wer et hätt jedonn!“ Ein Lebenstraum ist in Erfüllung gegangen. Das historische Schauspiel der Ehrengarde Köln findet an Weiberfastnacht vor der Severinstorburg in Köln statt.



„Watt es datt dann füé ne Kääl?“- „Er nimmt im nächsten Jahr die Rolle des Jan van Werth ein. Noch nichts davon gehört?“



„Ach su ess dat. - Ming Anja vezällt me och net alles. Isch jönne et ié. Itt ess jo seit Joore janz jeck op die Stiwwelsbröode us Kölle.“



„Isch wöé su jään ens Weihbischoff,“



„Was geht denn hier in Bonn ab? - Die beiden Herren üben doch wohl nicht, um dieses Jahr Prinz zu werden? - Nä, nä, nä, näääää! - Ich bin der Prinz und das ist meine reizende Bonna und die Jecken mögen uns. Punkt! In Limburg ist ja noch ein Plätzchen frei.“





„ Wo hann se Disch dann loofe jelosse? Bessde datt Blomepötsche vom Jaadeamp ode bessde de lezzde Althippie us des Seschzijé? - Datt dolle Kostümsche steet de äwwe joot.“



„Aber nein, ich wollte mich mottogerecht kostümiere, aber nicht als Bonbon verkleiden, sonst meinen die Bonner, ich gehörte zu den „Rahmkamellchen“. Nein, ich bin schon einzigartig, nicht nur in Bonn. Das darf man gar nicht verwechseln. Übrigens in Porz gibt es auch die Gruppe „Rahmkammelche“



„Na, das ist ja fein, wenn uns die Polizei im Fastelovend begleitet. Wir freuen uns.“



„Hurra, endlich mal wieder neue Kostüme für unsere Auftritte bei den vielen Sitzungen!“



Unser Mäuseballett trat bei der diesjährigen Prunksitzung erstmalig in einem neuen Kostüm auf. Mit Da strahlten nicht nur die Tänzer und Tänzerinnen des Bockerother Tanzcorps übergücklich, sondern ebenfalls unser „Mäusevater“ Heinz-Egon Abels und seine Frau Mia. - Herzlichen Dank, Eure Müüsje.





Der Bundesverband Deutscher Männerballette mit Sitz in Bonn veranstaltete zum ersten Mal die Deutschen Meisterschaften im Brückenforum. Die Zeiten, als Männerballette in Tütüs weibliche Darbietungen durch ungeschickte Bewegungsmuster persiflierten, sind längst vorbei. Klassisches Ballett und Showtanz boten 17 Gruppen in Perfektion. Tolle Ideen wurden mit akrobatischen Höchstleistungen meisterhaft umgesetzt. Deutscher Meister wurde letztendlich das Männerballett Finsterwalde (Hessen) vor den Schreckschruwe aus Eichenzell (Hessen) davon. Die Organisatoren, Jürgen Klasen und Arno Schatz, hatten einmal mehr ausgezeichnete Arbeit geleistet, so dass der Spaßfaktor keineswegs zu kurz kam. Gratulation! Eine tolle Veranstaltung!



Kommandantes und ihre Tanzmariechen



„Loss me widde op Heem aan jöcke.“



Tanzmariechen der „Wiesse Müüs“



„Solleme ons jätt jäjensiggisch vüélässe?“



„Watt hätt dä dann ungem singem Desch?“



„Fääsje Bié! - Dat es Onfüestellba! Herr Ober, sofort!“



„Net esu laut klatsche, sons kütt de Schmié.“



„Ich hann ne eejené Bützoffizié!“



„Schwaad üsch net mööd, ié Schwaadlappe!“



„Fröhé hätt Kölsch bessé jeschmeck!“



„Du häss äwwe joot zojenomme“ - „On du?“



„Den Dicken da hinten habe ich schon mal gesehen.- Wer ist das noch?“



„Gestatten, Kapitän zu Lande, Burgender.“



„Dä widd doch net dä Dräschfläjel läddisch mache?“



„Sezz dó unge net de Wasaare von Bonn, onséré OB?“



„Eeene moss dé Lück doch endlich dé Wóéheet saare!“



„Noch zwei Schwaadlappe. - Die hann siche né jruuße Orédé wirklichsch vedeent! - Emmé füé on met Bönnsche Pänz dó on ungewääs!“



„Wórömm duét é Bildsché met Fraué emmé su lang?“
„Een von dä Mööné schwaad emmé föraan!“



Ét jitt Minsche...

(Bönnsches Lexikon)



Aaschröffe	Schleimer	Laachduuw	Frau, die gerne lacht
Batschmuul	Petzmaul	Laublöösé	Mittrinker ohne Ausgaben
Blödschkkópp	Blödmann	Luéshhöénsché	Gewiefter, Schlitzzohr
Böschhäxx	grässliches Weib	Lulatsch	hochgewachsener Mann
Braatsch	großmauliges Weib	Majööné	Schmeichler
Dabbess	Dummkopf	Möön	alte Frau
Dötsch	Dummkopf	Muuzépuckel	griesgrämiger Mensch
Dräcksack	bösartiger Mensch	Nöttéléfönes	Nörgler
Dröömdöppe	Träumer	Ömstandskräämé	umständlicher Mensch
Dusseldié	dusseliger Mensch	Pappnaas	hat nur Blödsinn im Kopf
Feetschbroodé	zänkischer Mensch	Pingel	Kelinigkeitskrämer
Flaabes	schlaksiger Mensch	Pläätéköpp	Glatzkopf
Flastékasté	unkoordinierter Mensch	Poppékopp	Puppenkopf
Fleejéfäng	Fliegenfänger	Prommébüzzé	gibt es in Bonn als n.e.V.
Fräsklöttsch	Nimmersatt (Völlerei)	Schinnóós	Luder
Fuddelsbroodé	Falschspieler (z.B. Kartenspiel)	Schlabbéschnüss	Unsinnredner
Fuzzemännsché	Kleinwüchsiger	Schladdé	Schlaksiger Tolpatsch
Haléwjéhang	unordentlich Gekleideter	Schlóótéhaan	dummer Mann (Salatkopf)
Huupissé	hochnäsiger Mensch	Schmäckläcke	kennt, was gut schmeckt
Iggel	nervöser Mensch	Schnäbbel	geschwätzige Frau
lifésecké	Er ist mit Eifer sauer	Schottelhoon	inakzeptable Frau
Jaujitsché	Ausnutzer, Austrickser	Schraatel	posaunt wie eine Krähe
Jeffspretz	Giftspritze	Schrappnäll	geizige Frau (Geizhals)
Jeflappdé	schlaksiger Mensch	Schrappüül	äußerst sparsame Frau
Jeröösché	ausgekochter Typ	Schwaadlappe	Daherredner
Jömelspitte	Jammerlappen	Schwallébroode	Übertreiber im Gespräch
Jroßschnauz	großmäuliger Zeitgenosse	Schwämmballésch	Dickbäuchiger
Kabänes	Stättlicher Freund	Seckflint	er wird direkt sauer
Klaafbozz	Dauerschwätzer	Seckmattes	er ist stets sauer
Klatschmuul	trägt die Neuigkeiten rund	Seewélappe	redet gern Unsinniges
Kläumanes	Dieb	Speimanes	Spucker (Lama-Art)
Kläwwbooz	bleibt stets bis zum Ende	Steffdéköpp	Lehrling, Kurzhaariger
Klöttschkópp	Tolpatsch	Stinkstiwwel	stinkt gegen Vieles an
Klüngelsbroodé	regelt Sachen auf kölsche Art	Strischbiin	Prostituierte vom „Strich“
Knaatschbüggel	weinerlicher Jammerlappen	Stronzbüggel	übertreibt immer
Knallköpp	Verrückter	Suffüül	Er trinkt gern und viel
Kniisbüggel	Geizkragen	Tintemännsché	kleinwüchsiger Mensch
Knöttelspitté	Meckerbruder	Tippelbroodé	nichtsesshafter Mann
Knubbeléfuzz	kleine, rundliche Person	Tróónskann	trödelnder Mensch
Korentekacké	hasst Ungenauigkeiten	Träänedié	Schlafmütze
Kotzkömpsché	Widerling, Kotzbrocken	Traatschant	Frau der Neuigkeiten
Kraad	derber, einfältiger Mensch	Trampeldié	ungeschicktes Wesen
Krabizz	aggressives Weib	Trulla	einfaches Geschöpf
Kranköllesch	erkrankter Zeitgenosse	Truuzébüggel	er bläst gerne Trübsaal
Krawallbroodé	streitsüchtiger Bruder	Tüütenüggel	er täuscht und verarscht
Krazzbüésch	widerspenstiges Weib	Vézällpitté	schätzt das Gerede
Kwasselköpp	redet gerne über alles	Wibbelstääz	Unruhegeist
Kwatschkópp	redet viel Blödsinniges	Widdel	ein widerlicher Mensch
Kwissel	Unruhegeist (Weib)	Wööles	Wühlendes „Arbeitstier“

Ein Gründungsmitglied des Bonner Stadtsoldatencorps von 1872 e.V.



Bonner Prinzenpaare

ab 1951



2014	Simon I. (Schneider)	Verena I. (Janssen)	1982	Helmut I. (Wirtz)	Karin III. (Wirtz)
2013	Dirk I. (Müller)	Andrea I. (Minten)	1981	Kurt I. (Balk)	Astrid I. (Neffgen)
2012	Rainer I. (Abels)	Victoria I. (Caspari)	1980	Bernd II. (Vonhoff)	Uta I. (Netzband)
2011	Christoph I. (Schada)	Karin IV. (Bilanovic)	1979	Bernd I. (Werner)	Karin II. (Werner)
2010	Amir I. (Shafaghi)	Uta I. (Göbels)	1978	Heinz-Wilhelm I. (Blesgen)	Elfriede I. (Blesgen)
2009	Ralf I. (Birkner)	Miriam I. (Schmitz)	1977	Lothar I. (Kreutzer)	Helga I. (Kreutzer)
2008	Holger I. (Willcke)	Alexandra II. (Pfeiler)	1976	Werner II. (Kurscheid)	Rita I. (Vellen)
2007	Andreas II. (König)	Katharina II. (van Dorp)	1975	Reiner I. (Schreiber)	Ursula I. (Wagner)
2006	Rico I. (Fenoglio)	Ina I. (Harder)	1974	Karl-Heinz I. (Gierschmann)	Gudrun I. (Schmitz)
2005	Reiner II. (Reintgen)	Kirsten I. (Engbrocks)	1973	Paul-Herbert I. (Berchem)	Marianne III. (Berchem)
2004	Klaus III. (Gerwing)	Judith I. (Marschner)	1972	Ulrich I. (Kessel)	Eva-Maria I. (Kessel)
2003	Ulrich III. (Schreck)	Stephanie II. (König)	1971	Peter IV. (Gitsels)	Doris II. (Gitsels)
2002	Willi III. (Wester)	Birgit I. (Rudolf)	1970	Franz-Josef I. (Rott)	Sabine I. (Zylka)
2001	Franz I. (Stahl)	Anja I. (Pohl)	1969	Pit I. (Reichardt)	Barbara I. (Feith)
2000	Manfred I. (Erwe)	Alexandra I. (Zörner)	1968	Lutz I. (Irgel)	Inge II. (Irgel)
1999	Andreas I. (Etienne)	Marion I. (Leyer)	1967	Hans Karl I. (Jakob)	Brigitte I. (Lazecky)
1998	Willi II. (Baukhage)	Nicole I. (Röttgen)	1966	Horst I. (Ahlfänger)	Gisela I. (Ahlfänger)
1997	Frank I. (Ulte)	Stephanie I. (Fröschner)	1965	Hans V. (Blesgen)	Margret I. (Blesgen)
1996	Josi I. (Wild)	Nicola I. (Philippi)	1964	Herbert I. (Brüning)	Rosemarie I. (Staffel)
1995	Georg I. (Dauben)	Anneli I. (Friedrich)	1963	Klaus II. (Vogel)	Anneliese I. (Wiemer)
1994	Wolfgang II. (Rindermann)	Hanneke I. (Rindermann)	1962	Mathias I. (van der Weiden)	Karin I. (Henkes)
1993	Bernhard I. (Herpetz)	Susanne I. (König)	1961	Tom I. (Jakobi)	Doris I. (Jakobi)
1992	Heiner I. (Hemmerling)	Roswitha I. (Hausmann)	1960	Martin I. (Bahre)	Hertha I. Skowronek)
1991	Heiner I. (Hemmerling)	Roswitha I. (Hausmann)	1959	Eberhard I. (Oertel)	Katja I. (Klein)
1990	Wolfgang I. (Jakobs)	Gudrun II. (Bachmann)	1958	Werner I. (Schemuth)	Uschi I. (Gasenzer)
1989	Hansi I. (Zinn)	Eva I. Mainusch)	1957	Klaus I. (Schmitt)	Marianne II. (König)
1988	Markus I. (Irgel)	Pamela I. (Irgel)	1956	Peter III. (Waldeck)	Renate I. (Müller)
1987	Alfred I. (Hüwel)	Marita I. (Gütten)	1955	Hans IV. (Fromm)	Marianne I. (Maurer)
1986	Ulrich II. (Dahl)	Christine I. (Miebach)	1954	Josef II. (Hecker)	Wilma I. (May)
1985	Toni I. (Mürtz)	Elke I. (Toussaint)	1953	Fritz II. (Dr. Landser)	Inge I. (Abrecht)
1984	Helmut II. (Hampp)	Regina I. (Hampp)	1952	Hans III. (Schumacher)	Cilli I. (Lubig)
1983	Guntram I. (Sieglin)	Claudia I. (Sieglin)	1951	Günter I. (Juchem)	Hello I. (Everwand)

Letzte Meldung



Wir wünschen Euch und uns eine tolle Session 2014 mit vell Strüüsje und Kamelle

In der Zeit vom 14. Januar bis zum 14. Februar 2014 findet in der Geschäftsstelle Hanseck (Thomas-Mann-Straße) die dritte Karnevalsausstellung der Sparkasse KölnBonn statt. Während der Geschäftszeiten kann man dort Interessante Exponate der nunmehr 64-jährigen Geschichte der Gesellschaft besichtigen. Gezeigt werden manche Schätzchen, wie z.B. die erste Elferratsmütze, sowie Dokumente, Fotos und Orden. Ebenso können die Besucher ein BMW-Krad und die Bekleidung der Wiese Müüs und die des TC Sternschnuppen Bockeroth in Augenschein nehmen.



Inserentenverzeichnis

Die hann ons ungestüzz



Durch Sie, werte Inserenten haben wir die Möglichkeit, auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches und informatives Festheft herauszugeben. Bitte bewahren Sie uns auch weiterhin Ihr Wohlwollen und Ihre Freundschaft.

Unsere verehrten Gäste und Freunde werden herzlich gebeten, bei ihren Einkäufen unsere Inserenten besonders zu berücksichtigen.

Inserentenverzeichnis

Auto Thomas	58
Bakic - Immobilien.....	20
BAUFA - Baumaschinen.....	92
Baukunst Schmitz	56
Baumann - Fleisch	60
Behördenspiegel	16
Bley - Orden	74
Bonner Autohaus	52
Bonner Autohaus	120
Bonner Finanzkanzlei	55
Bonner Küchenstudio	86
Bonner Personen Schifffahrt.....	136
Brandt - Malermeister	58
Brückenforum.....	72
DaCapo	86
Duisdorfer Kosmetik-Studio.....	72
EDEKA Center-Bornheim	22
eindrucksvoll - Ulrich Schreck Digitale Medienproduktion.....	162
Ellens Haarmoden	120
ETS Technik	62
Gebr. Nussbaum OHG	26
General-Anzeiger	30
Gerwing • Söhne.....	64
Gimbel - Kunstprägetechnik	78
Hausmann - Bauunternehmung.....	90
Hebenstreit & Kentrup.....	142
Himmel & Hölle.....	52
Hut Weber	141
Kafranik - Optik	45
Kaiser Garden	12
Katke - Blumenhaus.....	59

Kemp - Gebäudereinigung.....	71
Kersting - Juwelier	8
Kessel - Heizung · Sanitär · Klima.....	50
Kintzel - Kiesgrube.....	52
Klein - Foto.....	86
Klein - Gartengestaltung	34
Kölsch Agentur.....	114
König - Metallbau und Kunstschmiede.....	130
Krings - Containerdienst · Güterkraftverkehr.....	115
La Gondola - Ristorante & Pizzeria.....	150
La Tagiatella	34
Lehmanns Bistro	46
Loss mer singe - Termine.....	70
Maritim Hotel.....	120
Müller - Hörgeräte	52
Nova Vita.....	100
platuau - Holzböden & Türen	26
Porsche Zentrum Bensberg.....	10
President Hotel.....	97
Provinzial - Lothar Urfey.....	24
Reisswolf.....	18
Rowira - Getränkeverlag	46
Scharpenberg - Baron & Earl.....	54
Schiffer GmbH - Mineralölvertrieb · Tankstellen.....	74
Schilling - Baufachhandel GmbH.....	130
Schleheck - Getränke	12
Schollmeyer · Rickert - Rechtsanwalts-gesellschaft mbH.....	6
SinnLeffers	28
Sound Design Tontechnik	72
Sparda-Bank.....	44
Sparkasse KölnBonn.....	2
Sportfabrik	78
Sportfabrik	130
Steep.....	68
Stein - Blumepavillon	142
Sudhaus	71
Toussaint.....	32
Trinkkontor.....	63
van de sandt - Malerwerkstätten	50
Vögeli - Karosserie & Lackier Centrum.....	18
Volksbank Bonn-Rhein Sieg	64
VR-Bank eG	14
Wagner - Konditorei	58
Weber - Heizungstechnik · Sanitärtechnik.....	50
Zahnärzte am Schloss	24

Impressum

„Di hann beim Heff metjemaat“



Herausgeber:

KG Wisse Müüs
Roisdorfer Straße 14a
Bornheim - Hersel

Bankverbindung:

KG Wisse Müüs e.V.
Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr. 52 647
BLZ 370 501 98

Gestaltung:

Uli Dahl

Technische Umsetzung

Ulrich Schreck

Redaktion:

Benjamin Bauer | Rudolph Bey | Uli Dahl
Heinz Gerlag | Karl Goebel | Helmut Hampf
Nina von Lovenberg Wolfgang Kaes
Karin Kammler | Rotger H. Kindermann
Kai Marten | Klaus Michels | Franz Petzchen
38Jörg Pfefferkorn | Bernd Pichler Udo Schott

Fotos:

Randolf Bunge | Gerd Born | Barbara Fromman
Eduard N. Fiegel | Wolfgang Hoevedesbrunken
Wolfgang Hübner-Stauff | Manfred Knopp
Martina Klasen | Max Malsch | Toni Pütz
René Saudemont | Arno Schatz | Privat

Anzeigenbetreuung:

Roman Wagner | Ulrich Dahl
Roswitha Hausmann | Bernd Schnug | Toni Pütz

Gesamtproduktion

eindrucksvoll - Ulrich Schreck | 53117 Bonn |
Aloys-Müller Weg 11 | mail@eindrucksvoll.biz

Danke!

Danke allen, die das Erscheinen des „Mäuse – Protokolls“ ermöglicht haben.

Danke allen, die an den Inhalten mitgearbeitet haben.

Danke allen, die Protokolle geschrieben haben.

Danke allen, die uns Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Danke allen, die Anzeigen akquiriert haben.

Danke allen, die eine Anzeige geschaltet haben.

Danke allen, die an der Herstellung mitgeholfen haben.

Danke allen, die uns in jedweder Form unterstützt haben.

Tausend Dank!

eindrucksvoll
ULRICH SCHRECK

DIGITALE MEDIENPRODUKTION
TRAINING FÜR PRODUKTIONS-HARD- UND SOFTWARE

Produktion

Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
+49 2225 9996688



mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz

Digital-Drucksachen

Individualisierte Druckmedien
Schulungsunterlagen
Briefbogen | Visitenkarten
Glückwunschkarten
Postkarten | Flyer
Folder | Broschüren

Digitaler Großformatdruck

Poster | Leinwanddruck
Banner | RollUps | Displays
Aufkleber

Mediengestaltung

Druckvorlagenherstellung
Bildbearbeitung inkl. CMM

Ihr Partner für die individuelle Druckmedienproduktion





DA SIMMER DABEI...

Och wenn mer vun dä Poss zu enem Konzern jehüüre, dä met unjefier 470.000 Lückscher in mie wie 220 Länder rund um dä Jlobus aktiv es, un mer in janz Deutschland dafür sorje, datt Breef und Paket pünktlich ankumme: Wirklich zohuss sinn me am Rhing. He schläät us Hätz un he fiere me jään met ösch Fasteleer. Maat ösch also vill Freud. Wiesse Müüs alaaf! Post alaaf! Bonn alaaf!

www.dp-dhl.de

Deutsche Post DHL

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

 **SWB**
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



*„Jeck op Bonn,
jeck op dat Schäselong!“*

Bruce Kapusta, 20 Jahre „Der Clown mit seiner Trompete“, Bonn

 [facebook.com/
Blaue.Couch](https://facebook.com/Blaue.Couch)

Vorhang auf und Bühne frei!

Et es wie et es: Traditionell lieben und unterstützen wir den bönnischen Fastelovend mit Hätz un Jeföhl! Allen Jecken aus Bonn und der Region wünschen wir eine tolle Session – getreu dem Motto „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje!“

stadtwerke-bonn.de